



SPECIAL

www.hafen-hamburg.de – neuer Hafen
Hamburg Marketing (HHM) Internet-Auftritt
www.portofhamburg.com – new Port of
Hamburg Marketing (HHM) Internet presence

6

NEWS

Nachrichten und Informationen
aus der Hafenvirtschaft
News and information about the
Port and related industries

10

PROJECT CARGO

Schwertgutverladung im XXL-Format,
Anlagen und Projektverschiffung
Heavy cargo in XXL format transhipped,
Plant and project cargo shipments

36

FRUIT HANDLING

Deutschlands modernstes Fruchtum-
schlag-Zentrum in Betrieb genommen
Germany's most modern fruit logistics
centre commissioned

42





Moving the Global Economy

EUROGATE is Europe's leading container terminal logistics network. Our sea terminals are gateways to Central and Eastern Europe. The only way to Scandinavia and the emerging market of Russia leads through our Northern German hubs in Bremerhaven, Hamburg and, starting in 2011, Wilhelmshaven, Germany's only deep-water port.

Our range of services is rounded off by intermodal transport to the hinterland, cargomodal logistics and intelligent logistics management. EUROGATE offers you reliable and tailor-made services for your logistics chain.





Claudia Roller,
Vorstand Hafen Hamburg
Marketing e.V.
Chairwoman, Port of Hamburg
Marketing (Regd. Assn.)

**Liebe Leserinnen und Leser des Port of Hamburg Magazine,
Dear readers of the Port of Hamburg Magazine,**

ein schwieriges Jahr für die Hafen- und Seeschifffahrt liegt in wenigen Wochen hinter uns. Der Rückgang im Seegüterumschlag des Hamburger Hafens gibt auch im dritten Quartal 2009 mit minus 22,9 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum noch keinen Anlass zur Freude. Erste positive Signale erreichen uns jedoch schon aus der deutschen Wirtschaft, die sich Medienberichten zufolge bereits stabilisieren und sich in einem Aufwärtstrend befinden soll. So rechnen Ökonomen inzwischen für 2010 wieder mit einem Wirtschaftswachstum, das der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) mutig mit zwei Prozent prognostiziert.

Eins bleibt sicher: Die grundlegenden Strukturen des weltweiten Warenverkehrs funktionieren nach wie vor und ein Hafen- und Logistikstandort wie Hamburg ist fest im Markt verankert.

Wenn dann noch die wegweisenden schwierigen Themen wie Fahrrinnenanpassung der Elbe und die zurzeit die Aktivitäten hemmende Anlaufkostensituation einer positiven Klärung zugeführt werden, dürfte einer weiteren positiven Entwicklung des Gesamthafens nichts mehr im Wege stehen.

Als Hafen Hamburg Marketing e.V. leisten wir durch unsere vielfältigen Aktivitäten hierzu täglich unseren Beitrag. Erfreulich für unsere Hafenkunden im In- und Ausland ist die Tatsache, dass die Investitionen in die Modernisierung und den Ausbau der Hafeninfrastruktur weiter verfolgt werden und sich der Hafen damit auf kommende Wachstumsperioden vorbereitet. Auch wir bauen unsere Kommunikationsinfrastruktur ständig aus und haben seit September den Hafen Hamburg Internet-Auftritt komplett überarbeitet und neu gestaltet. Damit bietet www.hafen-hamburg.de noch mehr an Information und Nutzwert für den Besucher dieser Website. Neben der elektronischen Kommunikation via Internet suchen wir verstärkten Kontakt und das Gespräch mit unseren Hafenkunden und Partnern im Binnenland und in der Metropolregion. Wie bedeutend die direkte Kommunikation ist, zeigt uns das durchweg positive Feedback auf unsere zahlreichen nationalen und internationalen Hafen Hamburg Marketing Veranstaltungen. Das Port of Hamburg Magazine bleibt natürlich weiterhin eine wichtige Kommunikationsbrücke zwischen dem Hamburger Hafen mit seinen vielfältigen Dienstleistungsbereichen und den Hafenkunden im Binnenland.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und freue mich zusammen mit allen HHM Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Sie auf einer unserer nächsten Veranstaltungen oder Messebeteiligungen zu begrüßen.

Ihre/Yours sincerely,

Claudia Roller

A difficult year for the port-related and maritime industry will come to a close in just a few weeks. The slump in sea-borne cargo transshipments at the Port of Hamburg in the third quarter of 2009 (-22.9 per cent year-on-year) certainly provided no relief or cause for celebration. And yet, tentative positive signs are emerging in the German economy, which according to media reports is already stabilising and headed for an upturn. Economists anticipate a return to economic growth in 2010, with the German Chamber of Industry and Commerce already (DIHK) boldly forecasting a growth rate of two per cent.

One thing is clear: the underlying structures facilitating the global flow of merchandise continue to function and remain intact, and a port and logistics location like Hamburg is firmly entrenched in and an integral part of the market.

Provided such forward-looking, yet thorny issues like the fairway upgrade in the river Elbe and the situation regarding the start-up costs which currently hamper activities can be resolved, the course should be clear for the future development of the port as a whole.

At Port of Hamburg Marketing, we continually endeavour to support this goal through our many and varied activities. It will come as good news for our port customers in Germany and abroad that investments in the modernisation and expansion of the port infrastructure continue unabated in an effort to gear up for future periods of growth. For our part, we are continually upgrading our own communications infrastructure, and in September we completely overhauled and redesigned our Internet presence. The result is that www.portofhamburg.com now provides even more information and better value to visitors of this web site. In addition to electronic communications via the Internet, we are boosting our efforts to establish contacts and engage in conversation with port customers and partners based in the hinterland and in the Hamburg metropolitan region. The importance of the role played by such direct communications is highlighted by the consistently positive feedback we receive in response to our numerous national and international Port of Hamburg events. It goes without saying that the Port of Hamburg Magazine also remains a vital communications link between the Port of Hamburg and its diverse range of services and port customers.

I hope you will enjoy reading this issue, and along with the entire HHM staff, I look forward to welcoming you to one of our upcoming events, or to perhaps meeting you at future trade fairs.

EDITORIAL 3

SPECIAL 6

www.hafen-hamburg.de – neuer Hafen
Hamburg Marketing (HHM) Internet-Auftritt
www.portofhamburg.com – new Port of
Hamburg Marketing (HHM) Internet presence

NEWS 10

Nachrichten und Informationen
aus der Hafenvirtschaft
News and information about the
Port and related industries

PROJECT CARGO 36

Schwertgutverladung im XXL-Format
via Hafen Hamburg
Heavy cargo in XXL format transhipped
through the Port of Hamburg

Anlagen und Projektverschiffung –
die hohe Schule der Logistik
Plant and project cargo shipments –
the art of logistics



Foto: Hasenpusch

FRUIT HANDLING 42

Deutschlands modernstes Fruchtum-
schlag-Zentrum in Betrieb genommen
Germany's most modern fruit logistics
centre commissioned

HHM EVENTS & ACTIVITIES 46

IMPRESSUM 54



QUALITY + SERVICE SAVE AND SECURE







POLZUG Intermodal GmbH
Container Terminal Burchardkai
Hamburg
Tel.: + 49 40 - 74 11 45-0
E-Mail: hamburg@polzug.de

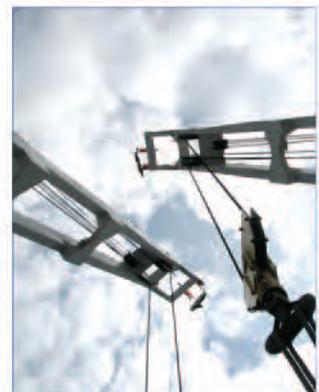
POLZUG Intermodal GmbH
Senator-Borttscheller-Str. 10
Bremerhaven
Tel.: + 49 471 - 948 47 30
E-Mail: bremerhaven@polzug.de

POLZUG Intermodal POLSKA Sp. z o.o.
ul. Skorupki 5
Warszawa
Tel.: + 48 22 - 336 34 00
E-Mail: warszawa.info@polzug.pl

www.polzug.de



REINHOLD BANGE



Arabischer Golf + Indien + Süd-Ost-Asien + China + Fernost

LINER AGENCY - SHIPBROKER - CHARTERING

REINHOLD BANGE

(GMBH & Co.KG)

Bei dem Neuen Krahn 2

D - 20457 HAMBURG

PHONE: +49 40 3760 50 FAX +49 40 3760 5120

E-Mail: info@bange-hamburg.de

Premium Carrier

Regelmäßig

Konventionell

Out of Gauge

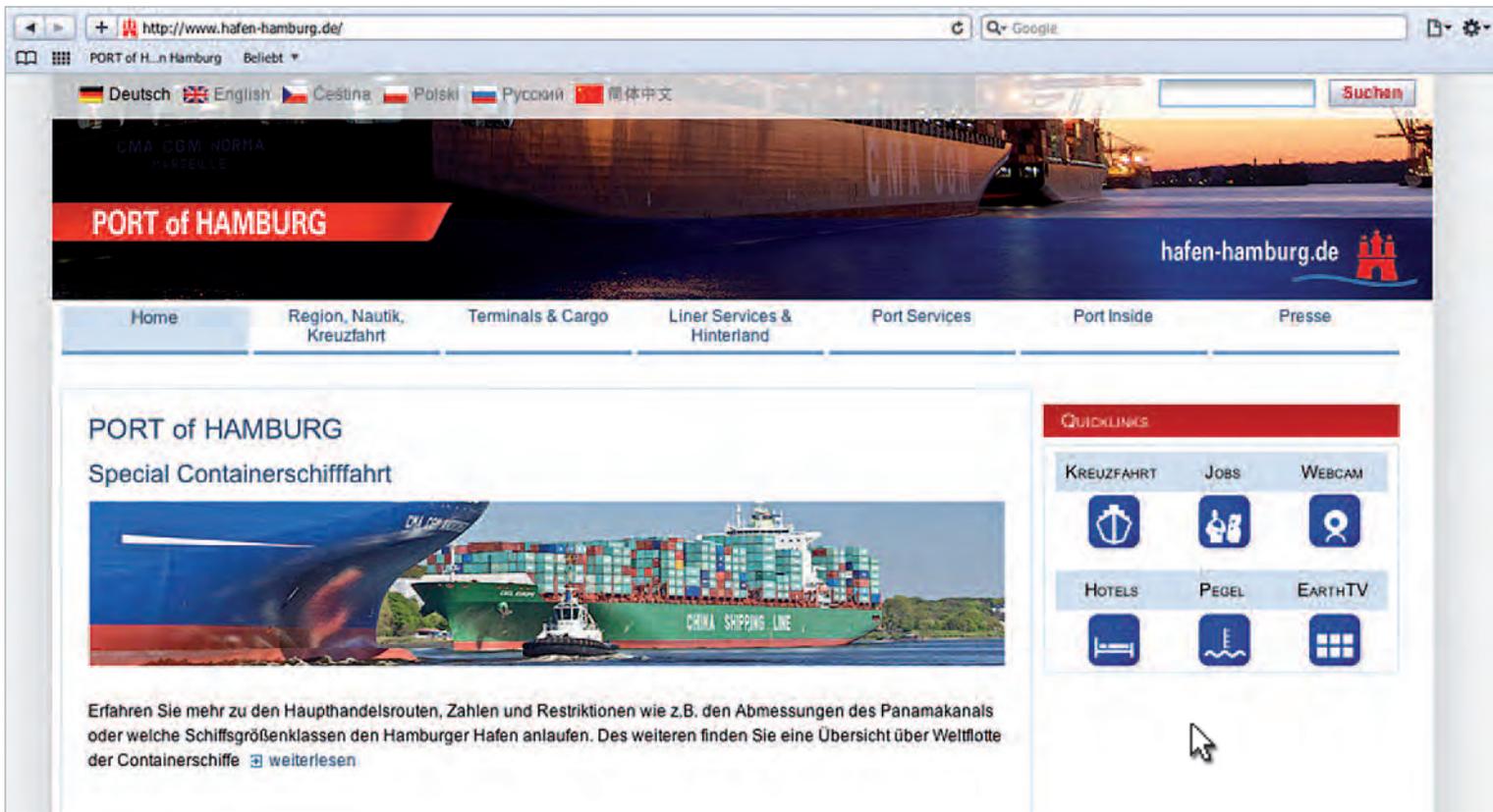
Projekte

Schwertgut

Stückgut

www.bange-hamburg.de

UW-ADVERTISING



Screenshot: HHM

Neuer Hafen Hamburg Marketing (HHM) Internet-Auftritt New Port of Hamburg Marketing (HHM) Internet presence

Das von Hafen Hamburg Marketing e.V. (HHM) gestaltete und betreute Internet-Portal www.hafen-hamburg.de wurde komplett überarbeitet und präsentiert sich jetzt im neuem Design sowie mit vielen neuen Informationsangeboten. Auf insgesamt 1.371 Seiten finden sich vielfältige Informationen aus den verschiedenen Themenbereichen der Seehafenverkehrswirtschaft in deutscher, englischer, chinesischer, russischer, polnischer und tschechischer Sprache. Weitere Sprachversionen sollen folgen.

„ Mit der neu gestalteten Internetpräsenz möchten wir die bereits sehr guten Internet-Besucherzahlen von mehr als 1,1 Mio. im Jahr 2008 ausbauen und den interessierten Kunden und Partnern des Hamburger Hafens in aller Welt aktuelle Informationen zu den vielfältigen Dienstleistungen und Entwicklungen im Hamburger Hafen vermitteln. Für unsere Mitgliedsunternehmen aus Hamburg, den Nachbarregionen und aus dem Binnenland haben wir eine Informationsplattform entwickelt, die auch direkte Kundenanfragen und Geschäftskontakte ermöglicht und fördert“, erläutert HHM Vorstand Claudia Roller anlässlich der Online-Schaltung des neuen Internet-Auftritts. Für die Besucher der Hafen Hamburg Website zählen die Internetseiten mit Adress- und Leistungsangaben der verschiedenen Dienstleistungsunternehmen zu den besonders häufig aufgerufenen Informationen.

Die Branchensuche wurde deshalb erweitert und den HHM-Vereinsmitgliedern wurde eine kostenfreie Kurzdarstellung ihres Unternehmens in Kombination mit der Unternehmensadresse und dem Firmenlogo angeboten. Der Internet-User findet jetzt noch schneller den gesuchten Dienstleister über eine Auswahl an Abfragen wie beispielsweise Volltextsuche, alphabetische Suche, Branchensuche oder Schlagwortsuche. Auch die HHM Mitglieds- und Partnerhäfen entlang der Elbe und in den Nachbarregionen präsentieren sich unter dem Portal-Dach www.hafen-hamburg.de.

Für Ship-Spotter liefert der neue Hafenplan die Position der aktuell im Hamburger Hafen befindlichen Schiffe. Neu ist auch die im Hafenplan integrierte Rubrik „Points of Interest“, die z. B. über die an HHM gemeldeten Bautätigkeiten und Verkehrssituationen im Hafen informiert und Anfang näch-

sten Jahres verfügbar ist. Über die im Hamburger Hafen vorhandenen Umschlagterminals sowie über die umgeschlagenen Güter finden sich zahlreiche Übersichten und Statistiken. Welche Liniendienste den Hamburger Hafen mit Häfen in Europa und Übersee verbinden, beantwortet die mit einer Weltkarte versehene „Abfahrtsdatenbank“. Auch die Abfahrten der Feeder-Dienste werden dargestellt. Die im Seehafenhinterlandverkehr per Eisenbahn regelmäßig bedienten mehr als 120 Zielorte in 24 Ländern und die Binnenschiffverkehre für den Containertransport sind ebenfalls Bestandteil des umfangreichen Informationsangebots.

„Quick-Links“ ergänzen das Angebot durch informative und interaktive Inhalte. Die Darstellung der Pegelstände entlang der Elbe wurde durch eine Kooperation mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes möglich. >>>

The Internet portal www.portofhamburg.com, designed and maintained by Port of Hamburg Marketing has undergone a complete overhaul. It now presents with a new design and includes a wealth of additional content. On a total of 1,371 web pages, users can find a wide range of information covering various aspects of the maritime transport sector in German, English, Chinese, Russian, Polish and Czech. Additional language versions will be made available in future.

“ With the redesigned Internet presence, we hope to boost the already rather impressive number of visitors to our web site – more than 1.1 million in the year 2008 – and provide interested customers and partners of the Port of Hamburg from around the world with up-to-date information about the wide range of services and the latest developments in the Port of Hamburg. For our member companies in Hamburg, the neighbouring regions and the hinterland, we have developed an information platform that will facilitate and promote direct business contacts and customer enquiries,” explained Port of Hamburg Marketing’s Chairwoman Claudia Roller as the new Internet presence went on line. Information most frequently sought by visitors to the Port of Hamburg web site includes the pages showing the addresses and performance data for the various port-related service companies. The facility for searching

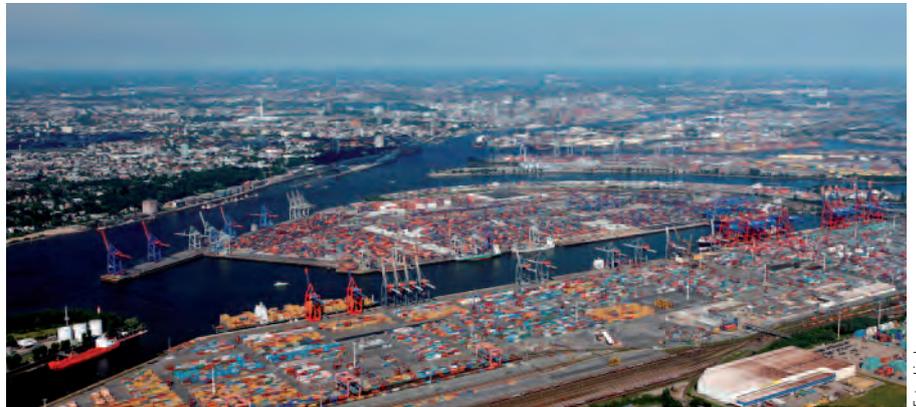


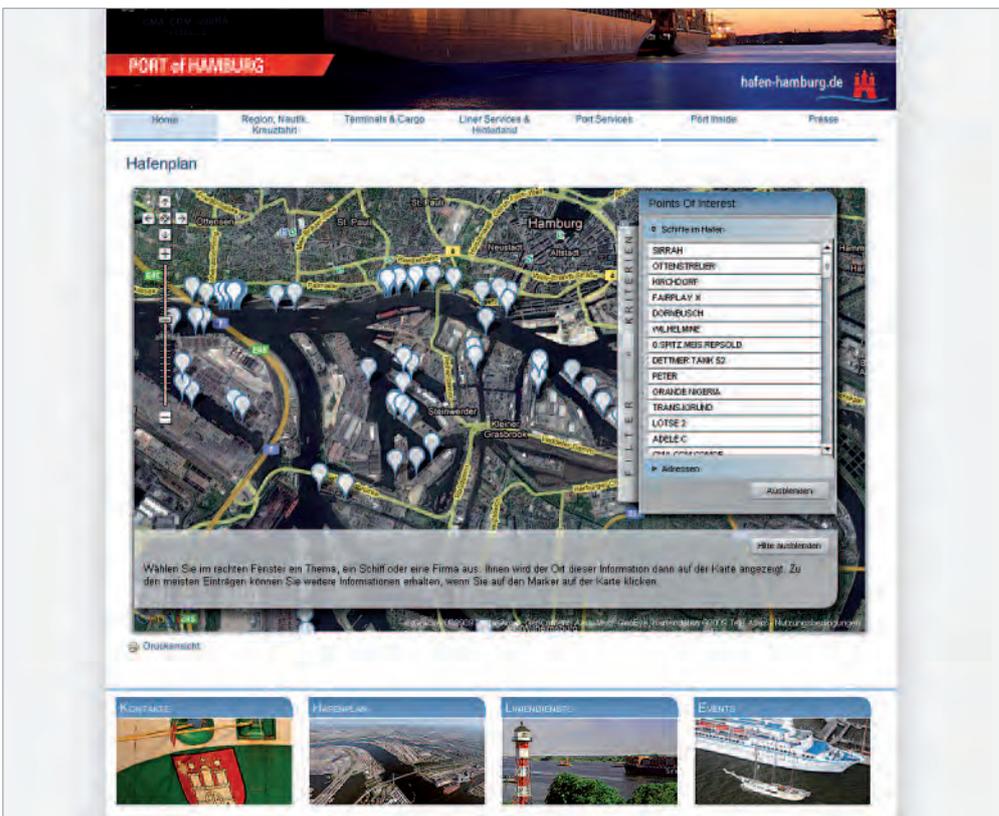
Foto: Linder

by industry sector was therefore expanded, and HHM members are offered the opportunity to post a brief description of their company, including their address and company logo, free of charge. Internet users can now locate the service provider they are looking for more easily, using a variety of search options such as full-text, alphabetical, by industry sector or by keyword. Ports along the Elbe and in neighbouring

regions that are members or partners of HHM are also represented on the www.portofhamburg.com portal.

Ship spotters are well catered for with a new port map that shows the locations of ships currently docked at the Port of Hamburg. Another new feature to be launched shortly is the “Points of Interest” facility: an integral part of the port map, it will provide information about things like construction work and traffic and transport issues about which Port of Hamburg Marketing has been notified. Information about the cargo terminals in the Port of Hamburg and the goods handled there can be found in numerous overviews and statistics pages. A world map with an integrated “Departures” database shows the scheduled liner services linking the Port of Hamburg with other ports in Europe and overseas. Departures of feeder services from and to the Port of Hamburg are included as well. More than 120 destinations in 24 countries linked by rail-borne seaport-to-hinterland services and inland-waterways container transport services are also included in this comprehensive database.

There are also “Quick links” leading to more information as well as interactive content. Water levels along the river Elbe are displayed thanks to a cooperation with the Federal Waterways and Shipping Administration. >>>



Screenshot: HHM

Für den Bereich Jobsuche im Hafen bringt die Zusammenarbeit mit www.hafenkarriere.de Stellenangebote aus der Seehafenverkehrswirtschaft in das Hafen Hamburg Internet-Portal. In Zusammenarbeit mit Hamburg Tourismus können User der Hafen Hamburg Internetpräsenz Hotelbuchungen direkt über das HHM Portal vornehmen. Der Bereich Kreuz-

fahrt sowie Kurzfilme, bereitgestellt durch earth TV und die Webcam mit Blick auf sieben verschiedene Hafengebiete, runden das Angebot ab.

HHM Mitglieder stellen ihre für die Öffentlichkeit bestimmten Unternehmensnachrichten direkt online. Medienvertreter erhalten neben den HHM Presseinformationen und den

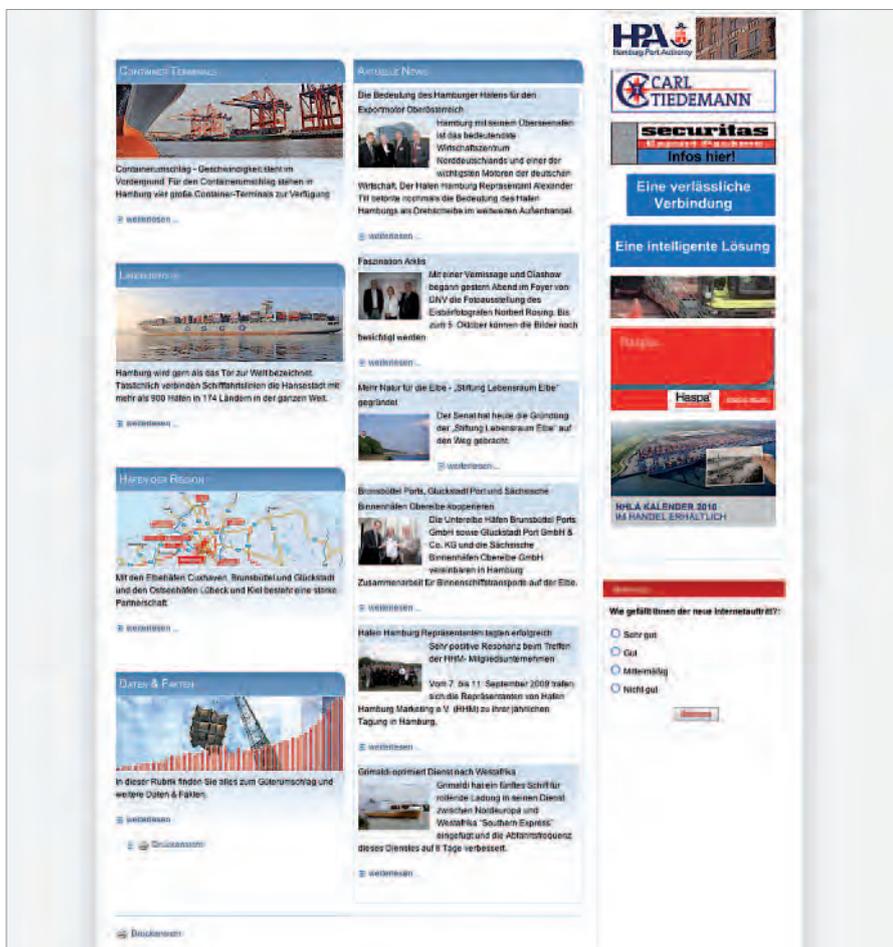
Nachrichten der Seehafenverkehrswirtschaft auch Zugang zu einem Fotoarchiv. Die Pressebilder können direkt als Druckversion heruntergeladen werden. Zahlreiche Statistiken und grafische Darstellungen zum Außenhandel runden das Angebot ab. Antworten zu häufig gestellten Fragen finden sich auf den jeweiligen Themenseiten unter „FAQ“.

Daten und Fakten zu www.hafen-hamburg.de

Besucher in 2008: rund 1,1 Mio. Besucher
Klicks in 2008: 3,6 Mio. (ohne Webcam-Aufrufe)
Besucher im Durchschnitt pro Tag: 3.000 Besucher
Seiten insgesamt: 1.371 (Stand 28.09.09)
Häfen in der Datenbank: mehr als 1.000 Häfen
Anzahl von Schiffsfotos: mehr als 1.900 Fotos (Stand 23.09.2009)
Sprachversionen: deutsch, englisch, chinesisch, russisch, tschechisch und polnisch
Contentpartner: earthTV.com, vesseltracker.com, hamburg-tourism.de, wsd.de sowie HHM Mitgliedsunternehmen und die Hamburg Port Authority (HPA)
Entwicklung und Umsetzung: Hafen Hamburg Marketing e. V. in Zusammenarbeit mit Grandis Media

Facts and figures about www.portofhamburg.com:

Number of visitors in 2008: about 1.1 million
Number of clicks in 2008: 3.6 million (not including use of webcam)
Average number of visitors per day: 3,000
Total number of web pages: 1,371 (as at 28/09/09)
Number of ports included in the database: over 1,000
Number of photos of ships: over 1,900 (as at 23/09/09)
Language versions: German, English, Chinese, Russian, Czech, Polish
Partners responsible for content: earthTV.com, vesseltracker.com, hamburg-tourism.de, wsd.de, Port of Hamburg Marketing members and the Hamburg Port Authority (HPA)
Web site development and realisation: Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.) and Grandis Media



To assist people looking for work at the port, a cooperative venture with www.hafenkarriere.de allows job advertisements in the maritime transport sector to be displayed on the Port of Hamburg Internet portal. A partnership with Hamburg Tourismus is offering online hotel booking to visitors of the Port of Hamburg Internet portal. A section on cruising, short films provided by earth TV and a webcam showing images of seven different areas of the port round off the new Internet portal.

Members of Port of Hamburg Marketing can post corporate news aimed at the general public directly online. In addition to receiving HHM press releases and other news covering the maritime transport sector, media representatives now also have access to an archive of photographs. Print versions of these photographs can be downloaded directly. A wealth of statistical material and diagrams relating to foreign trade is also made available. Answers to frequently asked questions are given under the heading "FAQ" on the relevant web pages.

CUXPORT – IN POLE POSITION

The x-press link to sea



- In a key position for a large number of supply chains
- Fully equipped multi-purpose deep water terminal
- Numerous scheduled RoRo- and Container-Services to Island, UK, Scandinavia, Russia, Baltic States and to the East Mediterranean
- Part of the OffshoreBase Cuxhaven
- Special offshore platform for wind energy installations (up to 1,500 t)
- Specialist in RoRo, automobile logistics and break bulk
- Comprehensive heavy load expertise and equipment
- 24/7/365 service available





Foto: Hasenpusch

1 NYK-Hinode Line stärkt weiter den Standort Hamburg

Mit ihrem nunmehr fünften Anlauf in diesem Jahr setzt die NYK-Hinode Line weiter auf den Standort Hamburg. Bei ihrem Erstanlauf im Hamburger Hafen am Sonntag, dem 4. Oktober 2009, wurden elf Windkraftanlagen mit M/V „Kuwana“ von Hamburg nach Japan verschifft. Am Buss Hansa Terminal nahm das hochmoderne Multi-purpose-Schiff die über 14.000 CBM an Bord. Die Partie ist für den Hafen Nanao in Japan bestimmt. Elf Windkraftanlagen, bestehend aus 33 Rotorblättern mit den Abmessungen 40,5 x 2,95 x 3,00 m, elf Maschinenhäuser und Flügelnasen gingen auf die Reise nach Fernost. Während die 33 Rotorblätter an Deck verladen wurden, waren die restlichen Teile unter Deck verstaut. Die Anlieferung am Buss Hansa Terminal erfolgte per LKW. Die speditionelle Abwicklung lag in den Händen der NYK Logistics, betreut wurde die Verladung durch die RO/RO Abteilung der Hamburger NYK Line. Die M/V „Kuwana“ ist das z.z. größte Schiff aus der Flotte der NYK-Hinode Line, einem Unternehmen der NYK Gruppe, Tokio. Zusammen mit seinem Schwesterschiff M/V „Kumano“ gehört es zur „KU“-Klasse der japanischen Reederei. Gebaut wurde die M/V „Kuwana“ auf der Shin Kochi Juko Werft in Japan. Die Auslieferung erfolgte im September 2006. Der 20,087 BRT große Neubau mit einer Länge von 162 m und einer Breite von 28 m erreicht eine Reisegeschwindigkeit von rund 15 Knoten. Das Schiff, das über vier Bordkräne verfügt, von denen einer rund 30 t und zwei weitere im Tandem bis zu 200 t heben können, ist optimal für den Transport von Schwergut und Projektladung geeignet.

1 NYK-Hinode Line provides an additional boost to the Hamburg location

With what is already its fifth arrival this year, the NYK-Hinode Line continues to favour Hamburg as a location. On her maiden call in the Port of Hamburg on Sunday, 4 October 2009, eleven wind turbines were loaded on board the M/V Kuwana, to be shipped from Hamburg to Japan. The state-of-the-art multi-purpose vessel took

on the more than 14,000 cbm of cargo at the Buss Hansa Terminal. The consignment is destined for the Port of Nanao in Japan. Eleven wind turbines, consisting of 33 rotor blades measuring 40.5 x 2.95 x 3.00 metres, 11 generator housings and nose cones all set out for the Far East. While the 33 rotor blades were kept on deck, the remaining components were stowed below deck. The cargo had arrived at the Buss Hansa Terminal by truck. Freight forwarding was handled by NYK Logistics, and loading the cargo on board the ship was the responsibility of the RO/RO department of the NYK Line in Hamburg. The M/V Kuwana is currently the biggest ship in the fleet operated by the NYK-Hinode Line, a company of the NYK Group, Tokyo. Together with the sister ship M/V Kumano, it belongs to the Japanese shipping company's KU-class. The M/V Kuwana was built at the Shin Kochi Juko shipyard in Japan, and delivered in September 2006. The newbuild has a deadweight of approximately 20.087 tons, a length of 162 m and a beam of 28 m, and can maintain a cruising speed of around 15 knots. The vessel is fitted with four on-board cranes. Of these one can lift about 30 tons, and two others working in tandem can lift up to 200 tons, which makes the ship ideal for the transport of heavy-lift and project cargo.

2 Ausbau der Bahnstrecke Hamburg-Hannover

Die Bahn hat in Lüneburg mit dem Ausbau der Strecke Hamburg-Hannover begonnen. Ein drittes Gleis zwischen Stelle im Kreis Harburg und Lüneburg wird nach Fertigstellung vor allem die Anbindung des Hamburger Hafens ans Hinterland mit hohem Gütertransportaufkommen entlasten. Bahn, Bund und EU investieren rund 280 Mio. Euro. Zusätzlich zu dem dritten Gleis auf dem 27 km langen Abschnitt Lüneburg-Stelle will die Deutsche Bahn Netz AG zwischen Stelle und Ashausen noch ein viertes Gleis verlegen. Die Oberleitungen werden erneuert sowie 52 Brücken und Durchlässe neu gebaut oder erweitert. Insgesamt werden auf 17 Kilometern bis zu sechs Meter hohe Schallschutzwände zum Lärmschutz der Gemeinden gebaut. „Auf einer der höchstbelasteten Eisenbahnstrecken in Deutschland wird bis 2014 eine leistungsstarke und moderne Verbindung erstellt, auf der Personen- und Güterverkehr ungehindert nebeneinander fahren können“, sagte Staatssekretär Achim Großmann aus dem Bundesverkehrsministerium beim ersten Spatenstich zum Start der Ausbaumaßnahmen. Mit der Gleiserweiterung wird ein Jahrzehnte dauernder Engpass auf einer der deutschen Hauptstrecken beseitigt.

2 Upgrade of rail line between Hamburg and Hanover

German Rail has started with the upgrade of the line between Hamburg and Hanover. Once completed, a third track being built between Stelle in the Harburg district and Lüneburg will relieve congestion on the link



Foto: DB

Startschuss für die Baumaßnahme „Drittes Gleis zwischen Lüneburg und Stelle“ – den ersten Spatenstich für den Bau des dritten Gleises machten v. l.: Oberbürgermeister Ulrich Mädge, Dr. Friederike Reineke, Bundesverkehrsministerium, Oliver Kraft, Vorstand Deutsche Bahn DB Netz AG, und Ulrich Bischooping, Konzernbevollmächtigter der Bahn für Bremen und Niedersachsen./Green light for the construction project “Third track between Lüneburg and Stelle” – at the ground-breaking ceremony for the construction of the third track, l-to-r: First Mayor Ulrich Mädge, Dr. Friederike Reineke, Federal Ministry of Transport, Oliver Kraft, Member of the Management Board of Deutsche Bahn DB Netz AG, and Ulrich Bischooping, German Rail Group Delegate for Bremen and Lower Saxony.

between the Port of Hamburg and the hinterland with its high volume of cargo. German Rail, the German federal government and the EU are investing around 280 million euros in the project. As well as the third track on the 27-kilometre section Lüneburg-Stelle, Deutsche Bahn Netz AG is also building a fourth track from Stelle to Ashausen. Overhead lines will be renewed, and 52 bridges and culverts are to be built or upgraded. A total of 27 kilometres of sound-protection walls up to six metres in height will also be erected to reduce noise near settlements. “By the year 2014, one of the highest-frequency railway lines in Germany will be upgraded into a modern, high-performance connection that will allow passenger and cargo traffic to run in parallel without interfering with each other,” said State Secretary Achim Großmann from the Federal Ministry of Transport at the ground-breaking ceremony to launch the expansion project. The upgrade of the rail line will eliminate a bottleneck that has hampered traffic on one of Germany’s main lines for decades.

3 Axel Mattern übernimmt die Bereichsleitung Marktentwicklung und -betreuung bei Hafen Hamburg Marketing e.V.

Das Team von Hafen Hamburg Marketing e.V. (HHM) wird seit dem 1. November durch den versierten Hafen- und Schifffahrtsexperten Axel Mattern verstärkt. Der 44-jährige leitet den Bereich Marktentwicklung und -betreuung. Zuvor arbeitete Axel Mattern sieben Jahre lang als Vertriebsleiter bei dem Unternehmen Wallmann & Co (GmbH & Co. KG). „In meiner bisherigen Tätigkeit für ein Multipurpose-Hafenumschlagsunternehmen habe ich bereits auf unterschiedlichen Ebenen sehr gut mit Hafen Hamburg Marketing e.V. zusammengearbeitet. Ich freue mich, meine Hafen- und Marktkenntnisse im Rahmen der nationalen und internationalen Stand-

ortwerbung sowie der Marktbearbeitung bei HHM einbringen und weiterentwickeln zu können“, begründet er seinen Wechsel. Mit der Einstellung von Axel Mattern werden verschiedene Ziele verfolgt, die unter anderem als Konsequenz auf die Weltwirtschaftskrise entstanden sind. Oberstes Ziel ist die tatkräftige Unterstützung der Seehafenverkehrswirtschaft Hamburgs und der benachbarten Regionen. In der schwierigen Weltwirtschaftslage werden alle Kräfte mobilisiert, um bestehende Marktkontakte auszubauen und neue Geschäftsverbindungen herzustellen. Die Aktivitäten der Hafen Hamburg Repräsentanten werden dabei besonders einbezogen und verstärkt. Weiterhin soll die Zufriedenheit der Hafen Hamburg Marketing Mitgliedsunternehmen ausgebaut werden, indem ihre Anforderungen und Wünsche noch mehr Berücksichtigung finden und der Meinungsaustausch verstärkt wird.

3 Axel Mattern appointed Head of Market Development and Support at Port of Hamburg Marketing



Foto: HHM

Axel Mattern

On 1 November 2009, the experienced port and shipping expert Axel Mattern joined the team at Port of Hamburg Marketing (HHM). The 44-year-old heads the Market Development and Support division. Before joining HHM, Axel Mattern spent seven years as Head of Sales for the company Wallmann & Co (GmbH & Co. KG). “In my previous

role of working for a multi-purpose port cargo handling company, I already enjoyed excellent working relationships at various levels with the Port of Hamburg Marketing organisation. I now look forward to contributing my knowledge and skills in relation to port business and the market in general to the national and international promotion of Hamburg as a port location and to the marketing effort pursued by HHM,” said Mattern in commenting on his move. The recruitment of Axel Mattern is intended to serve a number of objectives that arose at least in part as a consequence of the global economic crisis. The primary objective is to provide hands-on support for the port-related transport sector in Hamburg and the surrounding regions. During this difficult period for the global economy, it is a case of “all hands on deck” in order to intensify existing contacts in the market and establish new business relationships. The activities of the Port of Hamburg representatives play a vital role in this effort, and boosting their resources is part of Alex Mattern’s brief. The third objective is to raise the satisfaction levels among Port of Hamburg Marketing member companies, by paying even greater attention to their needs and preferences and by intensifying the level of communication and the exchange of opinions.

4 Hamburg Süd: „Rio Blanco“ in Hamburg getauft

Am 23. August wurde am HHLA Containerterminal Burchardkai (CTB) der Hamburg Süd Neubau „Rio Blanco“ getauft. Er ist der vierte Neubau einer Serie von insgesamt sechs baugleichen Containerschiffen. Sie alle verfügen über eine Stellplatzkapazität von je 5.900 TEU und sind damit die größten Schiffe in der Flotte der Reedereigruppe. Taufpatin der „Rio Blanco“ war Nina-Maria Oetker, Ehefrau von Dr. h.c. August Oetker, persönlich haftender Gesellschafter der Dr. August Oetker KG und Beiratsvorsitzender der Hamburg Süd. Nach ihrer Taufe setzte die „Rio Blanco“ ihren Dienst weiter im Europa – Südamerika Ostküsten-Dienst der Reedereigruppe fort. In diesen Dienst sollen bis Ende des Jahres auch die beiden Neubauten „Rio Bravo“ und „Rio Madeira“ eingefädelt werden. Sie lösen die bisher eingesetzten „Monte“-Schiffe mit jeweils 5.500 TEU-Stellplatzkapazität ab, die dann in den Asien – Südafrika/Südamerika Ostküsten-Dienst der Hamburg Süd wechseln. Die „Rio Blanco“ wird gemeinsam mit ihren fünf Hamburg Süd Schwesterschiffen im Sling 1 des wöchentlichen Gemeinschaftsdienstes von Hamburg Süd/Alianca, CMA-CGM und Hapag Lloyd eingesetzt und bedient in Südamerika die Häfen Santos, Buenos Aires, Montevideo, Rio Grande und Suape. Im ebenfalls wöchentlich ab Hamburg verkehrenden Sling 2 dieses Gemeinschaftsdienstes werden vier CMA-CGM Einheiten und zwei Hapag Lloyd Containerschiffe mit jeweils rund 2.800 TEU-Stellplatzkapazität eingesetzt. Via Hamburg werden im Sling 2 die südamerikanischen Häfen Sepetiba, Navegantes, Paranagua, Santos, Rio de Janeiro und Salvador bedient. Benannt ist die „Rio Blanco“ nach einem Fluss in der zentralchilenischen Region Valparaiso. Unter den zahlreichen Taufgästen befanden sich auch 18 Kinder aus dem SOS-Kinderdorf Harksheide bei Hamburg. Sie waren auf persönliche Einladung von Dr. h.c. August Oetker angereist, der den sechs- bis 17-jährigen ein ganz besonderes Erlebnis ermöglichen wollte.

4 Hamburg Süd: naming ceremony for the Rio Blanco in Hamburg

On 23 August, the Hamburg Süd-owned newbuild Rio Blanco was christened at the HHLA Container Terminal Burchardkai (CTB). It is the fourth newbuild in a series of six identical container ships. All ships in this series have a carrying capacity of 5,900 TEU, making them the biggest vessels in the shipping company's fleet. The officiating sponsor at the naming ceremony for the Rio Blanco was Ms. Nina-Maria Oetker, the wife of Dr. h.c. August Oetker, general partner of the company Dr. August Oetker KG and Chairman of the Advisory Committee of Hamburg Süd. After the naming ceremony, the Rio Blanco is continuing to operate in the company's Europe-South America East Coast liner service. By the end of the year, the two newbuilds Rio Bravo



Foto: Hamburg Süd

(v.l.) Dr. Heino Schmidt, Joachim A. Konrad, Nina-Maria Oetker, Dr. h.c. August Oetker, Dr. Ottmar Gast, Dr. Arnt Vespermann und Kapitän Arkadiusz Wozsek./l-to-r: Dr. Heino Schmidt, Joachim A. Konrad, Nina-Maria Oetker, Dr. h.c. August Oetker, Dr. Ottmar Gast, Dr. Arnt Vespermann and Captain Arkadiusz Wozsek.

and Rio Madeira will also be integrated into this liner service. They will be replacing the “Monte” vessels with their 5,500 TEU carrying capacity used in this service to date, and these will then be reassigned to the Asia – South Africa/South America East Coast service of Hamburg Süd. Together with her five Hamburg Süd sister ships, the Rio Blanco will be deployed in Sling 1 of the weekly service jointly operated by Hamburg Süd/Alianca, CMA-CGM and Hapag Lloyd and in South America will call at the ports of Santos, Buenos Aires, Montevideo, Rio Grande and Suape. Sling 2 of this jointly operated service, which also has weekly departures from Hamburg, uses four CMA-CGM units and two Hapag Lloyd container ships, each with a carrying capacity of about 2,800 TEU. Leaving Hamburg, Sling 2 calls at the South American ports of Sepetiba, Navegantes, Paranagua, Santos, Rio de Janeiro and Salvador. The Rio Blanco is named after a river in the region of Valparaiso in central Chile. The many guests included 18 children from the SOS children's village Harksheide near Hamburg. They attended at the personal invitation of Dr. h.c. August Oetker, who wanted the 6 to 17-year-olds to have a very special experience.

5 Hafenkonzert Unterelbe: Fünf Seehäfen kooperieren

Um im Wettbewerb mit anderen europäischen Hafenregionen besser bestehen zu können, haben sich die Verwaltungen der fünf Seehäfen Cuxhaven, Stade, Hamburg, Glückstadt und Brunsbüttel zur Zusammenarbeit entschlossen. Mit dem „Hafenkonzert Unterelbe“ ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu mehr Kooperation im Norden gesetzt worden. Die beteiligten Häfen liegen nicht nur relativ nahe zusammen, sie teilen auch dieselbe seewärtige Zufahrt. Da bietet sich unter anderem ein regelmäßiger Informations- und Know-how-Austausch der Hafenverwaltungen auf Geschäftsführerebene an. Über eine enge Zusammenarbeit in technischen und kaufmännischen Bereichen, beim Marketing und im Flächen- und Ansiedlungsmanagement hinaus gehören auch regelmäßige Gespräche, um sich frühzeitig über Planungen und Entwicklungen auszutauschen.

Die zuständigen Spezialisten sollen auch über nautische Themen, Standortmöglichkeiten, Behördenbeziehungen, Genehmigungsverfahren, Planfeststellungsverfahren, Umschlagentwicklung, Trends und vieles mehr sprechen. So könnten die Häfen zum Beispiel als Unterelbe - region besser auf Flächenwünsche von Unternehmen reagieren, indem entsprechende Anfragen weitergegeben werden. Besonders in der betrieblichen Zusammenarbeit steckt viel Potenzial. Große Bedeutung hat dabei der Austausch von Erfahrungen und Fachwissen. Das betrifft etwa Kennzahlen für Instandhaltung von Hafenanlagen, Instrumente für Verkehrsmengensimulationen, aber auch hafenplanerische und rechtliche Fragen. Unterstützt wird die Zusammenarbeit von einem Marketing für die Unterelbe als gemeinsame Wirtschaftsregion. Für die Häfen ist das Konzept ein Anfang, um sich – auch international – geschlossener als bisher zu präsentieren.

**5 Port concept Lower Elbe:
five seaports to cooperate**

In an effort to become more competitive compared with other European port regions, the administrations of the five seaports of Cuxhaven, Stade, Hamburg, Glückstadt and Brunsbüttel have decided to enter into a cooperative arrangement. The “Port Concept Lower Elbe” represents an important milestone on the road towards greater cooperation in the north. The participating ports are not only located in close proximity to each other; they also share the same access route from the sea. Regular exchange of information and know-how at management level between the administrations of these ports is therefore a matter of course. As well as close cooperation in technical and commercial areas, in marketing and in the management of sites, including the establishment of companies on site, this also includes talks on a regular basis to discuss project planning and developments at an early stage. It is further intended that the relevant specialist staff will also discuss nautical issues, potential new locations, relations with government instrumentalities, approval processes, planning permission hearings as well as cargo handling and other trends, and many other issues. For example, the ports in the Lower Elbe region would be in a better position to respond to requests for space by companies if such enquiries were forwarded among the ports. Potential is particularly high for cooperation in the operational sphere, with the exchange of expertise and experiences – key indicators concerning the maintenance of port facilities, for example, or tools for simulating traffic volume, port-planning and legal issues – being of special importance in this area. The cooperation will be supported by a joint marketing strategy for the Lower Elbe as a common economic region. For the participating ports, this concept is the beginning of a campaign to present a shared profile, on the international scene as well as locally.



**QUAY OPERATION - WAREHOUSING
WALLMANN & CO**

Handling and storage: general cargo,
heavy lifts, iron and steel products
55.000 m² covered storage space
Container Freight Station
Port of Hamburg: Southern Reiherstieg
Railway siding number 819

Wallmann & Co. (GmbH & Co.)
Pollhornweg 31-39 / D-21107 Hamburg

Phone: +49-(0)40/75 20 7-0
Telefax: +49-(0)40/75 20 7-203
E-mail@wallmann-hamburg.de
www.wallmann-hamburg.de

HBS | Hamburg
Bunker
Service GmbH

- Shell Bunkeröle
- Technischer Schiffsbedarf
- Petroleum
- Schmierstoffe
- Trinkwasser
- Verkauf und Wartung von Rettungswesten

HBS GmbH
Johannisbollwerk Ponton
20459 Hamburg

Telefon: +49 40 3113-71
Telefax: +49 40 3113-74
Mobil: +49 177 3066992
E-Mail: info@h-bs.eu
Internet: www.h-bs.eu



Foto: Hafen Braunschweig

6 The Port of Brunswick (Braunschweig) – an important partner in seaport-hinterland traffic

This summer, around 12,000 residents of Brunswick and guests from all over Germany and from abroad came together to celebrate the 75th anniversary of the Port of Brunswick. According to Jens Hohls, the Managing Director of Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH, Brunswick as a port location is very well situated as a trimodal interface in a central geographical location, which makes it the perfect hinterland hub for feeder services to and from German seaports. HHM Chairwoman Claudia Roller attended the function as a representative of the Port of Hamburg, and in her address she made special mention of the efficient link between the Port of Brunswick and the cargo terminals at the Port of Hamburg via the Mittellandkanal. Historical records indicate that Brunswick was a location for the transshipment of goods as early as the year 1000. However, it was not until the Mittellandkanal was completed in 1934 that Brunswick developed into an important port location. As well as Bremen, the Ruhrgebiet region and Berlin, the Elbe-Seitenkanal also opened up the link with Hamburg for inland-waterways traffic to and from Brunswick. The Port of Brunswick is equipped with seven cranes with lifting capacities up to 35 tons and can handle bulk cargo, heavy-lift cargo and general cargo. In the year 2008, some 725,000 tons of ship cargo were loaded or discharged at Brunswick's port facilities. The total cargo volume also included 211,000 tons carried by rail, as well as 65,000 containers (TEU).

6 Der Hafen Braunschweig – wichtiger Partner im Seehafenhinterlandverkehr

Im Sommer feierten rund 12.000 Braunschweiger gemeinsam mit Gästen aus dem In- und Ausland das 75-jährige Bestehen des Braunschweiger Hafens. Jens Hohls, Geschäftsführer der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH, sieht den Hafenstandort Braunschweig sehr gut aufgestellt als trimodale Schnittstelle in verkehrsgeografisch zentraler Lage und als idealen Hinterland-Hub im Vor- und Ablaufverkehr der deutschen Seehäfen. Als Vertreterin des Hamburger Hafens nahm HHM Vorstand Claudia Roller an der Veranstaltung teil und betonte in ihren Grußworten die leistungsfähige Anbindung des Braunschweiger Hafens durch den Mittellandkanal an die Umschlagterminals im Hamburger Hafen. Der Umschlag von Gütern erfolgte in Braunschweig laut historischer Aufzeichnungen bereits um das Jahr 1.000. Doch erst mit Fertigstellung des Mittellandkanals im Jahre 1934 konnte sich Braunschweig zu einem bedeutenderen Hafenstandort entwickeln. Neben Bremen, dem Ruhrgebiet und Berlin wurde über den Elbe-Seitenkanal auch Hamburg im Binnenschiffverkehr mit Braunschweig verbunden. Der Hafen Braunschweig verfügt über sieben Krane mit einer Tragfähigkeit von bis zu 35 t und bietet Umschlagleistung für Massen-, Schwer- und Stückgut an. Im Jahr 2008 wurden an den Hafenanlagen in Braunschweig rund 725.000 t Güter im Schiffsumschlag gelöscht oder geladen. Hinzu kommen noch rund 211.000 t Bahnumschlag sowie rund 65.000 Container (TEU).

7 Rhenus Midgard nahm in Hamburg-Harburg neuen Portaldrehkran in Betrieb

Auf ihrem Umschlagterminal in Hamburg-Harburg nahm die Rhenus Midgard GmbH Mitte September einen neuen Portaldrehkran in Betrieb. Der auf Schienen operierende Portaldrehkran mit Doppellenker-Wippsystem ersetzt zwei Brückentrane älteren Datums. Der neue Kran verfügt über eine Tragfähigkeit von 55 t und wird überwiegend für den Umschlag von Massengütern wie z. B. Baustoffe, Kohle, Erz, Schrott und Kraftwerksnebenprodukte eingesetzt. Darüber hinaus können Container sowie Projekt- und Schwergutladung umgeschlagen werden. Mit der Inbetriebnahme des neuen Krans erfolgte gleichzeitig auch die Betriebsaufnahme auf einer rund 10.000 m² großen Freifläche, die für den Schrottschlag und das Neugeschäft zur Verfügung steht.



APL CO. (Germany)
Schopenstehl 15 (Miramar-Haus)
20095 Hamburg
Tel.: 040- 301 09 0
www.aplgermany.de



Foto: Rhenus Midgard

7 Rhenus Midgard commissions new slewing gantry crane at Hamburg-Harburg

In mid-September, the company Rhenus Midgard GmbH commissioned a new slewing gantry crane at its cargo terminal in Hamburg-Harburg. Running on rails, the slewing gantry crane with a double-link level luffing system replaces two older gantry cranes. The new crane has a lifting capacity of 55 tons and is mainly used for bulk cargoes such as building materials, coal, ore, scrap metals and power plant by-products. It is also

suitable for handling containers, project and heavy-lift cargo. Together with the new crane, a new 10,000 square metre yard space was also commissioned. It will be used for handling scrap metal and new business.

8 Hertzog & Partner vereinbart Zusammenarbeit mit der Unternehmensberatung hg partner

Die auf Personal- und Unternehmensberatung sowie Mergers & Acquisitions spezialisierte Beratungsgesellschaft Elmar Hertzog und Partner Management Consultants GmbH, Hauptsitz Hamburg, hat eine exklusive Zusammenarbeit in Projekten rund um die Logistik mit der Unternehmensberatung hg partner, Sitz Lahnau (Hessen), vereinbart. Die Kooperation umfasst die Geschäftsbereiche Unternehmensberatung und Mergers & Acquisitions. Während die Vermarktung der Beratungsleistungen über Hertzog & Partner erfolgt, übernehmen Andreas Günkel und Dr. Marcus Hoffmann von hg partner die fachliche Betreuung der gemeinsamen

Projekte. „Mit den Herren Günkel und Dr. Hoffmann konnten wir zwei ausgewiesene Experten mit fundierten Fach- und Branchenkenntnissen gewinnen. Dies ermöglicht den weiteren Ausbau unserer Marktposition in den Bereichen Unternehmensberatung und M&A“, so Elmar Zitz, geschäftsführender Gesellschafter von Hertzog & Partner. „Hertzog und Partner ist seit Jahrzehnten die führende Personalberatung und erster Ansprechpartner für erfolgreiche Unternehmenstransaktionen in der Logistikbranche. Durch die Zusammenarbeit bündeln wir unsere Kräfte und erhöhen die Durchschlagkraft zum Wohle der Kunden“, so Dr. Marcus Hoffmann, hg partner. Als persönliche Ansprechpartner für Projekte in den Bereichen M&A und Unternehmensberatung stehen Elmar Zitz, Frederik Zitz, Andreas Günkel und Dr. Marcus Hoffmann zur Verfügung.

8 Hertzog & Partner sign cooperation agreement with management consultants hg partner

The consultancy firm Hertzog & Partner Management Consultants GmbH, headquartered in Hamburg and specialising in personnel and management consultancy as well as mergers and acquisitions, has signed an exclusive cooperation agreement for projects relating to logistics with the management consultancy firm hg partner, based in Lahnau (Hesse). The cooperation covers the business fields of management consultancy services and mergers and acquisitions. While the marketing of the consultancy services will be the responsibility of Hertzog & Partner, the specialist services rendered on the joint projects will be provided by Andreas Günkel and Dr. Marcus Hoffmann from hg partner. “In Mr. Günkel and Dr. Hoffmann, we succeeded in attracting two proven experts with sound professional and industry knowledge and experience. This will allow us to further improve our market position in the areas of corporate consultancy and M&A,” said Elmar Zitz, managing shareholder of Hertzog & Partner. “Hertzog & Partner has been the leading personnel consultancy firm for decades, and the first point of contact for successful corporate transactions in the logistics sector. This cooperation allows us to join forces and so become more effective, to the benefit of our clientele,” added Dr. Marcus Hoffmann, management consultant with hg partner. Elmar Zitz, Frederik Zitz, Andreas Günkel and Dr. Marcus Hoffmann are available for direct contact for projects in the areas M&A and corporate consultancy.

SUPERIOR SERVICE & COMPETITIVE LOLO/RORO RATES TO NORTH AMERICA





Atlantic Container Line Deutschland GmbH
Tel: +49 40 36 13 03 0 • Email: info@aclcargo.com • www.ACLcargo.com

9 BSH und DHL entwickeln umweltfreundliches Transportkonzept

Gemeinsam haben die BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH, im Jahr 2008 als Deutschlands nachhaltigstes Unternehmen ausgezeichnet, und DHL Global Forwarding ein umweltfreundliches Transportkonzept für die Inlandlogistik von Seefrachten entwickelt. Bei Vor- und Nachläufen sollen jährlich rund 13.000 TEU (Twenty Foot Equivalent Unit) von der Straße auf die Schiene verlagert werden. Durch den DHL Railservice können die CO₂-Emissionen um bis zu 60 Prozent reduziert werden. Der erste Testzug aus Hamburg/Bremerhaven fuhr am 7. Oktober 2009 um 21:00 Uhr am BSH-Standort in Giengen ein, wo die BSH neben der Fertigung für Kühl- und Gefriergeräte ein hochmodernes Logistikzentrum betreibt. „Mit dem DHL Railservice können wir unsere Produkte bei gleichbleibender Laufzeit im Vergleich zum LKW-Transport wesentlich umweltfreundlicher befördern“, erklärt Hans-Gerd Bauerfeind, Leiter der Logistik der BSH. Bisher wurde die Fracht wöchentlich mit 120 Lastwagen vom BSH-Standort zuerst zu den Containerterminals Ulm-Dornstadt oder Kornwestheim geliefert und von dort weiterbefördert zu



Foto: BSH

den Seehäfen Hamburg und Bremerhaven. Mit der Verlagerung auf die Schiene erfolgt der Transport der Im- und Exportgüter zwischen Hafen und Werk nun ohne Zwischenstopp. Dadurch wird die CO₂-Effizienz von derzeit ca. 60 Gramm CO₂ pro tkm auf 24 Gramm CO₂ verbessert. Im Vergleich zum LKW-Transport ändern sich die Laufzeiten nicht. Der komplette Railservice wird von der DHL Global Forwarding Niederlassung in Stuttgart gesteuert. „Umweltbewusste Logistik muss nicht teurer sein, wie man an diesem neuen Seefrachtprojekt sieht. Darüber hinaus konnten wir auch die direkte Zusammenarbeit mit unseren Kunden wesentlich effizienter gestalten,“ so Friedhelm Uhlhorn, Vice President Sea Freight Germany

NAVIS[®]
Schiffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft

the cargo company[®]

Member of Sea Transport Alliance

www.navis-ag.com

Hamburg · Bremen · Hannover · Frankfurt/M. · Freiberg · Rotterdam · Antwerpen · Barcelona

von DHL Global Forwarding. Mit dem konzernweiten Klimaschutzprogramm GoGreen verpflichtet sich die Deutsche Post DHL als erstes Logistikunternehmen zu einem messbaren Klimaschutzziel.

9 BSH and DHL develop environmentally friendly transport concept

In a joint effort, BSH Bosch and Siemens Hausgeräte GmbH – winner of an award as Germany’s most sustainable enterprise in the year 2008 – and DHL Global Forwarding developed an environmentally friendly transport concept for sea-freight logistics within Germany. Some 13,000 TEU (Twenty-Foot Equivalent Units) in deliveries to and from seaports are to be shifted from road to rail. The introduction of the DHL Rail-service will cut CO2 emissions by up to 60 per cent. On 7 October 2009 at 21:00 hours, the first trial train from Hamburg/Bremerhaven arrived at the BSH location in Giengen where BSH, in addition to its refrigeration and freezer equipment plant, also operates a state-of-the-art logistics centre. “Thanks to the DHL Railservice, we are able to transport our products in a manner that is significantly more environmentally friendly compared with

road transport by truck, with transit times remaining the same,” explains Hans-Gerd Bauerfeind, Head of Logistics at BSH. Until now, 120 trucks first carried the company’s freight from the BSH location to the container terminals at Ulm-Dornstadt or Kornwestheim each week, and from there it went to the seaports of Hamburg and Bremerhaven. The shift to rail means that imports and exports can now be moved between the port and the manufacturing plant without an intermediate stop. As a result, CO2 efficiency is increased from approx. 60 grams of CO2 per ton-kilometre at present to 24 grams of CO2. The time required for transport by rail is the same as by truck. The entire rail service is managed by the DHL Global Forwarding branch in Stuttgart. “Environmentally responsible logistics does not have to be expensive, as is demonstrated by this new sea-freight project. Furthermore, we have also been able to restructure the direct cooperation with our customers to make it considerably more efficient,” said Friedhelm Uhlhorn, Vice President Sea Freight Germany for DHL Global Forwarding. With its group-wide climate protection programme GoGreen, Deutsche Post DHL is the first logistics company to commit to a verifiable climate protection target.



Did you ever had the feeling that you have one or two weak spots in your supply chain? Quality to standard? - Quantity according to the contract? - Warehouse facilities under control? - Transportation on sea and land at the right time and price?

In this line of activities The Schutter Group can strengthen your supply chain and eliminate the weak spots. The Schutter Group, with over 150 years of experience, has a network of offices in 20 different countries

All our activities are done with P.R.I.D.E. - Professional, Reliable, Independent, Dedicated and Efficient.

	Phone	Fax
Hamburg	+49-40 / 309.76.60	+49-40 / 32.14.86
Antwerpen (*)	+32- 3 / 561.02.50	+32- 3 / 568.31.01
Rotterdam	+31-10 / 258.27.00	+31-10 / 442.00.68

(*)Schelde-Natie N.V. – Member of the Schutter Group)





Grafik: HPA

10 Innovative Ideen für neue Hafenmitte gesucht

Für das neue „Central Terminal Steinwerder“ (CTS) im Herzen des Hamburger Hafens werden seit Anfang August 2009 neue und innovative Realisierungsideen gesucht. Um gerade in schwierigen Zeiten die Einschätzung des zukünftigen Bedarfs abzusichern, hat sich die Hamburg Port Authority für ein internationales Markterkundungsverfahren entschieden. Ziel ist es, die konkret zu erwartende Nachfrage des Marktes kennenzulernen, um das Nutzungskonzept der 125 Hektar großen Fläche bestmöglich darauf abzustimmen. Die Teilnehmer sollen ihre Ideen technisch und wirtschaftlich beschreiben, begründen und skizzieren. Dabei können sie von dem früher geplanten Konzept eines Containerterminals ausdrücklich abweichen. Auch im Hinblick auf die Aufteilung zwischen Supra- und Infrastruktur und deren Finanzierung sind völlig neue Wege denkbar. 33 Interessenten, darunter neun Unternehmen mit internationalem Hintergrund, haben die Kurzbeschreibung des Projekts angefordert, um nähere Informationen über das Vorhaben zu erhalten. Besonderes Gewicht wird bei diesem Hafengebiet auf Umwelt- und Nachhaltigkeitsgesichtspunkte, städtebauliche Integration und die Schaffung von Arbeitsplätzen gelegt. Aus dem Bewerber-

kreis wählte die Hamburg Port Authority nach wirtschaftlichen und technischen Kriterien die endgültigen Teilnehmer aus. Rund 20 wurden aufgefordert, ein Konzept einzureichen. „Wir hätten vor dem Hintergrund der derzeitigen Weltwirtschaftslage nicht mit einer so großen Resonanz gerechnet“, erklärt Wolfgang Hurtiene, Geschäftsführer der Hamburg Port Authority. Aufgabe der Teilnehmer ist nun, bis zum Ende des Jahres 2009 die jeweiligen unternehmerischen Konzeptvorschläge zu entwickeln und der HPA zu präsentieren. Die besten Realisierungskonzepte werden von einer internationalen Jury Anfang des Jahres 2010 prämiert.

10 Call for innovative ideas for new centre of the port

A call for new and innovative ideas for the new “Central Terminal Steinwerder” (CTS), located in the heart of the Port of Hamburg, went out at the beginning of August. In an effort to produce a reliable estimate of future demand especially during difficult times, the Hamburg Port Authority opted for an international market consultation process. The objective is to determine the specifics of future market demand so as to be able to fine-tune the utilisation concept for the 125-hectare site. Participants in the consultation process are asked to provide a rationale for their ideas, and to outline and describe them in both technical and commercial terms. In doing so, they are free to depart from the earlier concept of a container terminal. Similarly, entirely new approaches in relation to the split between suprastructure and infrastructure and their respective means of financing will be permitted. 33 interested parties, among them nine companies with an international background, asked for the project outline in order to find out more. The concept plan for this area of the port will have a strong focus on environmental and sustainability issues, on urban integration and the creation of jobs. From the initial crop of applicants, the Hamburg Port Authority selected a final list of participants based on commercial and technical criteria. About 20 applicants were requested to submit a concept plan. “Given the current economic situation, we did not expect such a strong response,” said Wolfgang Hurtiene, Managing Director of the Hamburg Port Authority. The applicants are now required to prepare their entrepreneurial concepts and present them to the HPA by the end of the year 2009. The best concepts will be selected by an international jury in early 2010, and the best ones will win an award.

		<p>NYK Line (Deutschland) GmbH Am Kaiserkai 1 · 20457 Hamburg Tel.: +49-40- 33 400- 0 Fax: +49-40- 33 400- 1290 Mail: nykline.hamburg@ne.nykline.com http://www.nykline.com</p>
---	---	--



Foto: Verein Hamburger Quartersleute

Ladungssicherheit für Jute- und Sisalsäcke im Test/Load security for hessian and sisal bags tested

11 Neue Erkenntnisse zur Ladungssicherung von Jute-/Sisalsäcken beim LKW-Transport

In der Vergangenheit wurden häufig die gesetzlichen Anforderungen zur Ladungssicherung von Behörden und Transportgewerbe unterschiedlich interpretiert. Insbesondere bei der Beladung von so genannten Curtain-sidern mit Sackware traten Probleme auf. Um zukünftig mehr Handlungssicherheit zu gewinnen, hat der Verein Hamburger Quartersleute von 1886 e.V. in Zusammenarbeit mit der Warehousekeepers' Association of Bremen e.V. bei der Gruppe Ladungssicherung von TÜV NORD Mobilität ein Gutachten in Auftrag gegeben, um zu prüfen, unter welchen Rahmenbedingungen eine vorschriftsmäßige Ladungssicherung gegeben ist. Beim getesteten Ladegut handelt es sich um 60 kg Jute- und Sisalsäcke. Bei einem modellhaften Versuchsaufbau wurden sowohl palettierte als auch lose Säcke, gefüllt mit Kaffee- oder Kakaobohnen, auf einem Auflieger auf unterschiedlichste Art und Weise verladen und verzurrt. Mit Hilfe von Bremsversuchen wurde das Rutschverhalten der Partien getestet und auf Basis der Technischen Regel zur Ausführung und Berechnung wurden die VDI-Richtlinie 2700 „Ladungssicherung auf Straßenfahrzeugen“ und die Europäische Norm EN 12 195 – 1 und VDI 2700 Ziff. 1.3.2.1 ausgewertet. Im Ergebnis kann grundsätzlich ein verkehrssicherer Transport von loser Sackware garantiert werden, wenn eine entsprechende Verladeanweisung befolgt wird. Grundsätzlich wird durch TÜV NORD Mobilität der Einsatz eines zertifizierten Fahrzeugaufbaus DIN EN 12642 Code XL empfohlen. Hierbei sind bei besenreiner Ladefläche und formschlüssiger Beladung keine weiteren Ladungssicherungsmaßnahmen notwendig. Bei Nichtverwendung eines DIN EN 12642 Code XL Aufbaus bzw. nicht formschlüssiger Ladung kann die Ladungssicherung durch die Verwendung von geeigneten Zurrgurten hergestellt werden.

Wir empfehlen allen Hafenkunden, sich diesbezüglich auf der Internetseite des TÜV NORD Mobilität (www.tuev-nord.de) zu informieren und bitten um die Prüfung des verstärkten Einsatzes von Fahrzeugen, die der Norm DIN EN 12642 Code XL entsprechen.

11 New insights regarding load securing for Hessian/sisal bags in truck transports

In the past, the legal provisions governing load securing practices were interpreted differently by authorities and the transport industry. Especially in the case of loads of bagged cargo on so-called curtain-side trucks, there have recently been more conflicts between the parties involved. To obtain greater certainty regarding the correct action to be taken in future, the Verein Hamburger Quartersleute (Hamburg association of warehouse operators) together with the Warehousekeepers' Association of Bremen commissioned the traffic division of TÜV NORD (the German inspection agency) for an expert opinion and test report regarding the general conditions for load securing in accordance with existing regulations. The type of cargo tested were 60 kg hessian and sisal bags. In the test set-up, both palletized and loose bags filled with coffee or cocoa beans were stowed on a trailer and lashed using a variety of methods. The slippage characteristics of the loads were tested and evaluated in accordance with the technical regulation for the execution and calculation provided in the VDI (Assn. of German Engineers) Guideline 2700 "Securing of loads on road vehicles", the European Standard EN 12 195 – 1 and VDI 2700 No. 1.3.2.1. The report states that, in principle, the safe transportation of loose bags can be guaranteed provided the relevant loading instructions are followed. In principle, TÜV NORD Mobilität (Traffic) recommends the use of a vehicle body certified in accordance with DIN EN 12642 Code XL. In this case, and provided the floor is swept clean and the load is stowed in compact form, no further load securing measures are required. If a different vehicle body is used (i.e., one not conforming to DIN EN 12642 Code XL), or if the load is not stowed contiguously, the load can be secured using suitable lashing straps. We would like to draw the attention of all port customers to this recommendation issued by the experts from TÜV NORD Mobilität and ask them to give urgent consideration to the increased use of vehicles conforming to the DIN EN 12642 Code XL Standard. Please find more information on www.tuev-nord.de.



OVERSEAS - FREIGHTERS GMBH

Lilienconstr. 25 - 21629 Neu Wulmstorf
Tel.: + 49-40-7611467-0
Fax.: + 49-40-7611467-11
email: info@overseas-freighters.de
www.overseas-freighters.de

12 Erfolgreiche EFFORTS-Fachkonferenz bei der HPA

Bei der Abschlusskonferenz des EU-Projektes EFFORTS zum Thema „Navigation in Häfen“ am 15. September 2009 stellte die Hamburg Port Authority (HPA) eine verbesserte elektronische Seekarte vor. Die unter dem Arbeitstitel PortECDIS (Electronic Chart Display and Information System) weiterentwickelte Port ENC (Port Electronic Navigational Chart) verfügt gegenüber der normalen Version über eine deutlich gesteigerte Genauigkeit. Zusätzlich beinhaltet sie spezifische Hafengebäude wie beispielsweise Fender und Poller. Erstmals ist zusammen mit einer Seekarte eine dreidimensionale Darstellung der Unterwassermorphologie möglich. Von der neuen Funktion profitieren zukünftig aber nicht nur die Navigation, sondern auch die Gewässerunterhaltung, die Baggerei und die Schiffsimulation. Für die sehr gut besuchte Fachtagung entstand bei der HPA ein regelrechter „Showroom“, in dem neben der PortECDIS die technischen Neuerungen weiterer EFFORTS-Projektpartner getestet werden konnten. Auf der durch Force entwickelten Brücke eines Hafenschleppers oder Containerschiffes können Schlepperkapitäne mit Hilfe eines Simulationshelms oder großer Monitore Schleppmanöver im virtuellen Hamburger Hafen simulieren. Die tragbare Lotseneinheit Portable Pilot Unit (PPU) von Marimatec war schon am Abend zuvor bei einer Barkassenfahrt durch den Hamburger Hafen vorgeführt worden. Das von der Europäischen Kommission mit insgesamt ca. 13 Mio. Euro geförderte Entwicklungsvorhaben EFFORTS (Effective Operations in Ports), wurde im Oktober 2009 nach mehr als drei Jahren intensiver europäischer Forschungs- und Entwicklungsarbeit aller Teams mit einer Konferenzreihe abgeschlossen. Während der „Demonstration Events“ wurden die Ergebnisse dem Fachpublikum vorgestellt und von Experten evaluiert. Der Peil- und Vermessungsdienst der HPA leitete die Arbeitsgruppe PortECDIS des Bereichs „Navigation in Häfen“. Weitere Teilbereiche von EFFORTS sind „Hafen und Umwelt“, „Hafenorganisation“ und „Training, Weiterbildung und Personalentwicklung“. Die technische Koordination des gesamten EU-Projektes liegt bei ISSUS Maritime Logistics der TU Hamburg-Harburg. Insgesamt waren 38 europäische Partner an diesem Projekt beteiligt, das seine Abschlussveranstaltung nach über dreieinhalb Jahren Projektlaufzeit am 28. Oktober im Internationalen Maritimen Museum in Hamburg hatte.

12 EFFORTS specialist conference at the HPA a success

During the concluding conference of the EU project EFFORTS, which dealt with the subject of “Navigation in ports” and was held on 15 September 2009, the Hamburg Port Authority (HPA) presented an improved electronic navigational chart. Developed with the working



Foto: HPA



Für die sehr gut besuchte Fachtagung entstand bei der HPA ein regelrechter „Showroom“, in dem neben der PortECDIS die technischen Neuerungen weiterer EFFORTS-Projektpartner getestet werden konnten. For the very well attended specialist conference, the HPA set up a veritable “showroom” where, in addition to the PortECDIS, technical innovations created by other EFFORTS project partners could be subjected to testing.

title PortECDIS (Electronic Chart Display and Information System), the Port ENC (Port Electronic Navigational Chart) features significantly enhanced accuracy compared with the normal version. In addition, the electronic chart also shows specific objects within the port, such as fenders and bollards. This is the first time that a three-dimensional representation of the underwater morphology can be displayed in combination with a navigational chart. This new function will not only benefit navigation, it can also be used in the management of waterways, for dredging and in ship simulations. For the very well attended specialist conference, the HPA set up a veritable “showroom” where, in addition to the PortECDIS, technical

13 Veränderungen von Liniendiensten

Liniendienste – Asien:

CKYH-Alliance organisiert Asien-Europa-Dienste neu

Die in der CKYH Alliance gemeinsam operierenden Reedereien Coscon, K-Line, Yang Ming und Hanjin Shipping haben im Oktober ihre Asien-Europa-Dienste neu strukturiert. Bisher verkehrte CKYH mit sieben Asien-Europa-Strings, die einige Häfen doppelt bedienten. In der Neuordnung werden die Strings auf nur noch sechs reduziert. Vier der Dienste laufen Nordeuropa an, zwei Dienste enden bereits im Mittelmeer.

Liniendienste – Ostsee:

Service-Erweiterung nach Schweden und Finnland

Seit September verbindet Team Lines die Häfen Rotterdam und Hamburg mit Stockholm, Turku, Rauma and Gävle. Zwei Schwesterschiffe, die Aldebaran J und die Ines Bolten mit jeweils 850 TEU, sind in dem wöchentlich verkehrenden Dienst beschäftigt. In Hamburg werden die Containerterminals HHLA CTA, CTB und Eurogate CTH angelaufen.

innovations created by other EFFORTS project partners could be subjected to testing. For example, Force developed a tugboat bridge (or alternatively, a containership bridge) with a simulation helmet and/or large monitors that lets skippers perform tugboat manoeuvres. The Portable Pilot Unit (PPU) developed by Marimatec had already been demonstrated the previous evening during a motor launch cruise through the Port of Hamburg. The EFFORTS (Effective Operations in Ports) development project, funded by the European Commission to the tune of about 13 million euros, was concluded in October 2009 with a series of conferences after more than three years of intensive pan-European research and development work by all the teams involved. The results of the project work were presented to the specialist audience and evaluated by experts during the "Demonstration Events" section. The Hydrology Division of the HPA headed the PortECDIS working group of the section "Navigation in Ports". Other sections within the EFFORTS project are "Ports and Environment", "Port Organisation" and "Education, Training and Development". Technical coordination of the entire EU project was the responsibility of ISSUS Maritime Logistics at the Technical University of Hamburg-Harburg. A total of 38 European partners participated in this project, which came to a close after more than three and a half years with an event at the International Maritime Museum in Hamburg on 28 October 2009.

13 Changes to scheduled liner services

Liner services – Asia:

CKYH Alliance reorganises Asia-Europe services

The shipping companies Coscon, K-Line, Yang Ming and Hanjin Shipping, the joint operators of the CKYH Alliance, restructured their Asia-Europe services in October. CKYH had previously operated with seven Asia-Europe strings, but came to the conclusion that under this system, services to too many ports were duplicated. This situation will improve following the restructuring, which reduced the number of strings to six. Four of the services are call at ports in northern Europe, and two of them already terminate in the Mediterranean Sea.

Liner services – Baltic Sea:

Services expanded to Sweden and Finland

Since September, the company Team Lines has been operating a service that links the ports of Rotterdam and Hamburg with Stockholm, Turku, Rauma and Gaevle. Two sister ships – the "Aldebaran J" and the "Ines Bolten", each with a carrying capacity of 850 TEU – are deployed in the service, which offers weekly departures. In Hamburg, the service calls at the container terminals HHLA CTA, CTB and Eurogate CTH.

NVOCC – SERVICE weltweit

LCL + FCL, Vor- und Nachläufe

direkt aus über 70 Häfen
direkt zu über 150 Destinationen
Transshipment-Möglichkeiten
mehr als 500

eigene Büros in Europa und Südamerika

saco

...shipping and more!

online booking platform

www@saco.de



Ihr neuer Partner für praxisnahes Training



steht für alte Bekannte:



Transport & Logistik **hfs**



**Seminare in
den Bereichen:**

**Transport-,
Umschlags- und
Lagerlogistik**

**Gefahrgut
Safety & Security**

Seeschifffahrt

**Führung &
Kommunikation**



**Seminarveranstaltungen
in Hamburg:**

ma-co • maritimes kompetenzzentrum
Köhlbranddeich 30 • 20457 Hamburg

Infos unter:

info@ma-co.de oder www.ma-co.de





Foto: Fluvia

14 Doppelhüllen-Binnentanker Blankenrode in Hamburg getauft

Den ersten Binnenschiffstanker-Neubau seit ihrer Gründung im Jahr 2004 hat das niederländische Reederei-, Tanklagerei- und Tankcontainer-Logistik-Unternehmen Fluvia Holding BV Ende August in Hamburg offiziell in Dienst gestellt. Am 29. August wurde der 5-Mio.-Euro-Neubau im Beisein von rund 150 geladenen Gästen aus dem In- und Ausland an der Überseebrücke im Hamburger Hafen auf den Namen Blankenrode getauft. Taufpatin war Anja Giersberg, die Gattin des Geschäftsführers der TOTAL Bitumen Deutschland GmbH, Joachim Giersberg. Das Tankschiff wird im Rahmen einer Langfrist-Charter für die TOTAL-Konzerntochter im Pendelverkehr zwischen Hamburg und der Raffinerie in Brunsbüttel eingesetzt. Das unter deutscher Flagge fahrende und in Hamburg beheimatete Spezialschiff ist in technischer Hinsicht „state of art“. Die von einer Doppelhülle optimal geschützten insgesamt sechs Ladetanks – bemessen für eine Zuladung von bis zu 2.100 m³ Ladung – sind mit Heizschlangen ausgerüstet, damit zum Beispiel zähes Schweröl pumpfähig gehalten werden kann. Als Typ-C-Schiff ist die Blankenrode jedoch auch in der Lage, Flüssig-Chemikalien zu transportieren. In das Schiff wurden sehr leistungsstarke Pumpen eingebaut, so dass sich bis zu 650 m³ Flüssigkeiten bewegen lassen können. Der moderne, mit umweltfreundlicher Abgas-technik ausgerüstete Caterpillar-Motor leistet rund 1.100 PS. Für eine optimale Manövrierfähigkeit bei An- und Ablegemanövern sorgt ein leistungsstarkes Bugstrahlruder. Aufgrund ihrer Abmessungen – 100 m Gesamt-

länge, 9,50 m Breite und einem maximalen Tiefgang von 3,20 m (Leertiefgang: 1,30 m) – lässt sich die Blankenrode auch im westdeutschen Kanalsystem einsetzen.

14 Naming ceremony for double-hulled inland-waterways tanker Blankenrode in Hamburg

At the end of August in Hamburg, the Dutch shipping, tank farm and tank container logistics company Fluvia Holding BV officially commissioned its first new inland-waterways tanker built since the company was established in the year 2004. In the presence of about 150 invited guests from Germany and abroad, the 5-million euro newbuild was named Blankenrode in a ceremony held at the Überseebrücke in the Port of Hamburg on 29 August. Officiating as sponsor was Anja Giersberg, the wife of the managing director of TOTAL Bitumen Deutschland GmbH, Joachim Giersberg. The tanker shuttles between Hamburg and the TOTAL refinery at Brunsbüttel under a long-term charter with the TOTAL subsidiary. Sailing under the German flag and with Hamburg as her homeport, the specialised vessel represents the state-of-the-art in terms of technology. The 6 cargo tanks, each capable of holding up to 2100 m³ of cargo and given optimum protection thanks to the surrounding double hull, are fitted with heating coils for the purpose of allowing viscous heavy oils to be pumped more easily, for example. As a C-type vessel, the Blankenrode is also capable of carrying liquid chemicals, however. The ship is fitted with high-performance pumps capable of moving up to 650 m³ of fluids. The modern Caterpillar engine with environmentally friendly exhaust technology delivers around 1,100 hp. A powerful bow thruster provides optimum manoeuvrability when entering and leaving a berth. The ship's dimensions – 100 m in length overall, 9.50 m in width, with a maximum draft of 3.20 m (unladen draft: 1.30 m) – give the ship access to the system of canals in western Germany.

15 Neuer Schwedenkai wächst in Kiel schnell in die Höhe

Der Rohbau des neuen Terminals am Kieler Schwedenkai ragt inzwischen sechs Stockwerke empor. Alle zwei bis drei Wochen kommt jetzt eine weitere Etage hinzu, sodass das Gebäude Anfang des kommenden Jahres seine volle Höhe von 46 Metern erreicht. Dr. Dirk Claus, Geschäftsführer der Seehafen Kiel GmbH & Co. KG: „Die Arbeiten schreiten zügig voran. Am Schwedenkai



MSC Germany GmbH
 Willy-Brandt-Str. 49
 20457 Hamburg
 Telefon: +49 (0)40 30 29 5- 0
 Telefax: +49 (0)40 33 02 3- 6
 info@mscgermany.com
 www.mscgermany.com



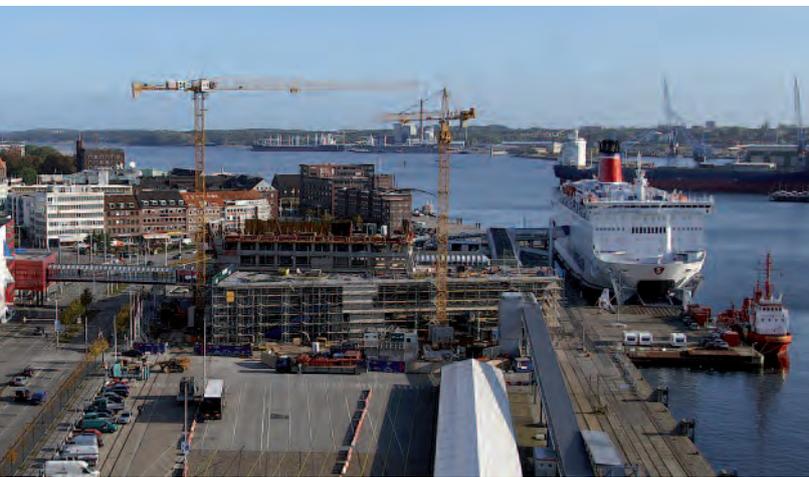


Foto: Seehafen Kiel

entsteht ein weiteres architektonisches Wahrzeichen Kiels, das die Silhouette am Westufer der Innenförde sicherlich prägen wird.“ Das neue 12-geschossige Fährt- und Kreuzfahrterminal vereint Servicefunktionen für Passagiere und Fracht in den unteren Ebenen mit administrativen Aufgaben im darüber liegenden Bürotrakt. Dazu bietet das Gebäude eine öffentlich zugängliche Terrasse mit Panoramablick. Die Eröffnung des neuen Terminals ist zur Saison 2010 vorgesehen.

15 The new Schwedenkai terminal in Kiel is rapidly taking shape

The structure of the new terminal being built at the Schwedenkai in Kiel has already reached six storeys. A new floor is added every two to three weeks, and at this rate, the building will have reached its full height of 46 metres by the beginning of next year. Dr. Dirk Claus, Managing Director of Seehafen Kiel GmbH & Co. KG: “Work is progressing apace. A new architectural landmark for Kiel is taking shape here on the Schwedenkai, one which will have a marked impact on the skyline on the western shore of the Innenförde”. The new 12-storey ferry and cruise terminal will combine service functions for passengers and freight on the lower floors, with administrative functions housed in the office space above. The building will also feature panoramic views from a terrace accessible to the general public. The official opening of the new terminal is scheduled in time for the 2010 season.

16 Dritter See-Hafen-Kongress 2010 in Hamburg

Beim dritten See-Hafen-Kongress vom 28. bis zum 30. April 2010 dreht sich wieder alles rund um die Themen Umschlag, Transport und Verkehr für die Chemie-, Pharma-, Logistik- und Seeverkehrbranche. Quo vadis, Hafenwirtschaft? Welches sind die neuen Ideen, damit die Trans-

portkette reibungslos funktionieren kann? Gibt es eine nachhaltige Logistik? Wie viele Gesetze und bürokratische Richtlinien kann die Hafenlogistik noch verkräften? Und wie sieht der Arbeitsplatz der Zukunft aus? Diese und weitere Themen werden im April 2010 im Hamburger Empire Riverside Hotel von Experten erörtert. Nebenbei bleibt genügend Zeit für Kontakte mit Führungskräften aus den Branchen Logistik, Pharma, Chemie, Hafen- und Seeverkehrswirtschaft. Neu beim dritten See-Hafen-Kongress ist das inhaltliche Konzept: Nach pointierten Kurzvorträgen steigen die Referenten in moderierten Themenrunden in Diskussionen ein. UMCO Umwelt Consult GmbH und ma-co maritimes kompetenzzentrum präsentieren als Veranstalter außerdem ein interessantes Rahmenprogramm mit einem Eröffnungsabend im neuen Beatlemania-Museum und einer Abendveranstaltung im MTC Marine Training Center Hamburg, einer maritimen Ausbildungsstätte mit modernen Schiffssimulatoren.

16 Third Sea Port Conference 2010 in Hamburg



The Third Sea Port Conference (28–30 April, 2010) will again feature the latest information and presentations about transshipment, transport and traffic in the chemical, pharmaceutical, logistics and maritime shipping

sectors. What’s in store for the port industry? What new ideas will ensure the smooth operation of the transport chain? Can logistics be sustainable? How many more laws and bureaucratic regulations can the port logistics sector deal with? And what does the workplace of the future look like? These and other topics will be discussed by experts at the Hamburg Empire Riverside Hotel in April 2010. And there will also be plenty of time to meet executives of the logistics, pharmaceutical, chemical, port and maritime shipping industries. What’s new about the Third Sea Port Conference is the structural concept: After short, informative presentations, the speakers will take part in moderated topical discussions. The organizers, UMCO Umwelt Consult GmbH and ma-co maritimes kompetenzzentrum, will also present an interesting accompanying program, such as the opening evening event at the new Beatlemania Museum and another evening event at the MTC Marine Training Center Hamburg, a maritime training center with modern ship simulators.

		<p>GRIMALDI Germany GmbH Großer Grassbrook 10 · 20457 Hamburg Telefon: +49 (0)40 789 707- 0 Telefax: +49 (0)40 789 707- 70 info@Grimaldi-Germany.de www.Grimaldi-Germany.de</p>
---	---	---

17 Brunsbüttel Ports, Glückstadt Port und Sächsische Binnenhäfen Oberelbe kooperieren

Am 21. September 2009 unterzeichneten die Geschäftsführer Frank Schnabel und Kapitän Detlef Bütow für die Häfen an der Unterelbe und Oberelbe eine Kooperationsvereinbarung. Die beiden Hafengruppen streben mit dieser Kooperationsvereinbarung eine Verknüpfung und den Ausbau der Zusammenarbeit der Häfen an der Oberelbe (Dresden, Riesa, Torgau, Decin und Lovosice) sowie an der Unterelbe (Elbehafen Brunsbüttel, Ölhafen Brunsbüttel, Hafen Ostermoor und Hafen Glückstadt) an. Es sollen dabei besonders die bestehenden Geschäftsfelder, wie z. B. der Transport von Windkraftanlagen des Herstellers VESTAS, gemeinsam optimiert und neue Geschäftsfelder entwickelt werden. Die Kooperationspartner werden eng zusammenarbeiten und sich gegenseitig bei Projekten, die auf der Elbe transportiert oder umgeschlagen werden, informieren, damit Transportwege und Umschlagmöglichkeiten für die Kunden logistisch optimal genutzt werden. Brunsbüttel Ports übernimmt dabei die Koordination für seewärtige Verkehre und die Sächsischen Binnenhäfen Oberelbe die Abstimmung für Binnenschifftransporte. Die Binnenschifffahrt auf der Elbe entwickelt sich weiterhin positiv. So wurden in den ersten sieben Monaten 2009 insgesamt 654.000 t Güter über die Stadtstrecke Magdeburg auf der Elbe per Binnenschiff transportiert. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Wachstum von 59.000 t (+10 Prozent). Zu den hauptsächlich per Binnenschiff transportierten Güterarten gehören Kohle, Mineralöl-erzeugnisse, Erz, Getreide- und Futtermittel sowie zunehmend auch Stückgüter im Container oder als sperrige Schwergutladung. Das Binnenschiff übernimmt im Zu- und Ablauf der Transporte auf der Elbe dabei eine wichtige Funktion und erlaubt bei entsprechender Anforderung auch den direkten Umschlag vom Binnen- auf das Seeschiff und umgekehrt.

17 Brunsbüttel Ports, Glückstadt Port and Sächsische Binnenhäfen Oberelbe in new cooperation

On 21 September 2009, the managing directors Frank Schnabel and Captain Detlef Bütow signed a cooperation agreement on behalf of the ports on the Lower Elbe and the Upper Elbe. With this agreement, the two groups of ports hope to foster a strong link and boost the cooperation between the ports on the Upper Elbe

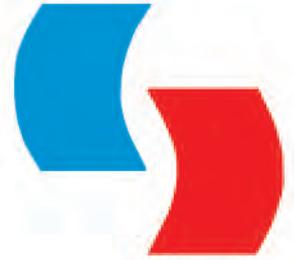


Foto: HHM

(v.l.) Frank Schnabel (Brunsbüttel Ports), Claudia Roller (HHM) und Detlef Bütow (SBO) anlässlich der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung./ (v.l.) Frank Schnabel (Brunsbüttel Ports), Claudia Roller (HHM) and Detlef Bütow (SBO) after the signing ceremony for the cooperation agreement.

(Dresden, Riesa, Torgau, Decin and Lovosice) and those on the Lower Elbe (the Elbe Port and the Oil Port of Brunsbüttel, the Port of Ostermoor and the Port of Glückstadt). The cooperation will focus especially on optimising existing business fields such as the transportation of wind power equipment made by VESTAS, and on the development of new business segments. The cooperation partners will work together closely and keep each other informed in the case of projects that involve cargo transportation or handling along the Elbe river, in order to achieve optimum logistical utilisation of transport routes and transhipment opportunities for the benefit of customers. Brunsbüttel Ports will be responsible for coordinating ocean-going traffic and Sächsische Binnenhäfen Oberelbe will coordinate transports using inland-waterways vessels. Inland-waterways shipping on the Elbe river is continuing its positive development. In the first seven months of 2009, a total of 654,000 tons of goods were transported on inland-waterways vessels on the Elbe via Magdeburg. This represents an increase of 59,000 tons (+10 per cent) over the previous year. The principal types of cargo carried on inland-waterways vessels are coal, petroleum products, ore, grains and animal feed, and increasingly also general cargo inside containers or in the form of oversized heavy-lift cargo. Inland-waterways vessels play an important role in feeder transports on the Elbe and if required, they can also be used in the direct transfer of cargo from inland-waterways vessel to ocean-going ship, and vice versa.

 <p>RICKMERS-LINIE</p>		<p>Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG</p> <p>Neumühlen 19 · D-22763 Hamburg Telefon: + 49 (0) 40 38 91 77-200 Telefax: + 49 (0) 40 38 91 77-274 e-mail: info@rickmers.net · www.rickmers-linie.com</p>
--	---	---



Sea Connect is a Lithuanian based Operator of Container Feeder and Short Sea services. Company performs regular sailings from main European ports and from St. Petersburg. First sailing put into practice in the end of 2006. At that time only Rotterdam and St. Petersburg were linked. Being customer minded and following to existing service standards **Sea Connect** added Hamburg to regular vessel's rotation.

Our vessels are modern ice classed 1A containerships with about 700 TEUs capacity and 150 reefer sockets on each.

Several leading Deep Sea Lines use our service to feeder their containers from/to Hamburg and Rotterdam and we are very proud to have them on board.

Sea Connect calls below terminals on regular basis:

Hamburg: CTB, CTA, EUROGATE, SWT, CTT

Rotterdam: ECTDELTA, EUROMAX and BCW, with perfect barge connection to Antwerp.

St. Petersburg: PLP(PETROLESPORT), RMF/Northern Wharf and 3-d region/Neva-Metal.

Also Shippers Owned equipment (SOC) is accepted and in addition the line provides Shippers and Forwarders with the Liner Owned containers (LOC) (fm 20ft to 40ft HCPW, HCREP) on request. **Sea Connect** has its agency offices in Hamburg, Rotterdam, Antwerp, St. Petersburg and Riga. Any kind of "door to door" delivery can be arranged upon Customer's request.



Please find more information about us on www.seaconnect.lt





Foto: Brunsbüttel Ports

18 Offshore Plattform „Buzzard“ im Elbehafen Brunsbüttel – Brunsbüttel Ports steigert Umschlag weiter

Der Elbehafen Brunsbüttel erhielt den Auftrag für den Umbau der Offshore Jack-up- Plattform „Buzzard“. Zum Auftragsumfang gehörte die Gestellung eines Liegeplatzes für diverse Dienstleistungen von Unternehmen der Schramm group und anderer regionaler Unternehmen. Am 2. September 2009 traf die „Buzzard“ der Firma Geo Sea im Elbehafen Brunsbüttel ein. Die Plattform „Buzzard“ wird im Offshore Windenergiebereich zur Installation von Offshore-Anlagenkomponenten eingesetzt. Die Plattform ist 43 m lang und 30 m breit bei einem Tiefgang von 2,97 m. Auf der Jack-up-Plattform werden alle für den Einsatz auf See benötigten Komponenten für Offshore Windkraftanlagen, die entsprechenden Hebe- und Installations-einrichtungen und weitere Materialien transportiert. Außerdem befinden sich Wohneinrichtungen für das Einsatzpersonal auf der „Buzzard“. Die „Buzzard“ wurde kürzlich, nach erfolgreichem Einsatz beim Offshore Windpark „Alpha Ventus“, im Elbehafen abgerüstet und für den erneuten Einsatz bei „Alpha Ventus“ vorbereitet. Der Güterumschlag der Brunsbüttel Ports GmbH konnte erneut gesteigert werden. Nach einem besonders starken Anstieg im August hat sich der Gesamtumschlag der drei Brunsbütteler Häfen (Elbehafen, Hafen Ostermoor und Ölhafen) für den Zeitraum Januar bis August 2009 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,5 Prozent auf 6,7 Mio. t gesteigert. Der Umschlag im Elbehafen wuchs sogar um 9 Prozent. Ausschlaggebend waren vor allem der Anstieg

beim Umschlag trockener Massengüter, der stabile Umschlag im Flüssiggüterbereich, sowie zusätzliche Projektladungen, wie z. B. Umschlag von Windkraftanlagen.

18 Offshore platform “Buzzard” at the Elbe Port of Brunsbüttel – Transshipment volume at Brunsbüttel Ports continues to grow

The Elbe Port of Brunsbüttel submitted the successful tender for the conversion of the offshore jack-up platform “Buzzard” and was awarded the contract to provide a berth as well as for a range of services rendered by companies of the Schramm group and other regional enterprises. The “Buzzard”, owned by the company Geo Sea, arrived at the Elbe Port of Brunsbüttel on 2 September 2009. The jack-up platform “Buzzard” is deployed in the offshore wind energy sector for the purpose of installing offshore equipment components. The platform is 43 m long and 30 m wide, with a draft of 2.97 m. All the components for the offshore wind power plants, all lifting and installation equipment and all other materials required are transported on board the jack-up platform. The “Buzzard” also has living quarters for the crew. Following the successful deployment at the offshore wind park “Alpha Ventus”, the “Buzzard” was recently demobilised at the Elbe Port, and then mobilised again in preparation for a further deployment at “Alpha Ventus”. The volume of cargo handled by Brunsbüttel Ports GmbH has increased once again. After particularly strong growth in August, the combined volume of cargo handled at the three ports in Brunsbüttel (the Elbe Port, the Port of Ostermoor and the Oil Port) for the period from January to August 2009 has increased by 3.5% to 6.7 million tons year-on-year. Transshipments at the Elbe Port were up by no less than 9%. The decisive factor here was the increase in transshipment of dry bulk cargo, stable levels in the liquid cargo segment, and additional project cargo, such as transshipment of wind power equipment.

19 Positive Umweltbilanz durch Short Sea Shipping: CO₂-Kalkulator von Unifeeder

Unifeeder, führender Anbieter von Transportleistungen im Kurzstreckenseeverkehr (Short Sea Shipping), hat einen CO₂-Kalkulator für die umweltgerechte logistische Planung eingeführt. Der Kalkulator berechnet die Transportroute mit dem geringsten CO₂-Ausstoß unter



OVERSEAS-FREIGHTERS
Gesellschaft für
Überseeverkehr mbH

DOOR TO DOOR TO AFRICA



OVERSEAS - FREIGHTERS GMBH
Liliencronstr. 25 - 21629 Neu Wulmstorf
Tel.: + 49-40-7611467-0
Fax.: + 49-40-7611467-11
email: info@overseas-freighters.de
www.overseas-freighters.de



Foto: Unifeeder

Berücksichtigung kombinierter Verkehrsträger und verdeutlicht so die Vorteile des Short Sea Shipping. „Im Vergleich zum reinen LKW-Transport lassen sich bis zu 50 Prozent CO₂-Emissionen vermeiden. Durch effiziente logistische Planung kann der CO₂-Ausstoß erheblich reduziert werden“, erläutert Bernd Bertram, Geschäftsführer Unifeeder Germany mit Sitz in Hamburg. Der online-gestützte CO₂-Kalkulator von Unifeeder liefert dafür den Beweis. Mit dem Kalkulator lässt sich die klimafreundlichste Route für den Gütertransport von Haus zu Haus durch Kombination der Verkehrsträger ermitteln. So wird das Potenzial des zu reduzierenden CO₂-Ausstoßes durch Short Sea Shipping für die Kunden transparent gemacht. Das online-gestützte Tool ist auf der Webseite von Unifeeder unter www.unifeeder.com zugänglich.

19 Short-sea shipping results in positive environmental balance: Unifeeder's CO2 calculator

Unifeeder, a leading provider of short sea shipping services, has introduced a CO₂ calculator. The calculator computes the transport route resulting in the lowest CO₂ emissions, taking into account combined transport carriers, in the process highlighting the benefits of short sea shipping. “Compared with transportation by truck alone, reductions of up to 50 per cent of CO₂ emissions can be achieved this way. Efficient logistical planning can result in dramatic reductions in CO₂ emissions,” explains Bernd Bertram, Managing Director of Unifeeder Germany, based in Hamburg. Unifeeder’s online CO₂ calculator demonstrates this by determining the most climate-friendly route for transporting goods door-to-door using a combination of different modes of transportation. The result highlights the potential for CO₂ reductions achievable by short sea shipping for the benefit of customers. The online tool is available at www.unifeeder.com.

20 Oktoberfest bei TCO Transcargo GmbH

Der Geruch von Schweinshax'n, Weißwurst, Händ'l und Bier erfüllte am 9. Oktober 2009 eine der Lagerhallen der TCO Transcargo GmbH. Das Mitgliedsunternehmen von Hafen Hamburg Marketing e.V. feierte dort mit mehr als 300 Geschäftspartnern und Kunden aus der Transportwirtschaft ein Oktoberfest. Das in Hamburg-Wilhelmsburg ansässige inhabergeführte Unternehmen bietet seit 1991 verschiedene Leistungen rund um den Warenumsatz und die Lagerung an. Es verfügt unter anderem über 15 Hallen und eine Lagerfläche von 50.000 m². Eine dieser Hallen wurde kurzerhand zu einem Oktoberfest-Zelt umfunktioniert und bot den Gästen der TCO genügend Platz, um zünftige Landesspeisen und das typische Fassbier zu genießen. Nicht zuletzt die Live-Musik einer aus Bayern stammenden Band ließ dieses Fest zu einem vollen Erfolg werden.



Foto: TCO

20 October fest at TCO Transcargo GmbH

On 9 October 2009, the smell of pork knuckles, Bavarian-style white sausage, roast chicken and beer filled one of the warehouses of TCO Transcargo GmbH. This member company of Port of Hamburg Marketing celebrated an Oktober Fest of its own with more than 300 business partners and customers from the transport sector. This owner-operated company based in Hamburg-Wilhelmsburg has been providing a range of services relating to cargo-handling and storage since 1991. It has 15 warehouses and a total storage space of 50,000 sqm. One of the warehouses was simply commandeered and turned into an Oktober fest marquee, and it provided the guests of TCO with sufficient space to enjoy down-to-earth national dishes and the traditional beer on tap. And, last but not least, the live music from a Bavarian band ensured that the festivities were a resounding success.

POTT+KÖRNER SHIPPING AGENTS

Hamburg
(040) 2545502
Bremen
(0421) 175710
www.pottundkoerner.com

HAMBURG · BREMEN · BREMERHAVEN · OFFENBACH/FRANKFURT · VIENNA · GDYNIA · ST. PETERSBURG · ODESSA · BUCHAREST · CONSTANTA



(v.l./l-to-r) Ortwin Harms, Nico Wollboldt, Karsten Brüning und Burkhard Jäckel



Fotos: LHG

21 LHG strafft ihre Organisationsstruktur

Mit einer Verbesserung und Straffung der Organisationsstruktur stellt sich die Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH (LHG) den steigenden Anforderungen ihrer Kunden im wachsenden Wettbewerb der Häfen. Zum 1. Oktober 2009 wurden mehrere Änderungen umgesetzt: Die Terminals Schlutup und Nordlandkai, an denen überwiegend Papierprodukte umgeschlagen werden, wurden organisatorisch zum Bereich „Forstprodukte und sonstige Güter“ zusammengefasst. Bereichsleiter wurde der bisherige Terminalleiter Schlutup Karsten Brüning. Die Terminals Skandinavienkai und Seelandkai/Konstinkai, wo überwiegend rollende Ladung umgeschlagen wird, wurden organisatorisch zum Bereich „RoRo und LoLo“ zusammengefasst. Bereichsleiter wurde der bisherige Terminalleiter Seelandkai/Konstinkai Nico Wollboldt. Ortwin Harms, bisher Terminalleiter Nordlandkai, wurde Bereichsleiter Marketing und Vertrieb. Er verantwortet künftig auch den Teil der vertrieblichen Aktivitäten, die bisher terminalseitig wahrgenommen wurden. Die Betreuung der Kunden im operativen Geschäft obliegt weiterhin den Terminals bzw. den neuen Bereichsleitern „Forstprodukte und sonstige Güter“ sowie „RoRo und LoLo“. Burkhard Jäckel, bisher Terminalleiter Skandinavienkai, übernahm den Bereich Revision, der seit längerer Zeit vakant war, und berichtet in dieser Eigenschaft direkt an die Geschäftsführung.

21 LHG streamlines its organisational structure

By improving and streamlining its organisational structure, the company Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH (LHG) is responding to the increasing requirements from customers in the intensifying competition between ports. A number of changes were implemented effective 1 October 2009: the Schlutup and Nordlandkai terminals, which handled mainly paper products, are now jointly managed as the “Forestry products and other

goods” division. Karsten Brüning, who previously managed the Schlutup terminal, is heading the new division. The Skandinavienkai and Seelandkai/Konstinkai terminals, which mainly handle rolling cargo, were combined to form the “RoRo and LoLo” division. Nico Wollboldt, previously the manager of the Seelandkai/Konstinkai terminal, is responsible for this division. Ortwin Harms, previously manager of the Nordlandkai terminal, was appointed head of Marketing and Sales. He will also be in charge of those sales activities previously handled by the terminals. Customer relations in the operating business will continue to be the responsibility of the terminals, and of the heads of the new “Forestry products and other goods” and “RoRo and LoLo” divisions. Burkhard Jäckel, previously manager of the Skandinavienkai terminal, filled the long-standing vacancy as head of Revision and in this capacity will report directly to the management.

22 Rangierbahnhof Maschen wird für 230 Mio. Euro modernisiert

Mitte Oktober gaben Ulrich Bischooping, Konzernbevollmächtigter der DB AG für die Länder Bremen und Niedersachsen, Eckart Fricke, Vorstand Produktion Railion Deutschland AG, und Dr. Jürgen Ridder, Leiter Produktion Regionalbereich Nord der DB Netz AG, mit dem ersten Spatenstich das Startsignal für die umfangreichen Erneuerungsarbeiten der Zugbildungsanlage Maschen. Vor den Toren Hamburgs liegt Deutschlands größter Rangierbahnhof, der bis Ende 2013 für rund 230 Mio. Euro modernisiert und für zukünftige Aufgaben gerüstet wird. So werden im laufenden Betrieb beispielsweise große Teile der vorhandenen Gleise, Schwellen, Schotter, Weichen, Brems- und Förderanlagen sowie die Steuerungssysteme auf der 700 Meter breiten und sieben Kilometer langen Anlage ausgetauscht und erneuert. Durch die Modernisierungen soll die Effizienz der



Foto: HfM

(v.l.) Ulrich Bischooping, Konzernbevollmächtigter der DB AG für die Länder Bremen und Niedersachsen, Eckart Fricke, Vorstand Produktion Railion Deutschland AG, und Dr. Jürgen Ridder, Leiter Produktion Regionalbereich Nord der DB Netz AG, gaben mit dem ersten Spatenstich das Startsignal für die umfangreichen Erneuerungsarbeiten der Zugbildungsanlage Maschen. (l-to-r) Ulrich Bischooping, Group Delegate of DB AG for the federal states of Bremen and Lower Saxony, Eckart Fricke, Managing Director of Production for Railion Deutschland AG, and Dr. Jürgen Ridder, Head of Production for the Region North of DB Netz AG gave the green light at the ground-breaking ceremony for the extensive upgrade measures at the Maschen train formation yard.

Rangierabläufe gesteigert werden. In Maschen werden täglich rund 300 Güterzüge mit mehr als 4.000 Waggons abgefertigt. 250 Bahn-Mitarbeiter sind in drei Schichten im Einsatz. Der Bahnhof wurde 1977 in Betrieb genommen und übernimmt als Norddeutschlands Güterverkehrsdrehkreuz eine besondere Funktion bei der Steuerung der Zu- und Ablaufverkehre des Hamburger Hafens. Auch die Verkehre von und nach Skandinavien sowie zu den Häfen Lübeck, Kiel und Bremerhaven laufen via Maschen.

22 Maschen marshalling yard to be upgraded at a cost of 230 million euros

In the middle of October, Ulrich Bischooping, Group Delegate of DB AG for the federal states of Bremen and Lower Saxony, Eckart Fricke, Managing Director of Production for Railion Deutschland AG, and Dr. Jürgen Ridder, Head of Production for the Region North of DB Netz AG gave the green light at the ground-breaking ceremony for the extensive upgrade measures at the Maschen train formation yard.

Outside the gates of Hamburg lies Germany's biggest marshalling yard, and by the end of 2013, it will have been modernised and upgraded to cope with future demand at a cost of 230 million euros. Large sections of existing tracks, sleepers, ballast, points, braking and conveyor systems as well as the control systems at the 700-metre wide and seven kilometre long yard will be replaced while maintaining full operation. The modernisation measures are aimed at improving the efficiency of shunting processes. The Maschen yard handles about 300 cargo trains with more than 4000 carriages each day. 250 rail employees work in three shifts. The marshalling yard, commissioned in 1977, is the hub for rail-borne cargo traffic in northern Germany and therefore has a vital role in the management of rail services to and from the Port of Hamburg. Traffic to and from Scandinavia and the ports of Lübeck, Kiel and Bremerhaven also passes through Maschen.

23 Lehnkering expandiert im Hamburger Hafen: Übernahme der Buss Safeflo GmbH

Zum 1. Oktober 2009 übernahm Lehnkering die Buss Safeflo GmbH. Die Tochtergesellschaft der Buss-Gruppe mit regionalem Schwerpunkt im Hamburger Hafen wird in die Lehnkering GmbH integriert. Das Leistungsportfolio der Buss Safeflo umfasst Lager- und Logistikdienstleistungen unter anderem für die Chemie-, Pharma- und Kosmetikbranche und nimmt in diesem Bereich eine führende Position in Norddeutschland ein. „Mit dieser Akquisition setzen wir die eingeschlagene Wachstumsstrategie zum Ausbau der Marktposition in der Lagerlogistik für die Chemische Industrie in Deutschland und Zentraleuropa konsequent fort“, erklärt Uwe Willhaus, Geschäftsführer bei Lehnkering und verantwortlich für den Unternehmensbereich Distribution Logistics & Services (DLS). Hamburg ist einer der wichtigsten Umschlagplätze für chemische Güter in Europa. Der neue Standort wird insbesondere den internationalen Kunden von Lehnkering als Importlager, als Distributions- oder auch Industrielagerstandort dienen. Die insgesamt 30.000 m² Lagerfläche an drei Standorten und 70 qualifizierte Mitarbeiter wurden innerhalb der Lehnkering dem Unternehmensbereich „Distribution Logistics & Services“ zugeordnet.

23 Lehnkering to expand in the Port of Hamburg: takeover of Buss Safeflo GmbH

Effective 1 October 2009, Lehnkering acquired the company Buss Safeflo GmbH. The subsidiary of the Buss Group with its regional focus on the Port of Hamburg will be integrated into the operations of Lehnkering GmbH. The range of services provided by Buss Safeflo includes warehouse and logistics services for the chemical, pharmaceutical and cosmetics industries, among others, and in this field, Buss Safeflo is one of the market leaders in northern Germany. “This acquisition represents a logical next step in the pursuit of our growth strategy, which is aimed at strengthening our market position in warehouse logistics for the chemical industry in Germany and in central Europe,” said Uwe Willhaus, Managing Director of Lehnkering and Head of the company's Distribution Logistics & Services (DLS) division. Hamburg is one of the most important transshipment locations for chemical products in Europe. The new location will be used mainly by Lehnkering's international customers for warehousing imports, and as a distribution and industrial storage location. The 30,000 square metres of warehouse space, spread over three locations, and the 70 qualified employees have been integrated into Lehnkering's “Distribution Logistics & Services” division.

24 Baltic-Train seit sechs Jahren in der Erfolgsspur

Seit sechs Jahren bietet die Kali-Transport Gesellschaft mbH (KTG), die 100-prozentige Logistiktochter der K + S Gruppe, mit den KLV-Produkten Baltic-Train und BördeContainerFeeder auch für Dritte Containertransporte per Bahn und Binnenschiff im Kombinierten Ladungsverkehr (KLV) an. „Der hohe Qualitäts- und Leistungsanspruch, den wir beim Transport unserer eigenen Ladung stellen, kommt auch unseren KLV-Kunden zugute“, erläutert Heiko Heß, Leiter der Containerabteilung der KTG. Im verschärften Wettbewerb mit dem LKW haben sich, so Heß, die KTG-Transportangebote gut im Markt positioniert. Die Baltic-Train Zuglinien können als „offene Zuglinien“ von Verladern, Reedereien und Speditionen für den Transport von Containern genutzt werden. Durch einen Mix aus Eigen- und Fremdladung erreicht KTG eine hohe Abfahrtsdichte und Auslastung der Kapazitäten. Mit dem „WerraKombiTerminal“ erstellt die KTG zurzeit in Philippsthal an der Werra ein eigenes KV-Terminal. Der Standort liegt nur 30 km südlich von Eisenach und 30 km östlich von Bad Hersfeld und soll zum Fahrplanwechsel Ende Dezember 2009 an das Baltic-Train Container-Zugsystem angebunden werden. Am Standort des WerraKombiTerminals (WKT) in Philippsthal soll für Verlader, Reeder und Vermietgesellschaften ein Leer- bzw. Volldepot eingerichtet werden.

24 Six years of success for Baltic Train

Through their multimodal products Baltic-Train and BördeContainerFeeder, the company Kali-Transport Gesellschaft mbH (KTG), a wholly-owned logistics subsidiary of the Kali + Salz Group, has been offering container transports by rail and inland-waterways vessel in the Combined Transport (CT) segment for six years already. The service is also available to third parties. “The high standards of quality and performance we apply in the transportation of our own cargo also benefits our CT customers,” explains Heiko Heß, Head of the Container division at KTG. He adds that in the increasingly fierce competition with transportation by truck, the KTG transport services were well positioned in the market. As “open train lines”, the Baltic Train services can be used to transport containers by shippers, ship owners and forwarders alike. As a result of this mix of their own freight and third-party cargo, KTG has achieved a high density of both departures and capacity utilisation. At Philippsthal along the river Werra, KTG is currently building its own CT terminal, called the “WerraKombiTerminal”. It is located only 30 km south of Eisenach, and 30 km east of Bad Hersfeld, and after the timetable change at the end of December 2009, it will be integrated into the Baltic Train container train system. At the location of the WerraKombiTerminals



Foto: KTG

Baltic-Train Salzgitter - Hamburg/Baltic Train Salzgitter - Hamburg

(WKT) in Philippsthal, an empty-container and a full-container depot is to be established for use by shippers, shipping operators and leasing companies.

25 Erfolgreiche India Week 2009 in Hamburg

In der Zeit vom 23. Oktober bis 1. November fanden in Hamburg rund 30 kulturelle, wirtschaftliche und politische Veranstaltungen im Rahmen der India Week 2009 statt. Die India Week ist eine Veranstaltungsinitiative, die die aktuellen Entwicklungen der indischen Wirtschaft, Politik und Kultur und ihre Beziehungen zu Hamburg und Norddeutschland thematisiert. Gefördert durch den Senat der Freien und Hansestadt Hamburg wird die Veranstaltungsreihe von vielen Indien-Akteuren aus Hamburg und Norddeutschland getragen, allen voran der German Indian Round Table (GIRT), die Senatskanzlei, die Behörde für Kultur, Sport und Medien, die Handelskammer Hamburg sowie die Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (HWF) und Hafen Hamburg Marketing. Bis ins 16. Jahrhundert reichen die Handelsverbindungen zwischen Hamburg und Indien zurück. Vor allem im Schiffsverkehr gewann Indien als Handelspartner schnell an Bedeutung – etwa mit der 1888 gegründeten Hamburg-Kalkutta-Linie, die später von der deutschen HAPAG-Reederei übernommen wurde. Das indische Generalkonsulat wurde im Juni 1952 in Hamburg eröffnet. Heute ist Hamburg der wichtigste



Foto: Handelskammer/Wallich

europäische Hafen für die indische Wirtschaft. Die Metropolregion Hamburg spielt in den Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Indien eine führende Rolle. Mehr als 600 Hamburger Unternehmen sind am Außenhandel mit Indien beteiligt. Rund 100 Firmen haben dort Vertretungen, Niederlassungen oder eigene Produktionsstätten. Für sie bietet Indien ein großes Wachstumspotenzial, das längst nicht ausgeschöpft ist. Als Hamburg Ambassador wirbt Frank König von der Hamburger Handelsgruppe C. Illies & Co in Mumbai für die Hansestadt. In der Elbmetropole leben 2.500 Menschen indischer Staatsbürgerschaft. Immer mehr indische Unternehmen wie z. B. Augen Technologies Software Solutions, Tata Consultancy Services, Suzlon Energy Ltd. (Repower) und Satyam Computer Services investieren in Hamburg.

25 India Week 2009 in Hamburg a success

During the period from 23 October to 1 November, some 30 cultural, business and political events were staged in Hamburg as part of India Week 2009. India Week is an initiative intended to highlight current developments in Indian business, politics and culture, as well as India's relationships with Hamburg and northern Germany in general. Sponsored by the Senate of the Free and Hanseatic City of Hamburg, the programme of events features numerous bodies based in Hamburg and in northern Germany that are maintaining relationships with India, led by the German Indian Round Table (GIRT), the Chancellery of the Hamburg Senate, the Ministry of Culture, Sports and Media, the Hamburg Chamber of Commerce, and the Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (the Hamburg Business Development Corporation) and Port of Hamburg Marketing. Trade relations between Hamburg and India go back as far as the 16th century. In maritime shipping, in particular, India quickly became an important trading partner – for example, through the Hamburg-Calcutta Line, established in the year 1888 and later taken over by the German HAPAG shipping company. India's General Consulate in Hamburg was officially opened in June 1952. Today Hamburg is the most important European port for India's economy. The Hamburg metropolitan region plays a major role in trade relations between Germany and India. More than 600 Hamburg-based companies are involved in the foreign trade with India. Over 100 of them maintain representative offices, branches or their own production facilities in India. They see enormous growth potential in India that is still far from exhausted. Frank König from the Hamburg-based trading group C. Illies & Co is Hamburg's ambassador in Mumbai. The metropolis on the river Elbe is home to 2,500 people with Indian citizenship. An increasing number of Indian companies, including Augen Technologies Software Solutions, Tata Consultancy Services, Suzlon Energy Ltd. (Repower) and Satyam Computer Services, are investing locally.



BRUNSBÜTTEL PORTS
more than moving

Universalhafen
Elbehafen Brunsbüttel

Transport · Umschlag · Lagerung · Projektlogistik

Brunsbüttel Ports GmbH
Elbehafen, 25541 Brunsbüttel

Telefon: 04852 884-0
Fax: 04852 884-26
info-bp@schrammgroup.de
www.schrammgroup.de

company of
SCHRAMM
group



JETSCHKE
Industriefahrzeuge

Linde Material Handling
Linde

Leistung ist die halbe Miete. Das komplette Linde-Programm – neu, gebraucht oder geleast.

Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG
Harburger Chaussee 125, 20539 Hamburg, Telefon 040.75 615-0, Fax 040.75 615-236
E-Mail: jetschke@jetschke.de, Internet: www.jetschke.de



Foto: Aken

Trimodal Terminal für Schwergut- und Projektladung sowie Container im öffentlichen Binnenhafen Aken (Elbe)/Trimodal terminals for heavy-lift and project cargo as well as containers in the state-owned inland port of Aken (Elbe)

26 120 Jahre Binnenhafen Aken

Der Binnenhafen Aken blickt in diesem Jahr auf 120 Jahre Entwicklungsgeschichte zurück und hat sich in den vergangenen Jahren als Kompetenzzentrum für Schwergut- und Projektladung an der Elbe positionieren können. Mitte September war das 120-jährige Bestehen für den Geschäftsführer der Hafendienstleistungen Aken GmbH Klaus Schröter ein guter Anlass, um diesen inzwischen auch im Containerverkehr als trimodaler Umschlagplatz anerkannten Binnenhafen im Rahmen eines festlichen Empfangs ins Rampenlicht zu bringen. Zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft, der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik sowie Geschäftspartner und Mitarbeiter feierten gemeinsam. Unter den Gästen befand sich Sebastian Doderer als Vertreter von Hafen Hamburg Marketing e.V.. In Ihren Grußworten unterstrichen Dr. Karl-Heinz Daehre, Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, Uwe Schulze, Landrat des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, und Karl Michael Probst, Geschäftsführer Bundesverband öffentlicher Binnenhäfen e.V. (BÖB), die Vorteile des Verkehrsträgers Binnenschiffahrt. Gute Entwicklungsmöglichkeiten bietet die Kombination von Binnenschiff mit dem

Gütertransport auf Schiene und Straße. „Für diese Kombination braucht man trimodale Hafenstandorte wie Aken. 120 Jahre Binnenhafen Aken, das sind 120 Jahre Zuverlässigkeit für die regionale und überregionale Wirtschaft, für die Kunden aus dem mitteldeutschen Wirtschaftsraum. Insbesondere in den letzten 15 Jahren wurden die Hafenanlagen mit einem Aufwand von rund 15,5 Mio. Euro umfassend saniert und entsprechend den Anforderungen der Wirtschaft für den Schwergut- und Projektladungs- sowie den Containerverkehr bedarfsgerecht neu gestaltet“, erläutert Klaus Schröter. Dass diese Investitionen gut angelegtes Geld sind, bestätigte der Aufsichtsratsvorsitzende der Hafendienstleistungen Aken GmbH und Bürgermeister der Stadt Aken Herr Müller am Ende seines Vortrages. So wurde gegenüber dem Vorjahr im Jahr 2008 der Containerverkehr per Bahn und Binnenschiff um 39 Prozent auf 11.000 TEU gesteigert. Auch der Umschlag hochwertiger Schwergut- und Projektladung wurde gegenüber dem Vorjahr um 78 Prozent auf 23.400 t erhöht – dies entspricht 160 abfertigten Binnenschiffen und einem Warenwert von rund 215 Mio. Euro. Für das laufende Jahr befinden sich die Umschlagzahlen auf dem Niveau des Jahres 2008 – ein positives Signal im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld und ein Zeichen für die Zufriedenheit der verladenden Wirtschaft.

26 120 years' inland port of Aken

This year the inland port of Aken can look back on a 120-year development history. In recent years, the port has been able to position itself as a competence centre for heavy-lift and project cargo on the river Elbe. The 120-year anniversary provided the Managing Director of the company Hafendienstleistungen Aken GmbH, Klaus Schröter, with the perfect occasion to turn the spotlight onto this inland port – which today has become a recognised trimodal transshipment location for container transports – at a formal reception held in the middle of September. Numerous representatives from business, federal, state and local politics as well as business partners and employees came together to celebrate. Among the guests was Sebastian Doderer, representing Port of Hamburg Marketing. In their welcoming speeches, Dr. Daehre, Minister for State Development and Transport of the federal state of Saxony-Anhalt, Mr. Schulze, Chief Administrative Officer of the district Anhalt-Bitterfeld, and Mr. Probst, Managing Director “Bundesverband öffentlicher Binnenhäfen e.V.” (BÖB – German federal association of state-owned inland ports), highlighted the advantages of inland-waterways shipping as a mode of transport. Combining inland-waterways shipping with cargo transport by road and rail offers good development potential. “For this combination to work, we need trimodal port locations like Aken. 120 years' inland port of Aken stands for 120 years' reliable service to regional and national business, and to customers in the central German economic region. Over the last 15

years in particular, the port facilities have been extensively renovated and redeveloped to meet the requirements of the heavy-lift, project cargo and container transport segments, at a cost of about 15.5 million euros,” said Klaus Schröter. The Chairman of the Supervisory Board of Hafenbetrieb Aken GmbH and Mayor of the City of Aken, Mr. Müller, concluded his speech by confirming that this capital spending programme was indeed a sound investment. Compared with the previous year, container transports by rail and inland-waterways vessel grew by 39 per cent in 2008, to 11,000 TEU. Transhipments of high-value heavy-lift and project cargo rose by as much as 78 per cent year-on-year – this corresponds to 160 inland-waterways vessels and a merchandise value of about 215 million euros. In the current year, the cargo-handling figures are holding the level of the year 2008 – a positive sign, given the current economic environment, and also an indication of the high level of satisfaction shown by the shipping industry.

27 Walter Schulze-Freyberg erhielt Umweltpreis

Walter Schulze-Freyberg wurde vom Bundesverbands Führungskräfte Deutscher Bahnen (BF Bahnen) mit der „Goldenen Umweltschiene“ ausgezeichnet. Schulze-Freyberg leitet die Polzug Intermodal GmbH seit ihrer Gründung im Jahre 1991. Der 56-Jährige hat maßgeblich dazu beigetragen, Polzug zu einem führenden Anbieter von schnellen, nachhaltigen Transporten auf der Schiene zwischen den nord-europäischen Containerhäfen und Mittel- und Osteuropa auszubauen. Polzug ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA), der polnischen Staatsbahn

PKP Cargo S.A. und der Deutschen Bahn AG. Mit Schulze-Freyberg erhält erstmals eine Führungskraft der HHLA die „Goldene Umweltschiene“. Der Bundesverband Führungskräfte Deutscher Bahnen verlieh die „Goldene Umweltschiene“ an Schulze-Freyberg im Rahmen eines Festaktes am 16. Oktober in Hamburg, der unter dem Motto „Schienenverkehr – Beitrag zum Klimaschutz“ steht. Polzug hat als erste private Bahngesellschaft Containerblockzugverbindungen zwischen nordeuropäischen Häfen und Polen aufgebaut. Heute reichen die Transporte weit über Polen hinaus, bis in die GUS-Staaten, in den Kaukasus und bis nach Zentralasien. Polzug leistet einen entscheidenden Beitrag für den klimaschonenden Transport der schnell wachsenden Gütermengen auf der Schiene. Seit der Gründung des Unternehmens konnte die CO₂-Emission bereits um rund 200.000 t reduziert werden.

27 Environmental award for Walter Schulze-Freyberg

The Managing Director of Polzug Intermodal GmbH, Walter Schulze-Freyberg, has been awarded the Logistics Prize of the Bundesverband Führungskräfte Deutscher Bahnen (German federal association of railway executives). The association recognises high achievers in business, politics and science with the “Environmental Gold Rail” (“Goldene Umweltschiene”) for outstanding services rendered in relation to rail transport. Schulze-Freyberg has managed the company Polzug Intermodal GmbH since it was first established in the year 1991. The 56-year-old has made a major contribution towards making Polzug one of the leading providers of rapid and sustainable rail-borne transport between container ports in northern Europe and central and eastern Europe. Polzug is a joint venture of the company Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA), Poland’s state-owned railway company PKP Cargo S.A. and Germany’s Deutsche Bahn AG. The award to Schulze-Freyberg is the first time that an executive of HHLA has won the “Environmental Gold Rail”. The Bundesverband Führungskräfte Deutscher Bahnen presented Schulze-Freyberg with the “Environmental Gold Rail” during a formal ceremony under the motto “Rail traffic – a contribution to climate protection”, held on 16 October in Hamburg. Polzug was the first privately-owned rail company to introduce container block trains between ports in northern Europe and Poland. Today these transport routes reach far beyond Poland, into the CIS countries in the Caucasus and to Central Asia. Polzug has therefore played a leading role in ensuring that the rapidly growing volumes of cargo from the North Sea ports as Hamburg could be transported by rail to the emerging national economies in eastern Europe in a manner that protects the climate. Since it was established, Polzug has already prevented the emission of 200,000 tons of carbon dioxide harmful to the climate.



Foto: Polzug

Von links: Dipl. Ing. Wilfried Messner, Verbandsvorsitzender, Martin Friewald, Leiter des Amtes für Verkehr und Straßenwesen, Stadt Hamburg, Walter Schulze-Freyberg, Geschäftsführer Polzug Intermodal GmbH, Ulrich Bischooping, Konzernbevollmächtigter der DB AG/ Left to right: Dipl. Ing. Wilfried Messner, chairman of the association, Martin Friewald, Head of the Office for Traffic and Roads of the City of Hamburg, Walter Schulze-Freyberg, Managing Director of Polzug Intermodal GmbH, Ulrich Bischooping, Group Delegate of DB AG

28 Maritime Fachkonferenzen in Hamburg

**Cool Logistics Conference 2009 –
Internationale Experten der Kühllogistik trafen
sich vom 29. bis 30. September in Hamburg**

Kühllogistik ist für den Universalhafen Hamburg ein wichtiger Markt. Als größter deutscher Hafen und als die Verkehrsdrehscheibe für den seeseitigen Handel in Nordeuropa werden jährlich rund 5,8 Mio. t Kühlgut als Containerladung im Hamburger Hafen umgeschlagen. Zahlreiche Handels- und Logistikunternehmen übernehmen am Standort Hamburg wertschöpfende Tätigkeiten rund um diese temperaturgeführten und damit sehr sensiblen Produkte. Allein im Jahr 2008 wurden im Hamburger Hafen rund 3,6 Mio. t Fleisch und Fisch umgeschlagen. Die Anzahl der Kühlgut-Container erreichte 2008 insgesamt 568.000 TEU (20-Fuß-Standardcontainer). In ihrer Begrüßungsrede zur Konferenzeröffnung wies HHM-Vorstand Claudia Roller darauf hin, dass trotz Finanz- und Wirtschaftskrise der Containerumschlag von Kühlgütern in Hamburg im Jahr 2008 sogar ein Wachstum von 5,3 Prozent erzielen konnte. „Im Gegensatz zu anderen Konsumgütern wirkt sich die Finanz- und Wirtschaftskrise bei Lebensmitteln, wie beispielsweise Bananen, nicht so deutlich auf das Kaufverhalten aus. Bananen finden auch in Krisenzeiten ihren Absatz“, erläuterte Claudia Roller. So nimmt der Import von Südfrüchten mit insgesamt rund 1,6 Mio. t einen bedeutenden Platz im Seegüterumschlag Hamburgs ein. Die Marketingorganisation des Hamburger Hafens „Hafen Hamburg Marketing e.V.“ hat sich gemeinsam mit den Organisatoren der Konferenz, Freshwater Logistics Ltd. und Next Level Information Ltd. dafür eingesetzt, dass die diesjährige Cool Logistics Conference hochkarätige Fachspezialisten aus dem Bereich der maritimen Kühllogistik nach Hamburg brachte. Mit Teilnehmern aus den Bereichen Schifffahrt, Logistik und Industrie bot die Konferenz eine hervorragende Gelegenheit, Expertenwissen auszutauschen und über Chancen und Herausforderungen in der Branche zu diskutieren.

**Hafen Hamburg war Gastgeber der weltweit
einzigsten Messe- und Kongressveranstaltung
rund um das Massengutgeschäft**

Die „Bulk Terminal Operation 2009 – Conference and Exhibition“ fand am 8. und 9. September im Intercontinental Hotel in Hamburg statt. Die zweitägige Veranstaltung diente als Kommunikations- und Informationsplattform für Gäste aus dem internationalen Massengutgeschäft, darunter Vertreter von Hafenbehörden, Terminalbetreibern, Binnenhäfen, Reedereien und Schifffahrtsagenturen, Spediteure und Logistikunternehmen. Zahlreiche Fachvorträge verschiedener Experten gaben einen aktuellen Marktüberblick über



Foto: HHM

Claudia Roller, HHM-Vorstand/Claudia Roller, Chairwoman HHM

Entwicklungen des Equipments und der Technologie im Massengutbereich. Zum Abschluss des ersten Messtages nahmen die Gäste auf Einladung von HHM an einer Hafenrundfahrt teil. Die Veranstaltung wurde von den rund 140 Teilnehmern inhaltlich sowie organisatorisch als ein hervorragendes Forum bewertet.

**Feederkonferenz in Hamburg brachte
wichtige Erkenntnisse**

Mehr als 160 Teilnehmer aus Wirtschaft und Politik folgten am 27. August der Einladung von Hafen Hamburg Marketing und der Handelskammer Hamburg zur Konferenz „Feederverkehrs heute und morgen“. Auf dem Programm standen verschiedene Fachvorträge sowie eine Podiumsdiskussion. Sebastian Doderer von Hafen Hamburg Marketing informierte über das EU-Projekt „StratMoS“, das den Rahmen für diese Veranstaltung bildete. Innerhalb des EU-Projekts „StratMoS“ erarbeiten insgesamt 27 Partner aus elf Ländern Möglichkeiten zur Verkehrsverlagerung von der Straße auf den Seeweg. Bernd Bertram, Geschäftsführer von Unifeeder Germany, der größten Feeder- und Shortsea-reederei im Hamburger Hafen, sprach über die aktuelle Situation in der Feederschifffahrt. Dabei benannte er auch die Unterschiede in der Abfertigung zwischen verschiedenen Häfen der Nordrange und forderte zur Reduzierung der Hafenanlauf- und Terminal-Kosten ein Entgegenkommen der Hamburger Hafenterminals bei wichtigen Fragen der Schiffsabfertigung. Der Geschäftsführer der Hamburg Port Authority, Jens Meier hob die Bedeutung der Feederschifffahrt für den Hamburger Hafen hervor. Der Feederanteil am Containerumschlag betrug 2008 immerhin 44 Prozent. Im Anschluss berichtete Sönke Meesenburg, Leiter der Planungsgruppe für den Ausbau des Nord-Ostseekanals, über die geplanten Investitionen an der meistbefahrenen künstlichen Wasserstraße der Erde. In den kommenden 10 Jahren sollen rund eine Mrd. Euro in Modernisierung und Ausbau des Kanals fließen. Einen Blick in die Zukunft warf Dr. Pierre Sames, Senior VP Strategic Research and Development, mit seinem Vortrag zu einem gasangetriebenen Feederschiff für den Einsatz in Nordeuropa. Je nach Entwicklung der Treibstoffpreise könnte diese Form des Antriebs zu erheblichen Kostenvorteilen führen.



Foto: HHM

28 Specialist maritime conferences in Hamburg

Cool Logistics Conference 2009 – International experts in refrigerated logistics met in Hamburg on 29-30 September 2009

Refrigerated logistics represents an important market for the universal Port of Hamburg. As Germany's biggest port and the transport hub for the sea-borne trade in northern Europe, Hamburg handles around 5.8 million tons in transshipments of containerised refrigerated goods annually. Numerous trading and logistics companies carry out value-adding activities relating to these temperature-controlled and hence very sensitive products at their Hamburg locations. In the year 2008 alone, some 3.6 million tons of meat and fish were handled at the Port of Hamburg. The total number of reefer containers transhipped in 2008 was 568,000 TEU (20-foot standard containers). In her welcoming address to open the conference, Port of Hamburg Marketing Chairwoman Claudia Roller pointed out that despite the financial and economic crisis, the volume of containerised refrigerated goods handled in Hamburg grew by 5.3 per cent in the year 2008. „In contrast to other consumer goods, the financial and economic crisis appears to have had less of an effect on buying patterns for foodstuffs, such as bananas. Bananas are still sold even during times of crisis,” said Claudia Roller. With around 1.6 million tons, imports of tropical fruit represent an important segment in Hamburg's sea cargo transshipments. The marketing organisation of the Port of Hamburg, called “Port of Hamburg Marketing Reg. Assn.”, joined the organisers of the conference, Freshwater Logistics Ltd and Next Level Information Ltd., in an effort to ensure that this year's Cool Logistics Conference attracted high-calibre experts from the maritime refrigerated logistics sector to Hamburg. Attended by representatives from shipping, logistics and industry, the conference offered an excellent forum for exchanging specialist intelligence and discussing the challenges and opportunities facing the sector.

Port of Hamburg hosts the world's only trade fair and congress covering the bulk cargo sector

The “Bulk Terminal Operations 2009 – Conference and Exhibition” took place at the Intercontinental Hotel in

Hamburg, Germany, on 8–9 September 2009. Delegates from various dry-bulk sectors attended the event, including port authorities, terminal operators, inland port operators, ship owners and agents, stevedores, freight forwarders, inland-waterways vessel operators, ship builders, computer hardware and software providers and logistics companies. The conference featured eleven exhibition stands that provided visitors with a communications platform as well as the opportunity to inform themselves about services and products relating to the bulk cargo segment. Much sought after were the papers presented during the conference by experts in their respective fields on subjects varying from market overviews to advances in bulk handling equipment and technology. After the first day's activities came to a close, attendees were invited by HHM to a tour of the Port of Hamburg. The 140 delegates experienced the event as an excellent forum for meeting.

Feeder conference in Hamburg generates important insights

Over 160 representatives from business and politics attended the conference headed „Feeder services today and tomorrow“ on 27 August, at the invitation of Port of Hamburg Marketing and the Hamburg Chamber of Commerce. The event programme consisted of a number of specialist presentations and a panel discussion. Sebastian Doderer from Port of Hamburg Marketing reported on the EU project “StratMoS”, which provided the framework for this event. Under the umbrella of this EU project, a total of 27 partners from 11 countries are investigating ways to shift cargo traffic from road to sea. Bernd Bertram, Managing Director of Unifeeder Germany, the leading feeder and short sea shipping company at the Port of Hamburg, brought the audience up to date on the current situation in the feeder shipping sector. In doing so, he also highlighted the differences in clearing ships at the various North Range ports and called for concessions from terminal operators at the Port of Hamburg regarding important issues relating to the clearing, handling and dispatch of ships. The Managing Director of the Hamburg Port Authority, Jens Meier, emphasised the importance of feeder services for the Port of Hamburg. After all, the contribution from feeder services to total container transshipments in 2007 was no less than 28.4%. Sönke Meesenburg, the head of the planning group for the upgrade of the Kiel Canal, then reported on the planned investments in this, the world's busiest man-made waterway. Around one billion euros is to be spent on modernising and upgrading the canal over the next 10 years. A view to the future came from Dr. Pierre Sames, Senior VP Strategic Research and Development, in his presentation on a gas-powered feeder vessel for use in northern Europe. Depending on future trends in fuel prices, this form of propulsion could result in considerable cost benefits.



Foto: Hasenpusch

Schwergutverladung im XXL-Format via Hafen Hamburg Heavy cargo in XXL format transhipped through the Port of Hamburg

Im Hafen Hamburg übernahm das Unikai-Team im August die sichere Verladung eines überlangen Anlagenteils des Herstellers Linde Engineering Division mit Sitz in Pullach. Die für ein petrochemisches Werk in Brasilien bestimmte Projektladung bestand aus insgesamt 3.600 Kubikmeter Anlagenteile, die per Mobilkran an Bord der M/V Grande Buenos Aires der Reederei Grimaldi verladen und sicher verstaut wurden.

Für die Anlieferung zum Hafen Hamburg wurde ein LKW-Spezialtransporter des Unternehmens Profreight-Logistic-Group eingesetzt. Eine besondere Herausforderung für die Schwergutexperten war der Transport einer 78,2 t schweren Tail Gas Drum im XXL-Format mit 36,52 m Länge, 4,43 m Breite und 4,43 m Höhe. Die gesamte LKW-Transporteinheit inklusive Zug- und Schubmaschine wies eine Gesamtlänge von 72 m auf. Das Gewicht von rund 200 t musste für die Fahrt auf der Straße auf 22 Achsen verteilt werden.

Der Schwertransport erforderte den Einsatz höchster Sicherheitsmaßnahmen, die für Hamburg vom Wasserschutzpolizeikommissariat 2 mit geplant und durchgeführt wurden. „Zu den besonders kritischen Bereichen gehörten Baustellen, enge

Kurven und Brücken. Für die Überquerung des Köhlbrands in 60 m Höhe musste der knapp vier Kilometer lange Brückenzug in der Nacht zum 7. August eigens für das Schwergewicht gesperrt werden“, erläutert der für die Koordination zuständige Polizeioberkommissar Harald Müller den nächtlichen Polizeieinsatz. Gemeinsam mit sechs Beamten sorgte er dafür, dass der Koloss sicher zum Terminal O'Swaldkai geleitet wurde.

Im Hamburger Hafen, der jährlich rund 140 Mio. t Güter umschlägt, entfällt auf den nicht-containerisierten Stückgutumschlag ein Jahresvolumen von rund 3 Mio. t. Im ersten Halbjahr 2009 wurden im Hamburger Hafen insgesamt 1,21 Mio. t nicht-containerisiertes Stückgut umgeschlagen. Der Umschlag von Projekt- und

Schwergutladung erreichte in diesem Zeitraum 0,34 Mio. t (+2,1 Prozent im Vgl. zum Halbjahr 2008). Zwar gab der Import von Projekt- und Schwergutladung im Vergleich zum Jahr 2008 um ca. 1.100 t nach (-1,2 Prozent), der Export jedoch entwickelte sich mit einem Plus von ca. 8.200 t (+3,4 Prozent) sehr zufriedenstellend. „Besonders in wirtschaftlich schwierigen Zeiten bleibt der Hamburger Hafen als Universalhafen aufgrund seiner hervorragenden verkehrsgeografischen Lage und der gut entwickelten Hinterlandverbindungen auch für den Breakbulk-Bereich ein attraktiver Hafenstandort mit besonders leistungsfähigen Multipurpose-Terminals und einem dichten Netz an Linienverbindungen“, betont Claudia Roller, Vorstand Hafen Hamburg Marketing e.V.



Foto: Hasenpusch

Mit 200 t über die gesperrte Köhlbrandbrücke/Transporting 200 t across the blocked Köhlbrand-Bridge

In August, the Unikai team safely handled the loading of an oversized equipment of component manufactured by Pullach-based Linde Engineering Division on board a ship docked at the Port of Hamburg. Destined for a petrochemical plant in Brazil, the project cargo consisted of a total of 3,600 cubic metres of plant components. They were loaded by means of a mobile crane and securely stowed on board the M/V Grande Buenos Aires, a vessel owned by the Grimaldi shipping company.

The consignment was delivered to the Port of Hamburg by a custom transport truck from the Profreight-Logistic-Group. A special challenge for the heavy-cargo special-

ists was the transport of a 78.2-ton tail gas drum in XXL format, measuring 36.52 metres in length, 4.43 metres in both width and height. The entire road rig, including a tractor



Foto: Hasenpusch

Endlich bereit für die Verladung auf das Schiff/Finally ready for loading on board the vessel

and a pusher unit, had an overall length of 72 metres, and the total weight of the drum of about 200 tons was distributed across 22 axles.

The heavy haulage operation called for safety measures of the highest order, and at the Hamburg end of the journey, the Water Police Department 2 was involved in the planning and execution of the operation. “Critical areas were construction sites, tight curves and bridges. To make it possible for the heavyweight to traverse the Köhlbrand bridge, which is 60 metres high, the 4-kilometre stretch of road had to be blocked during the night of 7 August,” explained Harald Müller, the police commissioner in charge of coordinating the nocturnal police deployment. Together with his team of six police officers, he ensured that the colossus made it safely across to the O’Swaldkai terminal.

Of the total volume of around 140 million tons of cargo handled at the Port of Hamburg each year, non-containerised general cargo accounts for about 3 million tons. In the first half of 2009, a total of 1.21 million tons of non-containerised general cargo was handled at the Port of Hamburg. Over the same period, transshipments of project and heavy-lift cargo reached 0.34 million tons (+2.1% year-on-year). While imports of project and heavy-lift cargo declined by 1,100 tons (-1.2% compared to 2008), exports showed very encouraging growth of approx. 8,200 tons, (+3.4%). “Thanks to its outstanding geographical location as a transport hub and its well-developed hinterland infrastructure, particularly in relation to the break-bulk segment, the universal Port of Hamburg with its high-performance multipurpose terminals and dense network of scheduled liner services remains an attractive port location, especially during difficult economic periods,” stressed Claudia Roller, Chairwoman of Port of Hamburg Marketing.



Gerhard Persdorf, Andree & Wilkerling GmbH & Co KG, zum Thema Projektladung
Gerhard Persdorf, Andree & Wilkerling GmbH & Co KG, on the subject project cargo



Fotos: A&W

Anlagen und Projektverschiffungen – die hohe Schule der Logistik Plant and project cargo shipments – the art of logistics

Die weltweite Finanzkrise hat längst den Transportsektor erfasst. So sind Containertransporte von/nach Übersee um 25 Prozent oder mehr zurückgegangen. Dementsprechend auch die Vor- und Nachläufe in das Hinterland. Aber das Segment der Anlagen und Projektverschiffung zeigt sich davon nahezu unbeeindruckt. Allenfalls haben sich die Destinationen etwas verschoben. Länder mit begehrten Rohstoffreserven wie Öl oder Gas können es sich leisten, ihre Infrastruktur aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Ganze Kraftwerksanlagen, Fabriken oder Fertigungsstraßen werden weiterhin weltweit eingekauft und aufgebaut. Und sie müssen natürlich auch transportiert werden.

Im Gegensatz zu den 70er und 80er Jahren wird jedoch immer seltener solch eine komplexe Anlage von nur einem Produzenten gekauft. Lieferanten in mehreren Ländern tragen dazu bei, dass eine Vielzahl von Komponenten am Ende einer Transportkette am Bauplatz zusammen gefügt werden. Dennoch möchten die meisten Auftraggeber ungern die Verantwortung und Verfolgung eines logistischen Zeit- und Wegeplans in die Hände der zahlreichen Lieferanten geben. Hinzu kommt, dass den Einkäufern oft die fachliche Kompetenz und das geschulte Personal für solche Aufgaben fehlt. Man kann ja glücklicherweise einen „General-Kümmerer“ engagieren, der sich dafür den Kopf zerbricht und bereit ist, die Verantwortung für die Gesamtlogistik zu übernehmen.

Nennen wir diesen Generalverantwortlichen ruhig einmal den Projekt-Spediteur. Das klingt zwar altmodisch, aber Eingeweihte wissen, was gemeint ist. Modernere Namen wie „Logistical Experts“, „Shipping Pro-

professionals“ oder „Global Transportation Managers“ sagen auch nicht mehr aus, lassen aber häufig offen, welchen Teil der Transportkette sie beherrschen und wie weit ihre Beziehung zum jeweiligen Auftraggeber geht. Der Projekt-Spediteur ist nicht darauf angewiesen, eigenes Schiff- oder Schwerlast-Equipment auszulasten, weil er in der Regel dieses nicht besitzt. Vielmehr geht er neutral auf ausgesuchte Spezial-Carrier zu und holt die günstigsten Angebote herein. Er ist der wahre Architekt einer logistischen Kette, die gespickt ist mit vielen Kostenentscheidungen, Routenvarianten, politischen, geografischen und klimatischen Abhängigkeiten und Risiken. Das damit einher gehende finanzielle Abenteuer kann langfristig nur derjenige verantworten, der sich seiner Fachkenntnisse, seiner personellen und finanziellen Ressourcen und nicht zuletzt der Kompetenz seiner Kooperationspartner sicher ist. Da er in der Regel die meisten Leistungen für die Logistikkette einzeln einkauft, kann er es sich leisten, an jeder Verzweigung

alternative Transportvarianten einzukaufen oder abzulehnen – natürlich im Interesse seines Kunden!

Wer der jeweilige Kunde sein kann, hängt von den Incoterms ab, die zwischen Käufer und Verkäufer einer Anlage vereinbart wurden. Bei „ex works“ arbeitet der Spediteur den gesamten Transportweg für den Käufer ab, bei „DDU oder DDP“ ist er für den Verkäufer unterwegs. Die früher häufig vereinbarten Terms „FOB“ oder „CIF“ kommen zwar noch oft für Einzelsendungen und kleinere Projekte zur Anwendung, für Großprojekte aber ziehen die Vertragsparteien immer mehr die „Logistik aus einer Hand“ vor. Kein Wunder, denn bei weiten Wegen mit großvolumigen Projekten können die Transportkosten durchaus im zweistelligen Millionenbereich liegen. Dann könnte ein Interessenkonflikt zwischen gegeneinander arbeitenden Export- bzw. Import-Spediteuren teuer werden und das Optimum einer Vertragsseite stellt selten das Optimum des ganzen Systems dar. >>>

The global financial crisis already hit the transport sector some time ago. For example, container transports to and from overseas locations have declined by 25% or more. The same goes for feeder services to and from the hinterland. It is remarkable, therefore, that the segment comprising plant and project cargo shipments has remained virtually unaffected by these developments. At the outside the destinations have changed somewhat. Countries holding in-demand reserves of resources such as oil and gas can still afford to fund their infrastructure projects from their own pockets. Entire power plants, factories and production lines continue to be bought and set up around the world. And, of course, they need to be transported to their destinations.

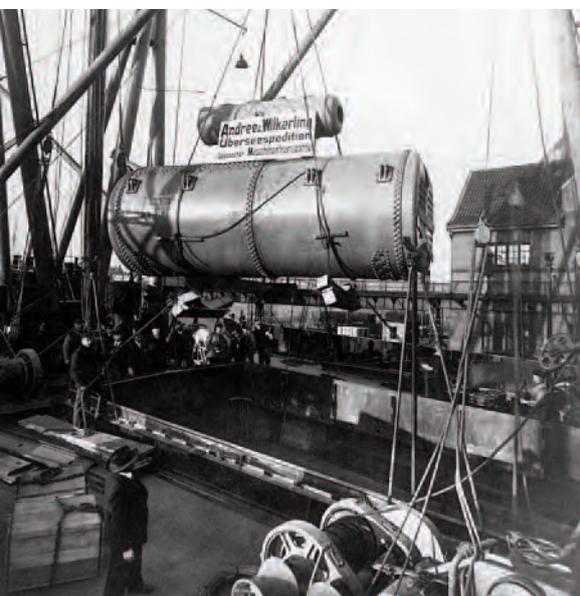
In contrast to the 1970s and 80s, instances of such complex plant and equipment being purchased from a single supplier are becoming more rare. Instead, suppliers in several countries contribute a large number of components that will eventually be assembled at the construction site, at the end of a long transport chain. However, most principals dislike leaving the responsibility for managing the logistics of a route plan and schedule in the hands of numerous suppliers. A further issue is that the buyers often lack the technical competence and trained personnel to handle such tasks. Fortunately a solution to the dilemma exists in the form of a “general caretaker”, someone who will agree to take charge of the entire logistics for such a project.

Let’s call this person with the overall responsibility a project forwarder. This may sound old-fashioned, but insiders know exactly what the name stands for. More contemporary names like “logistical expert”, “shipping professional” or “global transportation manager” are not

only no more specific, they often leave open to question which part of the transport chain they cover, and the extent of the relationship to the relevant principal. Project forwarders are not concerned with utilising their own ships or heavy-lift equipment to capacity, because they generally do not own ships or equipment. Instead, they take a non-partisan stance in approaching specialised carriers and obtaining the best quote. The project forwarder is the true architect of a logistics chain, a chain that is riddled with numerous decisions regarding costs and choice of routes, as well as political, geographical and climatic factors and contingencies, and risks. Over the long term, this kind of financial adventure can only be embarked upon by someone who has every confidence regarding their own technical competence, their personnel and financial resources, and last but not least, the competence of their cooperation partners. Because a project forwarder would generally contract most of the services required along the logistics chain on an individual basis, he is in a position to

purchase – or reject – alternative transport options for each segment of the chain – in the interests of the customer, of course!

Who the respective customer may be will depend on the Incoterms agreed on between the buyer and the seller of a plant. Under an “ex works” agreement, the forwarder will handle the entire transport chain on behalf of the buyer, whereas under a “DDU” or “DDP” agreement, he operates on behalf of the seller. The Incoterms “FOB” and “CIF” were used frequently in the past and still find application today in relation to individual consignments and minor projects, but for major projects the contractual parties increasingly opt for “logistics from a single source”. Small wonder, then, that for large-scale projects in distant parts, the transport costs can easily reach double-digit millions. This could result in an expensive conflict of interests between export and import forwarders working against each other, and what is best for one party to a contract would rarely be the optimum solution for the overall system. >>>



Fotos: A&W

Bei einem über mehrere Grenzen führenden Weg ist der Spediteur gefordert, nahezu alle landesspezifischen Problemfelder zu erkunden. Hier ist man auf seine auswärtigen Agenten, Partner, Subunternehmer oder eigene Niederlassungen angewiesen, welche das Projekt streckenweise zu begleiten haben. Aus der Vielzahl von Einzel-Maßnahmen, welche zum Optimum des Produktes aus den Faktoren Zeitbedarf, Sicherheit und Kosten führen sollen, hier nur ein kleiner Ausschnitt aus den Überlegungen, die angestellt werden, wenn das Projekt erfolgreich sein soll:

- Festlegung der globalen Routenplanung mit permanenter Feinjustierung (und „Soll-Bruchstelle“, wo man sie notfalls verlassen kann)
- Auswahl der jeweiligen Partner an den geografischen Eckpunkten (Agenten, Makler, Filialen)
- Auswahl der Subunternehmer und Kooperationspartner (Hafenbetriebe, Reeder, Liniendienste, Lagerhalter, Tally, seemäßige Verpackungsdienstleister, Surveyor, Zolldeklaranten, Fuhrunternehmer, Schwerlast-Spezialisten, Kranvermieter, Binnenschiffsbetreiber usw.)

Außerdem: was ein Liniendienst nicht hergibt, muss gegebenenfalls mit dem eigenständigen Chartern eines ganzen Schiffes gelöst werden. Auch hierfür muss der Projekt-Spediteur den Marktüberblick und die Risikobereitschaft besitzen, als Charterer aktiv zu werden.

In the case of a transport route crossing multiple national borders, the project forwarder is required to investigate virtually any and all issues that could be problematic on a country-by-country basis. In doing so, the project forwarder must rely on external agents, partners, sub-contractors or their own branch offices that will be managing the project along parts of the route. From among the multitude of individual measures that will contribute to the best-possible product resulting from the factors time required, safety and costs, here is just a small sample of the considerations that need to be taken into account in order to ensure the success of a project:

In besonders „exotischen“ Empfangsländern kommen dann noch die Unwägbarkeiten spezifischer Risiken hinzu, gegen die man sich möglichst absichert. Zum Gefahrenpotenzial gehören beispielsweise: Schäden, Diebstahl, willkürliche Wartezeiten, korruptes Amtspersonal, „erfundene“ Tarife und Vorschriften, Ausfall von Equipment, saisonabhängige Wetterkatastrophen, Insolvenzen von Subunternehmern, politische Umstürze, Energieausfälle und jede Art von „Höherer Gewalt“. Man kann sich gegen vieles versichern, aber nicht gegen jedes Ereignis, das mitten im Projektverlauf eintreten kann.

Deshalb zeichnet sich ein guter Logistiker als Profi aus, wenn er auch einen „Plan B“ in der Tasche hat.

Im Klartext heißt das: Ein plötzlich auftauchendes Hindernis darf nicht zur Aufgabe zwingen, sondern die kritischen Knotenpunkte sind vorsorglich für den schlimmsten Fall bereits mit Ersatzlösungen hinterlegt worden.

Welche Vorteile bietet ein Hafenplatz wie Hamburg dem Projekt-Spediteur?

Dazu sollte man vorweg folgendes festhalten: Der Hafen hat sich glücklicherweise nicht vom konventionellen Verkehr verabschiedet. Während der lang anhaltenden Wachstumsphase des Containerverkehrs verzeichnete der konventionelle Verkehr zwei Jahrzehnte lang einen Umschlagsrückgang. Für die in diesem Segment verbliebenen Kaibetriebe und Hafendienstleister eine schwierige Zeit, in der eine Neuorientierung aus der „Nische“ herausgefunden werden musste. Massenstückgüter wie Eisen und Stahl oder Forstprodukte waren längst nicht mehr die „Tonnage-Bringer“ wie früher. Eine universelle Dienstleistungspalette mit hoher Produktivität war gefordert. An die Umschlaggeräte wurden höhere Anforderungen hinsichtlich Kapazität, Schnelligkeit und Reichweite gestellt. Glücklicherweise hat das Anziehen der weltweiten Anlagen- und Projektverschiffungen diesen Betrieben eine neue Kategorie der Wertschöpfung gebracht. Sogar mit Zuwachsraten, die einen optimistischen Blick in die Zukunft erlauben.

Auch die Investitionen können sich sehen lassen. Mit Mobilkränen, die 100 t und mehr tragen, Schwerlast-Staplern und -Trailern, Reachstackern und diversen Anschlageschirren sind die Kaibetriebe und Stauer bestens dafür gerüstet, schwere und voluminöse Güter land- und seeseitig zu transportieren. Damit binden sie die im konventionellen und „High & Heavy“-Segment verbliebenen Liniendienste an ihre Anlagen und brauchen sich auch gegenüber dem gecharterten Spezial-Carrier mit Höchstleistungsanspruch nicht zu verstecken. Gemeinsam mit den Kaibetrieben und den Hafendienstleistern kann der Projekt-Spediteur seinen Kunden das gesamte logistische Know-how anbieten.

Auch die Investitionen können sich sehen lassen. Mit Mobilkränen, die 100 t und mehr tragen, Schwerlast-Staplern und -Trailern, Reachstackern und diversen Anschlageschirren sind die Kaibetriebe und Stauer bestens dafür gerüstet, schwere und voluminöse Güter land- und seeseitig zu transportieren. Damit binden sie die im konventionellen und „High & Heavy“-Segment verbliebenen Liniendienste an ihre Anlagen und brauchen sich auch gegenüber dem gecharterten Spezial-Carrier mit Höchstleistungsanspruch nicht zu verstecken. Gemeinsam mit den Kaibetrieben und den Hafendienstleistern kann der Projekt-Spediteur seinen Kunden das gesamte logistische Know-how anbieten.

- Planning the global route, including constant adjustments (and including “planned break points”, where the route can be departed from if this becomes necessary)
- Selection of the right partners at each of the geographical milestones (agent, broker, branch)
- Selection of sub-contractors and cooperation partners (port operators, shipping companies, liner services, warehouse operators, tally companies, sea-worthy packaging services, surveyors, customs agents, haulage companies, heavy-lifting specialists, crane hire companies, inland-waterways operators, etc.)

In addition: where a service cannot be rendered by a scheduled liner service, it may be necessary to solve the problem through an independent charter of an entire ship. Here again, the project forwarder needs to have good knowledge of the market and be prepared to accept the risk of acting as a charterer.

In particularly “exotic” destination countries, there are the additional imponderables of specific risks against which insurance should be taken out if possible. Potential hazards include: damage, theft, unpredictable waiting periods, corrupt officials, “creative”



Foto: A&W

tariffs and regulations, equipment failures, seasonal catastrophic weather events, insolvency of sub-contractors, political turmoil, power black-outs, and all forms of force majeure. While it is possible to insure against many of these risks, it is not possible to cover every conceivable event that could occur in the course of a project. The hallmark of a good logistics professional is therefore the existence of a “plan B”. Put simply, this means: The sudden emergence of an unexpected obstacle must not lead to capitulation; in-stead, substitute solutions prepared in anticipation of such worst-case scenarios must be available at every critical node of the transport chain.

What are the advantages of a port location such as Hamburg for a project forwarder? Let us make clear from the outset: fortunately, the Port of Hamburg never abandoned conventional cargo traffic. During the sustained growth phase of containerised transport, conventional traffic recorded a decline in cargo volumes over a period of two decades. It was a difficult time for quay operators and port services providers operating in this segment, and they needed to re-orient themselves to find their way out of this particular “niche”. Bulk cargoes like iron and steel, or forestry products, had long ceased to generate the tonnages they had in the past. A more universal range of services resulting in high levels of productivity was called for. Cargo-handling equipment was required to perform to higher standards in terms of capacity, speed and reach. It was fortunate that the boom in global plant and project shipments resulted in a new category

of value-added services for these enterprises – and did so at growth rates that give rise to an optimistic outlook for the future.

It must be noted, however, that the investments that were required are also quite substantial: with their mobile cranes capable of lifting 100 t or more, heavy-lift forklift trucks and trailers, reach stackers and a range of lifting gear, quay operators and stevedores are well prepared to handle heavy and voluminous cargo both on the land-side and on the sea-side. As a result, they can count on the continued patronage of their facilities by the liner services still operating in the conventional and “high & heavy” segment, and they do not need to fear the competition from chartered special carriers with their claim to excellence. Working with quay operators and port services providers the project forwarder is in a position to offer a customer the full gamut of logistical know-how.

HAMBURG

FRANKFURT AIRPORT

BREMERHAVEN

Your partner for dependable customs management



Being a comprehensive service provider, we will take care of your entire customs management needs covering all imports and exports. Due to our extensive experience of over 20 years, we will see to a smooth customs clearing, freeing you up to concentrate on your business. Place your trust in us!



- Located directly on location in Hamburg, Bremerhaven and Frankfurt am Main
- Access to expert know-how and competent, friendly consulting in multiple languages (e.g. English, Polish, Russian, Spanish, Croatian)
- Registered as fiscal representative according to section 22a ff UStG (German VAT-law)

Deutschlands modernstes Fruchtschlag-Zentrum in Betrieb genommen Germany's most modern fruit logistics centre commissioned



Foto: Arndt

Wer an den Hamburger Hafen denkt, dessen Blick fällt zunächst auf die großen Container-Terminals. Doch Hamburg hat wesentlich mehr zu bieten, schließlich ist der Elbe-Hafen der drittgrößte Universalhafen in Europa. Die Frucht ist eine solche Spezialität. Hamburg ist nach Antwerpen die Nummer zwei in der EU auf dem Gebiet des Fruchtschlags. Und das soll auch so bleiben, denn die Umschlag- und Lagerhallen wurden dank gewaltiger Investitionen auf ein Spitzenniveau gebracht. 35 Mio. Euro kostete allein die neue „Klimahalle“ auf dem Terminal O'Swaldkai im Herzen des Hamburger Freihafens. Rund 75 Hektar Fläche hat dieser auf einer Art Halbinsel gelegene Hafenteil – er heißt „Kleiner Grasbrook“ –, der in den zurückliegenden Jahrzehnten mehrfach sein Erscheinungsbild verändert hat.

Es musste investiert werden, das stand für den Vorstand der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) vor gut vier Jahren fest. Die für den Fruchtschlag bestimmten Anlagen, mehrheitlich gebaut in den späten 1970er Jahren, hatten ihren Leistungszenit übersprungen. Neben den eigentlichen Umschlaganlagen musste aber noch mehr auf Vordergrund gebracht werden, denn auf dem O'Swaldkai werden traditionell neben Frucht auch andere Güter – von Fahrzeugen bis hin zu schwerer Projektladung – umgeschlagen. Um dieses Geschäft kümmert sich die Unikai Lagerei- und Speditionsgesellschaft mbH, an der die HHLA mit 51 Prozent und Grimaldi Lines mit 49 Prozent beteiligt sind.

Die Verkehrsflächen auf dem O'Swaldkai bedurften ebenso einer gründlichen Neustrukturierung und erheblichen Vergrößerung – wie auch die gesamte Terminal-Sicherung. Denn seit Juli 2004 gelten als Folge der latenten Terrorgefahr weltweit neue Sicherheits-

standards in Form des sogenannten ISPS-Code. Letzteres bedeutet unter anderem: strenge Ein- und Auslasskontrollen an den See-Terminals. Auch hier waren die vorhandenen Einrichtungen nicht mehr zeitgemäß.

Bei der Neuausrichtung des Fruchtumschlages – er gehört im HHLA-Konzern zum Geschäftsfeld Logistik – kam dem Umschlagunternehmen auch die im Juli 2004 besiegelte strategische Partnerschaft mit der belgischen Hafenfirma Sea-Invest zugute. Über deren Tochtergesellschaft BNFW (Belgian New Fruit Wharf) beteiligten sich die Belgier mit 49 Prozent an der Firma HHLA Frucht- und Kühl-Zentrum GmbH. Für die Logistik um die Frucht sorgt in Hamburg die HHLA-Tochterfirma Ulrich Stein GmbH. Auch an diesem Betrieb beteiligte sich Sea-Invest folgerichtig mit 49 Prozent.

Bei ihren Kollegen aus Belgien, die in Antwerpen bereits topmoderne Fruchtschlags-Komplexe betrei-

ben, konnten die Hamburger auf wertvolle Erfahrungswerte zurückgreifen. Die Planungen zur Neuausrichtung des Geschäftes in Hamburg liefen ab 2005 an. Der Handlungsdruck war groß, denn die EDEKA-Gruppe, ein wichtiger HHLA-Fruchtkunde, strebte für 2006 die Inbetriebnahme einer neuen Bananenreiferei auf dem Kleinen Grasbrook an. Die Anlage wurde übrigens von der HHLA gebaut und langfristig an EDEKA vermietet.

Umbauarbeiten bei laufendem Betrieb

„Die Umbauarbeiten auf unserem Terminal begannen 2007“, berichtet Michael Sieck, der Geschäftsführer der beiden HHLA-Töchter Frucht sowie Unikai ist. Damit verbunden war eine Menge an Organisation, denn die Baumaßnahmen, zu denen im Vorfeld zunächst auch Abrissarbeiten an Alt-Anlagen gehörten, mussten bei laufendem Betrieb erfolgen. >>>



Fotos: Arndt

Speaking about the Port of Hamburg, the first thing that comes to mind are the massive container terminals. Yet Hamburg has much more to offer – after all the port on the river Elbe is Europe’s third-largest universal port. Fruit plays a prominent role here: Hamburg is the Number Two port for fruit transshipments in the EU, after Antwerp, and this is likely to stay that way for some time to come, as cargo handling and warehouse facilities have just been upgraded to the highest standard at great expense. The new air-conditioned hall at the O’Swaldkai terminal, located in the heart of the Free Port of Hamburg, alone cost 35 million euros. Covering roughly 75 hectares, this section of the port – located on a peninsula called Kleiner Grasbrook – has changed its appearance repeatedly in the last few decades.

Some four years ago, the Management Board of Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) decided that the capital spending programme had become a necessity. The facilities for transshipments of fruit, most of which had been built in the late 70s, were well past their prime. The actual cargo-handling facilities were not the only thing that needed upgrading, however, because the O’Swaldkai has traditionally been used to handle other types of goods, ranging from motor vehicles right through to heavy project cargo. This side of the business is the responsibility of Unikai Lagerei- und Speditionsgesellschaft mbH, which is owned by HHLA with 51%, and Grimaldi Lines with 49%.

The traffic areas on the O’Swaldkai were in need of major restructuring and considerable expansion. The same was true for the entire terminal security infrastructure, as a result of the new worldwide security standards which have been in force since July 2004. These standards were formulated

under the so-called ISPS Code to counter the risk posed by terrorism. One of the direct consequences was the implementation of tighter controls at entry and exit points at sea terminals, and here the existing facilities had also suffered from the ravages of time.

As part of the reorientation of the fruit-handling operation – it forms part of the Logistics division within the HHLA Group – the transshipment company also benefited from the strategic partnership entered into with the Belgian port-related company Sea-Invest in July 2004. Through their subsidiary BNFW (Belgian New Fruit Wharf), the Belgians acquired a 49-per cent stake in the company HHLA Frucht- und Kühl-Zentrum GmbH. The HHLA subsidiary Ulrich Stein GmbH is in charge of all fruit-related logistics services in Hamburg. Sea-Invest therefore also took up a 49-per cent share in this company.

From their Belgian colleagues, who already operate state-of-the-art fruit-

handling facilities in Antwerp, the Hamburg companies gleaned valuable information for their project. Planning for the reorientation of the business in Hamburg commenced in 2005. The pressure to act was intense as the EDEKA Group, an important customer for HHLA’s fruit-handling operation, was aiming for a 2006 commissioning of a new banana ripening plant at Kleiner Grasbrook. Incidentally, this facility was also built by HHLA and is operated by EDEKA under a long-term lease arrangement.

Expansion and upgrade work during ongoing operation

“Construction work at our terminal began in 2007,” reports Michael Sieck, Managing Director of the two HHLA subsidiaries Frucht and Unikai. This required a great deal of organisational effort since the construction measures, which in the early stages also included the demolition of ageing facilities, had to proceed with the fruit-handling operation in full swing.

Der ganze Stolz von Geschäftsführer Michael Sieck ist die neu gebaute Klimahalle, für die zwei veraltete Umschlagschuppen – so nennt man Logistikgebäude im Hafen – abgerissen werden mussten. Die Klima-halle schließt direkt an den Umschlag-kai an. Ein zentraler Bestandteil dieser Einrichtung sind die vier individuell zu steuernden Kühlkammern. In ihnen wurde ein Hochregallager-System eingebaut, das die Aufnahme von rund 8.200 Euro-Paletten ermöglicht. Das Bestücken der Regale erfolgt computergestützt mittels leistungsstarker Regalbediengeräte. Sieck: „Der Schwerpunkt unseres Fruchtumschlaggeschäftes ist die Banane. Hierfür haben wir unser neues Terminal gebaut. Das Vorbild für diese Anlage befindet sich in Antwerpen. Wir konnten wichtige Anregungen für die bei uns geplante Anlage mit nach Hamburg nehmen und das bewährte Prinzip an entscheidenden Stellen verbessern. Vor allem konnten wir Kinderkrankheiten, die eine so moderne Technik immer hat, weitgehend ausschließen.“

Hinterland-Versorgung nur noch per Lkw

Die Klimahalle ist in ihrem Kernbereich, dem Hochregallager-Komplex absolut menschenleer. Sieck: „Sensoren und Kameras wachen darüber. Beim Betreten der Kammern würde das ganze System sofort stoppen.“ Die Klimahalle, in der die verschiedenen Kunden ihre Bananen bis zur Weiterverteilung zwischengelagern, ist auf einen hohen Durchsatz ausgelegt. Sieck: „Bis zu 650 Paletten im Eingang und rd. 350 Paletten im Ausgang – wohlgemerkt pro Stunde!“ Dank moderner Scan-Technik wird der Weg der Waren vom Eingang bis zum Ausgang – also der Übergabe

an den Kühl-Lkw am Andocktor – lückenlos dokumentiert. Jede in der Klimahalle zwischengelagerte Palette hat einen eigenen Barcode. Er wird mit dem RFID-Chip einer Trägerpalette „verheiratet“. Für das Einlagern der aus Übersee eintreffenden Frucht stellen die im so genannten Schiffs-Manifest aufgenommenen Frachtdaten die Planungsgrundlage dar. Die Verteilung der Frucht in den Klimakammern erfolgt nach dem „chaotischen Verfahren“. Der Computer ermittelt für das Regalbediengerät den jeweils kürzesten Weg.

Für die Beladung der Lkw stehen so genannte „Ballernas“ zur Verfügung, eine Art Paletten-Karussell. Dadurch werden die Beladevorgänge noch einmal erheblich beschleunigt. Sieck: „Die Frucht verlässt heute zu 100 Prozent per Lkw den Hamburger Hafen ins Hinterland. Mit dem Umbau unseres Terminals verschwanden auch die noch vorhandenen Gleisstränge, über die vorher die Kühlwaggons rollten.“ Hamburgs Frucht-Hinterland ist groß: Es schließt weite Teile Deutschlands ebenso ein wie Skandinavien, die baltischen Staaten sowie Mittel-, Ost- und Südosteuropa.

An der Kaikante bedeutet der Fruchtumschlag nach wie vor viel Handarbeit. Denn die Ware kommt heute noch zu einem großen Teil mit konventionellen Kühlschiffen nach Europa, auch wenn die Containerisierung der Frucht bereits weit vorgeschritten ist. 220 auf Fruchttransport spezialisierte Schiffe werden am O'Swaldkai im Jahr abgefertigt, das heißt bis zu vier pro Woche. Für das Löschen der Schiffe stehen neben Elevatoren auch Mobilkräne zur Verfügung. In den geschlossenen Hallenkomplexen werden ausnahmslos batteriebetriebene Stapler einge-



Fotos: Arndt

setzt. Die Zuführung der Ware vom Schiff in die Lagerhallen erfolgt mit modernen Dieselstaplern, die mit modernster Abgasfiltertechnik ausgerüstet sind.

Terminal der kurzen Wege

Die Masse der in Hamburg bewegten Früchte entfällt auf Bananen. Rund 750.000 t sind das im Jahr, hinzu kommen noch einmal an die 100.000 t andere Früchte aus Übersee wie Äpfel, Birnen, Weintrauben, Ananas und Citrus. Mengen, die in den kommenden Jahren weiter steigen werden.

Der Frucht-Terminal der HHLA erfüllt höchste internationale Standards. Die Anlage ist nach dem International Food Standard (IFS) sowie dem Quality Scheme for food (QS) und für den Umschlag von Bio-Produkten zertifiziert. Für die Logistik um die Frucht – dazu gehört auch die sehr aufwändige Administration, einschließlich der Verzollung – sorgt die HHLA-Tochter Ulrich Stein mit ihren Fachleuten. Dank der Neuordnung am O'Swaldkai sind alle administrativen Abläufe im neu gebauten Zentral-Gate untergebracht. Das bedeutet vor allem eines: kurze Wege. Sieck: „Mit diesem neuen Fruchtlogistik-Zentrum hat Hamburg seine Marktstellung erfolgreich abgesichert. Was wir hier zu bieten haben, ist state of the art.“



APL CO. (Germany)
Schopenstehl 15 (Miramar-Haus)
20095 Hamburg
Tel.: 040- 301 09 0
www.aplgermany.de



Fruit Managing Director Michael Sieck's pride and joy is the newly built air-conditioned hall, for which two superannuated storage sheds had to make way. The temperature-controlled hall is directly adjacent to the cargo-handling quay. A vital component of this new facility are the four refrigerated chambers, each with its own temperature control. These chambers are fitted with high-rack storage systems capable of holding about 8,200 Euro pallets. Stacking of the shelves is carried out by means of computer-controlled, high-performance rack storage and retrieval equipment. Sieck again: "Our fruit-handling business revolves around the banana, and the design of our new terminal reflects this. The model for this facility is located in Antwerp. We were able to gain valuable suggestions for our own facility planned here in Hamburg and then improve on this tried-and-proven principle in crucial aspects. More than anything, we were largely able to eliminate the kind of teething problems common to leading-edge technologies."

Hinterland deliveries now exclusively by truck

There is not a single human being in the heart of the climate-controlled hall, the high-rack shelving system. Sieck: "The area is monitored by cameras and sensors. The moment somebody

enters the chambers, the entire system comes to a halt." The hall, where various customers store bananas prior to distribution, is designed for a high throughput. Sieck: "Up to 650 pallets at the receiving end, and around 350 pallets at the dispatch end – per hour, that is!" Using state-of-the-art scanning technology, the route of the goods from receipt through to dispatch – the loading of the goods onto refrigerated trucks at the loading dock – is tracked seamlessly and documented. Each pallet held in intermediate storage in the temperature-controlled hall has its own barcode, which is "married" to an RFID chip on a transport pallet. The freight data contained in the so-called ship's manifest forms the basis for planning the storage of fruit arriving from overseas locations. The distribution of the fruit within the climate-controlled chambers is carried out using what is called the "chaotic method", where the computer determines the shortest-possible route for the shelf stacker each time.

Loading of the trucks is performed with the help of "ballerinas", a type of pallet carousel, which speeds up the loading process considerably. Sieck: "Today all fruit is carried from the Port of Hamburg to the hinterland using trucks. The conversion of our terminal also meant the disappearance of the existing rail tracks, which until then had been used for refrigerated rail wagons. The hinterland for fruit transhipped in Hamburg is vast: it covers large parts of Germany as well as Scandinavia, the Baltic States and central, eastern and south-eastern Europe.

Along the quayside, fruit handling still involves a great deal of manual labour. The reason is that while containeri-

sation of fruit is well-advanced, a large proportion of the cargo still arrives in Europe on board conventional refrigerated ships. A total of 220 ships specialising in fruit transport are handled at the O'Swaldkai terminal annually, or up to four each week. Ships are unloaded using elevators and mobile cranes. All the forklifts operating inside the sealed halls are battery-powered. Transport of the goods from the ships to the storage sheds is by means of modern diesel-powered forklifts fitted with state-of-the-art exhaust filtering technology.

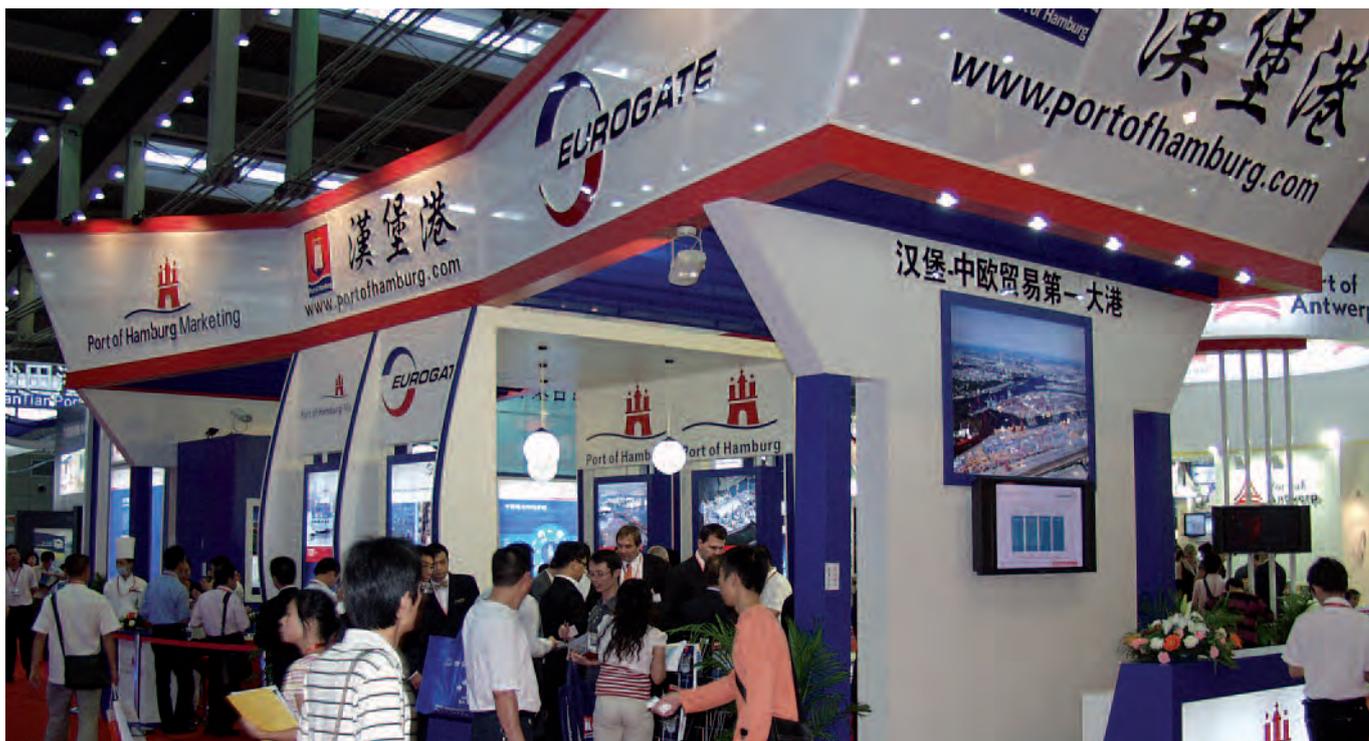
Terminal of short routes

The bulk of fruit transported in Hamburg is made up by bananas. They account for about 750,000 tons per year, with another 100,000 tons of other fruit – apples, pears, grapes, pineapple and citrus fruit – from overseas locations, and their share is set to increase in coming years.

HHLA's fruit terminal meets the highest international standards and has been certified in accordance with the International Food Standard (IFS) and the Quality Scheme for food (QS), as well as for the handling of bio products. All fruit-related logistics services – which includes the very time-consuming administration, including customs clearance – are handled by the specialists from the HHLA subsidiary Ulrich Stein. Thanks to the reorganisation at the O'Swaldkai terminal, all administrative procedures can now be carried out at the newly built Central Gate, with the overriding benefit being the resulting short routes. Sieck: "With this new fruit logistics centre, Hamburg has successfully consolidated its position in the market. What we are offering here is state-of-the-art."



MSC Germany GmbH
Willy-Brandt-Str. 49
20457 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 30 29 5- 0
Telefax: +49 (0)40 33 02 3- 6
info@mscgermany.com
www.mscgermany.com



Hafen Hamburg mit Gemeinschaftsstand auf der China International Logistics and Transportation Fair 2009 in Shenzhen vertreten

Unter dem gemeinsamen Dach „Hafen Hamburg“ präsentieren sich vom 9. bis 11. Dezember 2009 anlässlich der China (Shenzhen) International Logistics and Transportation Fair 2009 im chinesischen Shenzhen Hafener Unternehmen aus Hamburg und der Region. Bereits zum dritten Mal mit einem Stand vertreten, organisiert Hafen Hamburg Marketing e.V. (HHM) in diesem Jahr eine 144 m² große Standfläche, auf der sich ebenfalls sieben weitere Unternehmen der Hafengewirtschaft präsentieren. Mitaussteller sind Brunsbüttel Ports GmbH, Buss, Eurogate GmbH & Co. KGaA KG, Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA), Hamburg Port Authority (HPA), TCI International Logistics GmbH und TCO Transcargo GmbH. So hat sich nicht nur die Standfläche im Vergleich zum letzten Jahr deutlich vergrößert, sondern auch die Anzahl der Mitaussteller ist gestiegen. Während der dreitägigen Fachmesse werden die Hamburger Unternehmensvertreter gemeinsam mit den Hafen Hamburg Marketing Vertretern Claudia Roller und Mathias Schulz sowie den Repräsentanten der Hafenvertretung in Hong Kong, Ekkehard Goetting und Michelle Chan, Kontakte zu Partnern und Kunden aus den Bereichen Import- und Exportwirtschaft sowie der Hafen- und Verkehrs- wirtschaft pflegen und dabei für die Leistungsfähigkeit und Flexibilität der Unternehmen und des Hamburger Hafens werben. Der Hamburger Hafen ist in Europa der

bedeutendste Seehafen für den chinesischen Außenhandel. In diesem Jahr rechnet Hafen Hamburg Marketing e.V. mit einem Umschlagresultat von rund 2,4 Mio. Container (TEU), die über den Hamburger Hafen als Import- oder Exportsendung mit China umgeschlagen werden.

Port of Hamburg with shared exhibition stand at the China International Logistics and Transportation Fair 2009 in Shenzhen

Under the common umbrella of the “Port of Hamburg”, port-related businesses based in Hamburg will be represented at the China (Shenzhen) International Logistics and Transportation Fair 2009, to be held in Shenzhen, China, from 9 to 11 December 2009. Organised by Port of Hamburg Marketing (Hafen Hamburg Marketing e.V. – HHM), the exhibition stand will be used during the trade fair by the companies Brunsbüttel Ports GmbH, Buss, Eurogate GmbH & Co. KGaA KG, Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA), the Hamburg Port Authority (HPA), TCI International Logistics GmbH and TCO Transcargo GmbH. This is the third time that Port of Hamburg Marketing is represented here with its exhibition stand. At this year’s exhibition, which covers 144 square metres, a total of eight companies are represented – which means that not only has the size of the stand increased, the number of co-exhibitors has gone up as well. During the three days of the trade fair, the representatives of the Hamburg-based companies and the Port of Hamburg Marketing representatives

Claudia Roller and Mathias Schulz, supported by the representatives of the Port of Hamburg office in Hong Kong, Ekkehard Goetting and Michelle Chan, will be fostering contacts with partners and customers in the import, export, port and transport sectors and promoting the efficiency and flexibility of the Port of Hamburg and its port-related businesses. The Port of Hamburg is the most important European seaport for Chinese foreign trade. For this year, Port of Hamburg Marketing has forecast around 2.4 million containers (TEU) in imports from and exports to China will be handled at the Port of Hamburg.

EU-Projekt TIGER erfolgreich gestartet

Vom 22. bis 23. Oktober 2009 fand in Genua das Kick-Off-Treffen der Partner des Projektes TIGER statt. TIGER steht für „Transit via Innovative Gateway concepts solving European - intermodal Rail need“ und ist ein durch die EU-Kommission gefördertes Projekt, in dem innovative Eisenbahnkonzepte entwickelt werden sollen, um zukünftigen Anforderungen des europäischen Güterverkehrs gerecht zu werden. Hauptziel des Projektes ist es, einen reibungslosen Verkehrsfluss im Hinterlandverkehr der europäischen Häfen auch bei ansteigenden Gütermengen zu gewährleisten und dabei den Anteil und die Produktivität der Eisenbahnverkehre zu erhöhen. Als so genannte Demonstratoren dienen hierfür verschiedene Seehäfen in Deutschland und Italien, darunter auch der Hafen Hamburg. Innerhalb von TIGER wird vor allem das Konzept von Dry-Ports oder Extended Gates zur Anwendung gebracht. Standorte im Hinterland werden dabei sehr eng an die Seehäfen angebunden. Innovative Betriebskonzepte und

Umschlagtechnologien verknüpfen Zugsysteme miteinander und ermöglichen eine optimierte Anbindung an die Seehäfen. Das Projekt ist zunächst für drei Jahre angesetzt. Unter den insgesamt zwanzig beteiligten Projektpartnern aus Belgien, Deutschland, Italien und der Schweiz befinden sich unter anderem auch die Hamburg Port Authority, Eurogate und Hafen Hamburg Marketing.

Successful launch of EU project TIGER

The kick-off meeting of the partners in the TIGER project took place in Genoa on 22–23 October 2009. TIGER stands for “Transit via Innovative Gateway concepts solving European - intermodal Rail need”. The project has the support of the EU Commission, and its purpose is to develop innovative rail concepts that are capable of meeting the needs of cargo traffic in Europe in the future. The main aim of the project is to ensure the smooth operation of the hinterland traffic to and from European ports even as cargo volumes increase, and to boost the share and the productivity of railway traffic. A number of seaports in Germany – among them the Port of Hamburg – and Italy will serve as so-called demonstrators for this purpose. As part of the TIGER project, the concept of „dry ports“ or „extended gates“ will be applied. This involves the establishment of very close links between hinterland locations and the seaports. Innovative operational concepts and cargo-handling technologies are implemented in order to link different train systems, as a means to optimise the connections with the seaports. The initial duration of the project is three years. The twenty project partners from Belgium, Germany, Italy and Switzerland include the Hamburg Port Authority, Eurogate and Port of Hamburg Marketing.



In Genua fand das Kick-Off-Treffen der Partner des Projektes TIGER statt./The kick-off meeting of the partners in the TIGER project took place in Genoa.

Foto: HHM

Hafen Hamburg präsentierte sich in Riga

Letland hat sich in kürzester Zeit vom Wunder- zum Sorgenkind gewandelt. Nach jahrelangem Wachstum machen sich derzeit die Folgen der globalen Wirtschaftskrise bemerkbar. Im Zeitraum Januar bis April 2009 sorgte die schwächelnde Binnennachfrage bei den Importen für ein Minus von 38,9 Prozent. Parallel dazu gaben die Exporte um 27,2 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres nach. Da es auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wichtig ist sich auszutauschen, lud der Hafen Hamburg am 7. Oktober 2009 ins „Ostas Skanti“ (Hafenblick) zu einem Workshop nach Riga. Rund 100 Teilnehmer folgten der Einladung, darunter Vertreter der Baltic Maritime Logistics Group, der German-Baltic Chamber of Commerce, der Ministry of Transport of the Republic of Latvia und Rigas Free Port Authority. Nachdem Maciej Brzozowski, Leiter der Hafen Hamburg Marketing Repräsentanz in Warschau, sowie Dirk Dresselhaus, Wirtschaftsattaché der Deutschen Botschaft in Riga, die Gäste begrüßt hatten, referierte Claudia Roller, Vorstand Hafen Hamburg Marketing, über die Bedeutung des Hamburger Hafens als Drehkreuz für Baltische Verkehre. Im Anschluss präsentierten wichtige Akteure des Hamburger Hafens sowie der Häfen Kiel und Lübeck ihre Unternehmen und berichteten über Perspektiven, Handelsbeziehungen, Kontraktlogistik und Zollabfertigung im Hafen Hamburg. Hamburg ist aufgrund seiner geografischen Lage, seiner Schnittstellenfunktion als Transporthub für Osteuropa und seines universellen Charakters in wirtschaftlich schwierigen Zeiten bestens positioniert.

Presentation of the Port of Hamburg in Riga

Within a very short time, Latvia has fallen from prodigy into recession. After years of growth, the effects of the global economic crisis are now being felt. In the period from January to April 2009, weak domestic demand caused a drop of 38.9% in imports. Similarly, exports eased by 27.2% compared with the same period of the previous year. Since it is important to maintain an exchange of experiences and opinions even during difficult economic times, the Port of Hamburg issued invitations for a workshop to be held at the "Ostas Skanti" (= Harbour View) in Riga on 7 October 2009. Around 100 participants, including representatives from the Baltic Maritime Logistics Group, the German-Baltic Chamber of Commerce, the Ministry of Transport of the Republic of Latvia and Riga's Free Port Authority accepted the invitation. After Maciej Brzozowski, Head of the Port of Hamburg Marketing representative office in Warsaw, and Dirk Dresselhaus, Attaché for Commercial Affairs at the German Embassy in Riga,



Foto: HHM

had welcomed the guests, Claudia Roller, Chairwoman of Port of Hamburg Marketing, gave a presentation on the importance of the Port of Hamburg as a hub for traffic to and from the Baltic States. Key protagonists from the Port of Hamburg and the ports of Kiel and Lübeck then introduced their enterprises and addressed issues such as future prospects, trade relations, contract logistics and customs clearance at the Port of Hamburg. Thanks to its geographical location, its role as a transport hub for eastern Europe and as a universal port, Hamburg is extraordinarily well positioned in times of economic difficulties.

Erfolgreiche Tagung der Hafen Hamburg Repräsentanten

Vom 7. bis 11. September 2009 trafen sich die Repräsentanten von Hafen Hamburg Marketing e.V. (HHM) zu ihrer jährlichen Tagung in Hamburg. Im Rahmen des umfangreichen Programms wurden neben vereinsinternen Projekt- und Organisationsfragen vor allem die Kontakte zu den Mitgliedsunternehmen aus der Seehafenverkehrswirtschaft in Hamburg und in der Metropolregion vertieft. Der Besuch im Seehafen Kiel unterstrich dabei die gute Zusammenarbeit zwischen dem Hamburger Hafen und dem Ostseehafen. Es erfolgten weitere Besuche in Hamburg bei Saco Shipping GmbH, EUROGATE Container Terminal Hamburg



Die Repräsentanten von Hafen Hamburg Marketing e.V. bei ihrer Tagung in Hamburg/

GmbH und HPC Hamburg Port Consulting GmbH. Zudem konnten sich die Hafenrepräsentanten im Rahmen von Vorträgen über die Unternehmen DAKOSY AG und UMCO Umwelt Consult GmbH informieren. Der Vorsitzende des HHM-Aufsichtsrats Thomas Lütje von der HHLA Container Terminals GmbH und Jens Meier, Geschäftsführer der Hamburg Port Authority (HPA), bedankten sich ebenfalls beim gesamten HHM-Team für die hervorragende Arbeit und informierten über die aktuelle Unternehmenssituation.

Successful conference of Port of Hamburg representatives

The Port of Hamburg Marketing (HHM) representatives met for their annual conference in Hamburg from 7–11 September 2009. In an extensive programme of events, particular attention was paid to fostering closer ties with member companies from port-related industries in Hamburg and the metropolitan region, as well as dealing with internal project-related and organisational matters. A visit to the seaport of Kiel underlined the close cooperation between the Port of Hamburg and this port on the Baltic Sea. In Hamburg the companies Saco Shipping GmbH, EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH and HPC Hamburg Port Consulting GmbH hosted further visits. The port representatives also attended presentations by the companies DAKOSY AG and UMCO Umwelt Consult GmbH. The Chairman of the Supervisory Board of Port of Hamburg Marketing, Thomas Lütje from HHLA Container Terminals GmbH, and Jens Meier, Managing Director of the Hamburg Port Authority (HPA), thanked the entire Port of Hamburg Marketing team for their outstanding efforts and then reported on the current situation of their respective companies.



Foto: HHM

The Port of Hamburg Marketing representatives at their conference in Hamburg



Foto: HHM

Gemeinsam mit dem Unternehmen APL Co. (Germany) organisierte Hafen Hamburg Marketing e.V. für Studenten der Singapore Management University, die Hamburg Anfang Oktober während der Business Study Mission Germany 2009 besuchten, einen Fachvortrag zur Entwicklung des Hamburger Hafens. Weitere Eindrücke erhielten die Studenten während einer Barkassenfahrt im Hamburger Hafen.

Together with the company APL Co. (Germany), Port of Hamburg Marketing organised a special presentation on the development of the Port of Hamburg for a group of students from the Singapore Management University that was visiting Hamburg in early October as part of Business Study Mission Germany 2009. The students gained additional insights on a cruise through the Port of Hamburg on board a motor launch.



Foto: HHM

Während ihres einwöchigen Deutschlandaufenthaltes besuchten US-Journalisten über die Organisation RIAS BERLIN KOMMISSION am 8. Oktober 2009 den Hamburger Hafen. Bengt van Beuningen (Hafen Hamburg Marketing) begleitete die Gäste auf einer Barkassenfahrt und informierte über die aktuellen Entwicklungen in Deutschlands größtem Seehafen.

During their one-week stay in Germany, a group of U.S. journalists visited the Port of Hamburg on 8 October 2009. The visit was organised by the RIAS BERLIN KOMMISSION. Bengt van Beuningen (Port of Hamburg Marketing) accompanied the guests on a cruise on board a motor launch and provided them with information on current developments in Germany's biggest seaport.



Foto: HHM

Als Gewinner des Studentenwettbewerbs „Junge Spediteure“, organisiert durch den tschechischen Speditionsverband, reisten vier Studentinnen der tschechischen Olmützer Verkehrsfachschule am 26. Oktober in die Hansestadt Hamburg, um einen Einblick in die Abläufe des größten Seehafens Deutschlands zu werfen. Nach einer Besichtigung des HHLA Container Terminals Altenwerder führte Bohumil Prusa, Leiter der Hafen Hamburg Marketing Repräsentanz Prag und Mitglied des Prüfungsausschusses des tschechischen Speditionsverbandes, die Sieger auf einer Barkasse durch den Hafen.

Four students from the Czech Olomouc (Olmütz) College of Transport, winners of the “Young Forwarders” talent competition organised by the Czech Association of Forwarders, travelled to the Hamburg on 26 October to gain an insight into the workings of Germany's largest sea port. Following an inspection tour of the HHLA Container Terminal Altenwerder, Bohumil Prusa, Head of the Port of Hamburg Marketing representative office in Prague and member of the audit committee of the Czech Association of Forwarders, accompanied the winners on a harbour cruise by motor launch.



Foto: HMM

Neues HMM Veranstaltungskonzept findet große Resonanz

Bereits zum zweiten Mal hat Hafen Hamburg Marketing e.V. das Areal von Wirtschafts- und Industrieunternehmen als Ort für regionale Veranstaltungen genutzt. Auf dem Gelände des Siemens Airport Centers in Fürth fand am 15. Juli 2009 erstmals eine Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Siemens AG, Erlangen statt. Am 22. September 2009 folgte dann auf Einladung von Jürgen Behrens, Leiter der Hafen Hamburg Marketing Repräsentanz Deutschland-Süd, ein Symposium auf dem Gelände der Wacker Chemie AG, Burghausen. Über 80 Teilnehmer der regionalen Wirtschaft, Industrie- und Logistikbranche sowie der Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft der Metropolregion Hamburg nutzten die Möglichkeit, sich während Fachvorträgen über aktuelle Hafen- und Logistikthemen zu informieren sowie Fachgespräche zu führen und über Chancen und Herausforderungen der Region Südost-Bayern zu diskutieren. Bayern ist im Hinterlandverkehr das wichtigste deutsche Bundesland für den Hamburger Hafen. Der Standort Burghausen wird aktuell fünfmal die Woche per Bahn bedient. Daneben gibt es regelmäßige Containerzugverbindungen nach Bamberg, München, Nürnberg, Regensburg, Hof, Augsburg und Schweinfurt. Nach der Begrüßung durch Claudia Roller, Vorstand Hafen Hamburg Marketing e.V., und Jürgen Behrens hatten die Gäste die Gelegenheit, an einer Werksführung auf dem Gelände der Wacker Chemie AG teilzunehmen. Anton Steinberger, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Burghausen mbH, informierte im Eröffnungsvortrag über Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur im bayerischen Chemiedreieck. Im Anschluss referierte Claudia Roller über aktuelle Projekte und Entwicklungen im größten deutschen Seehafen. Zu den Themen „Anforderungen der bayerischen Wirtschaft an einen funktionierenden Seehafen am Beispiel der Wacker Chemie AG“, „Beschlossene Infrastrukturvorhaben im bayerischen

Chemiedreieck“ und „Intermodale Anbindungen zum und vom Hamburger Hafen“ folgten die Referate von Dr. Ing. Siegfried Kiese, Leiter Technischer Einkauf & Logistik der Wacker Chemie AG, Axel Andreas Schulz, Leiter Zentralachse Intermodal DB Schenker Rail Deutschland AG, und Lars Hedderich, Geschäftsführer der Eurogate Intermodal GmbH. Das neue Veranstaltungskonzept wurde von allen Beteiligten durchgehend positiv aufgenommen.

New HMM event concept is very well received

For the second time, Port of Hamburg Marketing made use of the premises of local businesses and industry to stage regional events. On 15 July 2009, the first information event was held on the premises of the Siemens Airport Center in Fürth, in collaboration with Siemens AG, of Erlangen. The next event, on 22 September 2009, was a symposium on the premises of Wacker Chemie AG in Burghausen, which was organised at the invitation of Jürgen Behrens, the Head of the Port of Hamburg Marketing representative office Germany South. More than 80 representatives from regional business, industry and logistics and from the maritime transport and port-related sector of the Hamburg metropolitan region availed themselves of the opportunity to attend specialist lectures on current port operation and logistics issues, to engage in conversations with experts, and to discuss the opportunities and challenges of the south-east Bavaria region. The Burghausen location is currently serviced with five connections per week. There are also regular container train connections to Bamberg, Munich, Nuremberg, Regensburg, Hof, Augsburg and Schweinfurt. After the welcome address by Claudia Roller, Chairwoman of Port of Hamburg Marketing and Jürgen Behrens, the guests were invited on a tour of the premises of Wacker Chemie AG. Anton Steinberger, the Managing Director of Wirtschaftsförderungsgesellschaft (Business Development Corporation) Burghausen mbH, then gave the opening presentation focusing on measures to improve the transport infrastructure in Bavaria's so-called "Chemicals Triangle". Claudia Roller then talked about current projects and developments in Germany's biggest seaport. Presentations on the topics "Requirements of Bavaria's economy for a functioning seaport, using the example of Wacker Chemie AG", "Approved infrastructure projects for Bavaria's Chemicals Triangle" and "Intermodal connections to and from the Port of Hamburg" were then given by Dr. Ing. Siegfried Kiese, Head of Technical Procurement & Logistics at Wacker Chemie AG, Axel Andreas Schulz, Head of 'Central Axis' Intermodal DB Schenker Rail Deutschland AG, and Lars Hedderich, Managing Director of Eurogate Intermodal GmbH. The new events concept met with a highly positive reception from all participants.

Gäste des Hamburger Hafenabends in Warschau trotzten Sturm und Schnee

Trotz frühzeitigen Wintereinbruchs und schweren Sturms am 14. Oktober diesen Jahres folgten circa 160 Teilnehmer der Einladung von Hafen Hamburg Marketing e.V. (HHM) zum Hamburger Hafenabend in Warschau. Neben zahlreichen Vertretern der polnischen Transportwirtschaft und des Hafens Hamburg begrüßte Maciej Brzozowski, Leiter der Hafen Hamburg Repräsentanz in Warschau, die polnische Staatssekretärin für Seeverkehrswirtschaft Anna Wypych-Namiołko und den Leiter des Wirtschaftsdienstes der Deutschen Botschaft in Warschau, Michael Häusler. Sowohl Anna Wypych-Namiołko, als auch Michael Häusler betonten in ihren Reden die langjährigen Kontakte und die positiven wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Polen und der Hansestadt Hamburg. Seit 1990 ist Deutschland sowohl im Import als auch im Export der wertmäßig stärkste Handelspartner Polens. Dabei stellen Maschinen und Transportausrüstung und chemische Erzeugnisse die prozentual gemessen wichtigsten Ein- und Ausfuhrgegenstände dar. Über den Hamburger Hafen wurden 2008 circa 3,5 Mio. t mit den verschiedenen Häfen des östlichen Nachbarn umgeschlagen.

Guests attending the Port of Hamburg Soiree in Warsaw braved storms and snow

In spite of the early start to winter and a heavy storm on the day, around 160 guests attended this year's Port Soiree in Warsaw at the invitation of Port of Hamburg Marketing (HHM) on 14 October. Maciej Brzozowski, the Head of the Port of Hamburg representative office in Warsaw welcomed Poland's Secretary of State for Maritime Transport Anna Wypych-Namiołko and the Head of Economic Services at the German Embassy in Warsaw, Michael Häusler, along with the many representatives of the Polish transport sector and of the Port of Hamburg. In their speeches, both Anna Wypych-Namiołko and Michael Häusler highlighted the long-standing contacts and the positive economic relations between Poland and Hamburg. Germany has been Poland's strongest trading partner in terms of value both for imports and exports. Machinery, transport equipment and chemical products account for the highest percentage of imports and exports. Around 3.5 million tons of cargo were transhipped through the Port of Hamburg in the traffic with various ports in Poland in 2008.



TFG
TRANSFRACHT
Immer eine Spur besser.

Bremerhaven
Hamburg
Frankfurt

» **40 Jahre Faszination
im Kombinierten Verkehr Schiene / Straße**

320 Züge wöchentlich, 4.500 TEU täglich.

- » 3 Länder – Deutschland, Österreich, Schweiz
- » 2 Häfen – Hamburg und Bremerhaven
- » 1 System – AlbatrosExpress

Mehr Informationen unter www.transfracht.com

40 1969 - 2009
YEARS

Workshops im Norden waren ein voller Erfolg

Am 15. September 2009 fand in Kiel in Zusammenarbeit mit dem Seehafen Kiel sowie der Industrie- und Handelskammer zu Kiel ein Workshop statt. Über 80 Teilnehmer aus der Metropolregion Hamburg sowie der Region Kiel informierten sich zu aktuellen Themen aus der Seeverkehrs- und Hafengewirtschaft. Neben intensivem Networking der Teilnehmer stand die Vorstellung beider Seehäfen im Fokus. So informierten Claudia Roller, Vorstand Hafen Hamburg Marketing e.V. (HHM), und Dr. Dirk Claus, Geschäftsführer Seehafen Kiel GmbH & Co. KG, über aktuelle Entwicklungen sowie geplante Projekte und Perspektiven in den Häfen Hamburg und Kiel. Torsten Frahm, Leiter Angebotsmanagement DB Schenker Rail Deutschland AG, berichtete zudem über Perspektiven des Schienengüterverkehrs im Norden. Michael Schrader, Zollamt Hamburg Hafen, informierte die Gäste anschließend über die Zollabfertigung im Hamburger Hafen und ging dabei insbesondere auf das IT-gestützte Zollabfertigungsverfahren ATLAS ein, das seit Juli 2009 in Kraft ist. Insgesamt fand die Veranstaltung großen Zuspruch von Teilnehmern aus Unternehmen wie beispielsweise Motorola, KVP Pharma, Sartori & Berger, Steckhan & Peters Logistik und Ahlmann-Zerssen. Weitere HHM Workshops fanden im niedersächsischen Braunschweig und Hannover statt. Die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH sowie die Städtische Häfen Hannover sind seit Beginn des Jahres Mitglied bei Hafen Hamburg Marketing e.V.

Workshops up north a great success

On 15 September 2009, a workshop organised together with the seaport of Kiel and the Kiel Chamber of Commerce and Industry was held in that city. More than 80 participants from the Hamburg metropolitan region and the Kiel region attended specialist lectures dealing with current issues relating to maritime transport and port-related business. Apart from intensive networking among workshop participants, the focus was on presentations portraying the two seaports. Claudia Roller, Chairwoman of Port of Hamburg Marketing (HHM) and Dr. Dirk Claus, Managing Director of Seehafen Kiel GmbH & Co. KG, reported on developments to date, projects currently at the planning stages, as well as the outlook for the Ports of Hamburg and Kiel, respectively. Next, Torsten Frahm, Head of Supply Management at DB Schenker Rail Deutschland AG, talked about the outlook for rail-borne cargo traffic in the north of the state of Schleswig-Holstein. The programme concluded with Michael Schrader from the Port of Hamburg Customs Office informing the guests about customs clearance procedures at the Port of Hamburg, making special reference to the computer-based ATLAS

customs clearance process, which has been in force since July 2009. Overall the event was well attended, with participants from renowned companies such as Motorola, KVP Pharma, Sartori & Berger, Steckhan & Peters Logistik and Ahlmann-Zerssen. Prior to being staged in Kiel, the workshops had been held in Braunschweig (Brunswick) in the state of Lower Saxony and in Hanover. The companies Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH and the municipal ports of Hanover have been members of Port of Hamburg Marketing since the beginning of this year.

19. Hamburger Hafenabend in Prag

Am 8. Oktober 2009 lud der Hafen Hamburg zum 19. Hafenabend in Prag. Rund 220 Hafenkunden der tschechischen und slowakischen Republik sowie 30 Vertreter von Hamburger Reedereien, Speditionen und Institutionen folgten der Einladung ins Veranstaltungszentrum des Gemeindehauses der Stadt Prag und diskutierten hafenpolitische Themen, sowie die erfolgreiche Zusammenarbeit im Außenhandel. Gemeinsam mit Hafen Hamburg Marketing Repräsentant Bohumil Prusa und dem Geschäftsführer der Hamburg Port Authority (HPA) Jens Meier begrüßte Claudia Roller die Teilnehmer. Als Gastredner sprach der Verkehrsminister der Tschechischen Republik, Dr. Jaroslav Král, der die bedeutende Rolle des Hamburger Hafens als Tor zur Welt für den tschechischen Außenhandel betonte. Ziel der tschechischen Verkehrspolitik sei es, den Anteil des Bahn- und Kombiverkehrs via Hamburg auszubauen.

19th Port of Hamburg Soiree in Prague



Foto: HHM

v.l. Bohumil Prusa, Leiter der Repräsentanz HHM Prag; Dr. Stefan Keil, Wirtschaftsrat der Deutschen Botschaft in Prag; Dr. Jaroslav Král, Stlv. Verkehrsminister der Tschechischen Republik; Claudia Roller, Vorstand HHM; Jens Meier, Geschäftsführer Hamburg Port Authority/(l.to.r.) Bohumil Prusa, Port of Hamburg Marketing representative Prag; Dr. Stefan Keil, Councilor of Economic Affairs of German Embassy in Prag; Dr. Jaroslav Král, Minister for Transport of the Czech Republic; Claudia Roller, Chairwoman HHM; Jens Meier, Managing Director of the Hamburg Port Authority (HPA)

On 8 October 2009, the Port of Hamburg once again hosted its Port Soiree in Prague – for the 19th time. This event provides a regular opportunity to discuss port policy issues and to foster closer cooperative relationships. About 200 port customers in the Czech and Slovak Republics and 30 representatives of Hamburg ship owners, forwarding companies and institutions took up the invitation to gather around a buffet in the sunshine at the event centre of the Prague City Hall. Together with Port of Hamburg Marketing representative Bohumil Prusa and the Managing Director of the Hamburg Port Authority (HPA) Jens Meier, Ms Roller, Chairwoman of Port of Hamburg Marketing (HHM), welcomed the guests. In a subsequent address, the Minister for Transport of the Czech Republic, Dr. Jaroslav Král, highlighted the important role played by the Port of Hamburg as the gateway to the world for Czech foreign trade. He said that Czech transport policy was aimed at further increasing the share of rail and combined transport via Hamburg.

Willkommen bei Hafen Hamburg Marketing e.V. (HHM) **Welcome to Port of Hamburg Marketing Association (HHM)**

Neue Mitglieder bei HHM/New HHM members

Hafenbetrieb Aken GmbH

Bismarckplatz 6a, 06385 Aken/Elbe
Tel.: +49 (0)3490 9859-0, Fax: +49 (0)3490 9895-14

Reederei Ed Line GmbH

Wendenschloßstraße 366, 12557 Berlin
Tel.: +49 (0)30 29001830, Fax: +49 (030) 29005792

CONDACO Tank-Container Consulting Klaus Dantz

Kuhgraben 4a, 22589 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 317 94 847, Fax: +49 (0)40 31794847

Mindener Hafen GmbH

Simeonscarré 2, 32423 Minden
Tel.: +49 (0)571 828885-0, Fax: +49 (0)571 828885-24

CTD Container-Transport-Dienst GmbH

Buchheisterstr. /Schuppen 74, 20457 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 741164-0, Fax: +49 (0)40 741164-49

Itella NCL

Moskovskoe Highway 19-a, 196626 St. Petersburg, Shushary Vill.
Tel.: +7 (812) 3322544, Fax: +7 (812) 3322541

Folgende HHM-Mitglieder haben sich umfirmiert:

Bertholt Vollers in Vollers Hamburg GmbH
Gerd Buss Stauerei in Gerd Busse Stevedoring GmbH



Foto: HHM

v.l. Peter Schaller, Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in St.Petersburg; Natalia Kapkajewa, Leiterin HHM-Repräsentanz St. Petersburg; Claudia Roller, Vorstand HHM; Nikolay Asaul, Chairman of the Committee for transport and transit policy of the St. Petersburg Government; Wolfgang Hurtienne, Geschäftsführer der Hamburg Port Authority

Am 29. Oktober 2009 lud Hafen Hamburg Marketing zum Hafenabend in St. Petersburg ein, um sich mit Vertretern der Hafenvirtschaft über die wirtschaftliche Lage zwischen Hamburg und Russland auszutauschen.

On 29 October 2009 Port of Hamburg Marketing invited delegates of the marine industry to discuss the matters on the economic relations between Hamburg and Russia.



Foto: HHM

Am 2. November 2009 trafen sich auf Einladung von Hafen Hamburg Marketing Hamburger Quartiersleute mit Vertreter Schweizer Handelsfirmen in Genf, um die aktuelle Situation auf dem Kaffee- und Kakaomarkt und die Bedeutung des Hamburger Hafens zu diskutieren.

On 2 November 2009 Port of Hamburg Marketing invited to a meeting with experts of the coffee- and cocoa market in Geneva. Warehouse keepers from Hamburg and delegates of Swiss trading companies participated and discussed latest developments as well as the importance of the port of Hamburg for this specific industry.



Foto: HHM

120 Gäste folgten der Einladung der Hafen Hamburg Marketing Repräsentanz in München zu einem Hafenabend am 3. November 2009 in Zürich. Enrique Rivas, Direktor von Intercontainer-Interfrigo, Uwe Gaede, Direktor der Hamburg Süd, und Claudia Roller, Vorstand HHM, informierten über die Eisenbahnverbindungen des Hafens zur Schweiz, das globale Container-Reedereigeschäft sowie aktuelle Entwicklungen des Hamburger Hafens.

120 guests accepted the invitation of the Port of Hamburg Marketing representative office in Munich to a Port Soiree on 3 November 2009 in Zurich. Enrique Rivas, director of Intercontainer-Interfrigo, Uwe Gaede, director of the Hamburg Süd, and Claudia Roller, head of HHM, delivered speeches about the development of the port of Hamburg, the global container shipping companies and the hinterland connection to Switzerland.

Hafen Hamburg Marketing e.V./Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.)

Sie haben Fragen zum Hafen Hamburg? Wir helfen Ihnen gern./You have got questions about the Port of Hamburg? We are pleased to help you.

Address	Mattentwiete 2, D-20457 Hamburg	Prag Prague	Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.) Prague Representative Office Prvního pluku 8a/621, CZ-186 00 Praha 8 Phone +420 224 891 298, Fax +420 224 891 302 Representative: DIPL. ING. BOHUMIL PRŮŠA E-Mail: prague@hafen-hamburg.de
Board	CLAUDIA ROLLER Phone +49-40-37 709 -101, Fax 37 709 -109 E-Mail: roller@hafen-hamburg.de	Warschau Warsaw	Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.) Warsaw Representative Office Aktyn Business Center, ul. Chmielna 132 / 134, PL-00-805 Warschau Phone +48-22-6 54 60 07, Fax 54 64 01 Representative: MACIEJ BRZOZOWSKI E-Mail: warsaw@hafen-hamburg.de
Communication/ Information	BENGT VAN BEUNINGEN Phone +49-40-37 709 -110, Fax 37 709 -199 E-Mail: vanbeuningen@hafen-hamburg.de	St. Petersburg	Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.) St. Petersburg Representative Office Ul. Sozialisticheskaya 14 A, Business Center Owental, Office 304, RU-191119 St. Petersburg Phone +7-812-332 71 40, Fax 332 71 41 Representative: NATALIA KAPKAJEWA E-Mail: spb@hafen-hamburg.de
Controlling/ Finance	BERND AHLF Phone +49-40-37 709 -140, Fax 37 709 -149 E-Mail: ahlf@hafen-hamburg.de	Hongkong Hong Kong	Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.) Hong Kong, South China & Vietnam Representative Office c/o German Industry and Commerce Ltd. 3601 Lippo Tower One, Lippo Centre, 89 Queensway, Hong Kong Phone +85-2-25 26 54 81, Fax 28 10 60 93 Representative: EKKEHARD GOETTING E-Mail: info@hongkong.ahk.de
Dresden	Hafen Hamburg Marketing e.V. Repräsentanz Deutschland-Ost Magdeburger Str. 58, D-01067 Dresden Phone +49-351-653 81 31, Fax 653 81 33 Representative: KARL-HEINZ TIMMEL E-Mail: dresden@hafen-hamburg.de	Seoul	Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.) Korea Representative Office Rm No. 317, Pyung Chon Hyundai I-Space Bldg., # 1608-2, Gwan Yang-Dong, Dong Ahn-ku, An Yang City, Kyung Ki-do, ROK-Korea 431-060 Phone 82-2-31-385 15 22, Fax 385 15 23 Representative: HO YOUNG LEE E-Mail: hafenhbg@hanmail.net
München Munich	Hafen Hamburg Marketing e.V. Repräsentanz Deutschland-Süd Nymphenburger Straße 81, D-80636 München Phone +49 89-18 60 97, Fax 1 23 54 83 Representative: JÜRGEN BEHRENS E-Mail: munich@hafen-hamburg.de	Shanghai	Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.) China Representative Office Hamburg Liaison Office Shanghai c/o Delegation of German Industry & Commerce Shanghai 29F POS Plaza, 1600 Century Avenue, Pudong 200122 Shanghai, P.R. China Phone +86-21-50 812 266, Fax: 758 531 Representative: LARS ANKE E-Mail: hamburg@sh.china.ahk.de
Wien Vienna	Hafen Hamburg Marketing e.V. Repräsentanz Wien Rennweg 17, A-1030 Wien Phone +43-1-7 12 54 84, Fax 71 25 48 499 Representative: ALEXANDER TILL E-Mail: vienna@hafen-hamburg.de		
Budapest	Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.) Budapest Representative Office Apáczai Csere János utca 11, H-1052 Budapest V Phone +36-1-2 66 20 39, Fax 3 17 72 55 Representative: DR. LÁSZLÓ PÉCHY E-Mail: budapest@hafen-hamburg.de		

Impressum

Port of Hamburg Magazine ist eine Publikation des Hafen Hamburg Marketing e.V./Port of Hamburg Magazine is a publication of Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.)

HERAUSGEBER: Claudia Roller **REDAKTION:** Bengt van Beuningen, Hafen Hamburg Marketing e.V., Mattentwiete 2, 20457 Hamburg, Tel. +49-40-377 09-110, Fax +49-40-377 09-199, http://www.hafen-hamburg.de, http://www.portofhamburg.com, E-Mail: info@hafen-hamburg.de, info@portofhamburg.com **GESAMTPRODUKTION + OBJEKTVERWALTUNG:** Küter & Staeck Creativepool, Raboisen 16, 20095 Hamburg, Tel. +49-40-361 11 50, Fax +49-40-361 11 510, E-Mail: info@creativepool.de, www.creativepool.de, **GRAFIK:** Matthias Bock, www.bockgraphx.de, **DRUCK:** GK Druck Karsten Küter, Altstädter Straße 13, 20095 Hamburg, Tel. +49-40-323 35 313, Fax +49-40-323 35 353 **FOTOS:** Eckard-Herbert Arndt, Dietmar Hasenpusch, HMM, Michael Lindner, u. a. **ANZEIGENVERWALTUNG:** Jürgen Wenzel, Tel. +49-4154-853 9-8, E-Mail: wenzel-info@t-online.de **ENGLISCHE ADAPTION:** Dieter Bromberg



Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangte Fotos, Manuskripte etc. Gerichtsstand Hamburg. Verbreitete Auflage: 10.000 Exemplare je Ausgabe. Address changes, extra copies or advertising rates may be obtained by writing to the agency Küter & Staeck Creativepool, Raboisen 16, D-20095 Hamburg, Tel. +49-40-361 11 50, Fax +49-40-361 11 510. Bei Adressänderungen oder wenn Sie zusätzliche Exemplare anfordern möchten, wenden Sie sich bitte an: Küter & Staeck Creativepool, Raboisen 16, D-20095 Hamburg, Tel. +49-40-361 11 50, Fax +49-40-361 11 510.

Besuchen Sie uns im Internet: www.hafen-hamburg.de

WILLIS
IHR VERSICHERUNGSMAKLER
IM HAFEN

WILLIS GMBH & CO. KG
GOTENSTR. 12
20097 HAMBURG

TEL.: 040/ 84 00 40- 0
FAX: 040/ 84 00 40- 1650
WWW.WILLIS.COM



Modern Cargo Handling

- Terminal operation
- Stevedoring
- Lashing & securing
- Export packaging

Buss Ports is a large provider of cargo handling and other customer-related services. Established in 1920 as Gerd Buss Stauerei, Buss Ports today is the third-largest terminal operator in the Port of Hamburg. Buss Ports also has offices in Sassnitz, Antwerp and, as of 2009, in Stade-Bützfleth. We offer a large spectrum of services for ship and cargo – customer-oriented, reliable, innovative and from any desired location.

Buss Ports
Reiherdamm 44 · 20457 Hamburg · Germany
Phone: +49 (0)40 3198-0
Fax: +49 (0)40 3198-2000
info@buss-ports.de · www.buss-ports.de



Buss Terminal Stade (planned)



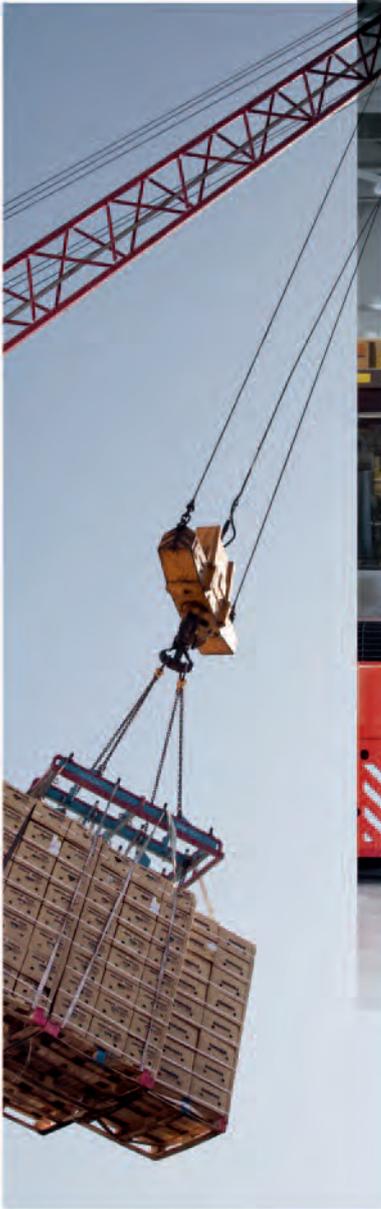
Buss Ross Terminal



Buss Hansa Terminal



Sea Terminal Sassnitz



BANANEN WÜRDEN ÜBER HAMBURG REISEN.

Premiumstandort im Zentrum der Märkte: Die neue, hochautomatisierte Klimahalle am O'Swaldkai ist das Modernste, was Fruchtlogistik heute zu bieten hat. Löschen, Lagern und Transportieren – mit maßgeschneiderter IT garantiert die HHLA eine lückenlos transparente Kühlkette. Jede einzelne Palette ist jederzeit rückverfolgbar. Fast 1 Million Tonnen Früchte finden so jedes Jahr den richtigen Weg. Erfahren Sie mehr auf www.hhla.de/frucht.

HHLA

Logistik

Frucht